

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

September 2013

Gold-Rosi beim Spendenmarathon

Rosi Mittermaier und Christian Neureuther im LION-Interview



Ein Wiedersehen im November:

Hamburger Senator Frank Horch dankt

„Lichtblicke“ sammelt
für Kinder in Simbabwe

Das Engagement machte
Convention so erfolgreich

Sie kennen uns noch nicht? Das ändern wir heute.



**Schwarzwald
MedicalResort Obertal**

**Privatklinik für
Innere Medizin, Orthopädie
und Naturheilverfahren**

72270 Baiersbrunn · Reichtmurgstr. 27
Tel. 07449 84-134 · Fax 07449 84-531
www.schwarzwald-medicalresort.de

Und Ihre Beschwerden? Das ändern wir morgen.

Rückenschmerzen

Ein falscher Schritt, eine unbedachte Drehung, eine spontane Bewegung: Rückenschmerzen lassen den Tag und die Nacht zur Qual werden. Wer darunter leidet, hat häufig schon etliche erfolglose Behandlungsversuche hinter sich. Denn hier hilft nur, den Schmerz ursächlich zu beseitigen und die Stabilisierungsmuskeln der Wirbelsäule gezielt zu kräftigen, um ein erneutes Auftreten der Beschwerden zu verhindern. So behandeln unsere Ärzte und erzielen erstaunliche Erfolge. Um dies zu erreichen, kombinieren sie moderne Schulmedizin und bewährte Naturheilverfahren. Ist der Schmerz weg, macht das Leben wieder Freude.

Herz-Kreislauf-Probleme

Atemnot, Herzstechen, Schwindelanfälle, Leistungsschwäche: Herz-Kreislauf-Leiden sind noch vor Krebserkrankungen die häufigste Todesursache in Deutschland. Um diese Gefahr zu verringern, muss rechtzeitig etwas dagegen unternommen werden. Neben eingehender Herz- und Gefäßdiagnostik zur Feststellung der Ursachen, muss der gesunde Blutfluss wieder hergestellt werden. Dazu bauen unsere Ärzte auf innovative Methoden, die den Organismus ohne operativen Eingriff anregen, Umgehungsgefäße zu bilden. Strömt das Blut in neuen Bahnen, kehren Belastungsfähigkeit, Vitalität und Wohlbefinden wieder zurück.

Burnout-Syndrom

Ausgebrannt, antriebslos und ohne Kraft. Immer mehr Menschen leiden unter einer Erschöpfungs-Depression. Sie brauchen umfassende und ganzheitliche Hilfe, denn allein schaffen sie es nicht mehr, aus der Leidensspirale auszubrechen. Unsere Ärzte und Psychotherapeuten behandeln deshalb auf mehreren Ebenen gleichzeitig. Sie beseitigen physische Defizite und fördern die Regeneration des Körpers. Außerdem helfen sie, psychische Belastungen zu bewältigen und stellen das seelische Gleichgewicht wieder her. Die Kosten der Therapie werden von der Beihilfe und privaten Krankenversicherungen übernommen.

Nachhaltig fit? Besser heute, als übermorgen.

Auszeit zum Auftanken

Wird Ihnen alles zuviel? Besteht Ihr Leben nur noch aus Hektik und Stress? Dann warten Sie nicht ab, bis die Belastung Ihre Gesundheit schädigt. Gönnen Sie sich eine „Auszeit zum Auftanken“ und holen Sie sich neue Lebenskraft in der wundervollen Umgebung des Naturparks Schwarzwald. Kommen Sie für sieben Tage zu uns und lassen Sie die Seele baumeln. Im Preis (995 € im Einzelzimmer mit Vollpension) sind eine ärztliche Untersuchung, physiotherapeutische Anwendungen und verschiedene Aktivitäten zur Erholung und Regeneration enthalten.

Sorglos durch Vorsorge

Nur wer weiß, wie es um seine Gesundheit steht, kann gravierenden und häufig bleibenden Schäden rechtzeitig vorbeugen. Ergreifen Sie die Chance, frühzeitig etwas gegen drohende Krankheiten zu unternehmen und nutzen Sie unser Check-up & Coaching, um sich gründlich beraten, untersuchen und coachen zu lassen. Für 1.995 € (fünf Tage im Einzelzimmer mit Vollpension) nehmen unsere Ärzte eine umfassende Diagnostik Ihrer Gefäße, Ihres Herz- und Kreislauf-Systems, Ihrer Schilddrüse sowie Ihres Stütz- und Bewegungsapparates vor.

Gesundes Wochenende

Möchten Sie unsere Privatklinik kennen lernen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun, dann ist unser beliebtes „Wochenende für die Gesundheit“ das Richtige für Sie. Der Preis von 240 € (Freitag bis Sonntag im Einzelzimmer mit Vollpension) beinhaltet ein ärztliches Beratungsgespräch, einen Rundgang durch die Funktionsräume der Klinik, die Nutzung von Hallenschwimmbad, Sauna und Sanarium sowie unsere mediterrane basische Vitalkost. Die Termine für die nächsten Gesundheits-Wochenenden erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

VIELE GRÜNDE, DANK ZU SAGEN



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions,

mit viel Freude über unsere Patin beim diesjährigen Spendenmarathon darf ich auf die Titelgeschichte, das Interview mit Rosi Mittermaier-Neureuther und Christian Neureuther, verweisen, das ich gemeinsam mit Judith Arens vom „Hilfswerk der Deutschen Lions“ in Garmisch-Partenkirchen führen durfte. Die beiden machen wirklich Mut für unsere gemeinsame gute Sache. Zu lesen ab Seite 40.

Dankesworte an uns Lions, lesen Sie ab Seite 53. Hier hat der Hamburger Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Frank Horch, uns angeschrieben, und der LION veröffentlicht dies gern, weil Senator Horch um Weitergabe dieses Dankes an alle Mitglieder bittet. Sein Brief steht nach den „Schlaglichtern“ zu IC in Hamburg 2013.

Vielen Dank auch an die LION-Leser selbst, die zum Thema „neues LION-Layout“ fachmännisch an die Redaktion gemailt haben. Was umzusetzen war, ist bereits in diesem Heft berücksichtigt. Damit die Agentur, die dahinter steckt, sichtbar wird, stellen wir sie ab Seite 24 vor.

Eine Gratulation der besonderen Art sprach Dr. Eckart von Hirschhausen aus: Der Arzt und Fernsehmoderator gratulierte zum millionsten Kind, wirbt für Erhaltung der Gesundheit im Programm „Klasse2000“. Wie er sich mit den Kindern bewegt, sehen Sie ab Seite 32.

Ein Dank der deutschen Lions geht ausdrücklich an den Lions Club Homburg-Efze und dessen fünf Lionsfreunde, die als Helfer bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel aktiv geworden sind. Präsident Bernd Pfeiffer sei gedankt und hiermit der Beweis geführt, wie sorgfältig der LION gelesen wird.

Ich wünsche einen schönen Herbst und viel Vergnügen mit diesem LION.

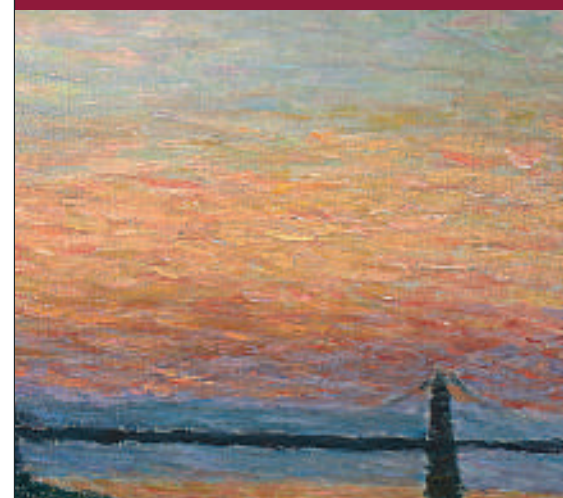
Herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

Sommer...



Sonne...



...Kunst

www.artnoeth.de
+49 (0)981 . 156 33



14 HDL: Lichtblicke für Kinder in Simbabwe



32 Klasse2000: Dr. Eckart von Hirschhausen



47 LCIC 2013: Die Welt war gern zu Gast in Hamburg

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 3 Editorial | 11 Leserbrief |
| 5 Hotline | 39 Impressum |
| 6 Termine | 66 Klartext |
| 7 Vorgelesen | 67 Reporter |
| 8 Gewinnspiel | 70 Fotoreporter |
| 9 Kontakte: Geschäftsstelle & HDL | 87 Personalien |
| 10 Ämter und Orden | 90 Nachrufe |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch
- 14 HDL: Lichtblicke für Kinder in Simbabwe
- 17 HDL: das HDL und seine Partner auf der LCIC 2013 in Hamburg
- 20 HDL: unvergesslicher Sommer in Lions Youth Camps!
- 22 Bericht aus dem Governorrat am 24. und 25. August in Hamburg
- 24 Unser LION im neuen Gewand – Heftrelaunch
- 26 Fußballprofis kicken Lions-Quest zum Erfolg
- 29 Treffen mit dem Ex-Weltpräsident Kay K. Fukushima
- 32 Eine Million Kinder bei Klasse2000
- 34 Stiftung der Deutschen Lions – 2. Benefiz-Golfturnier
- 36 Zusammenfassung der internationalen Vorstandstagung in Hamburg

TITELTHEMA

- 40 Rosi Mittermaier und Christian Neureuther im LION-Interview

INTERNATIONAL

- 47 Die Lions-Welt war gern zu Gast in Hamburg
- 51 Alsterrundfahrt mit 200 Internationalen Lions-Gästen
- 52 Internationale Präsidenten unterschreiben gern
- 53 Dankesbrief von Senator Frank Horch

LEOS

- 54 Interview – Leo-Europa-Forum in Finnland

CLUBS

- 56 50 Jahre Lions Club Wiesbaden Mattiacum
- 57 Benefiz-Golf-Turnier vom Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße
- 59 Neue Forscherstation eingeweiht
- 60 Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Berlin Mitte
- 61 Alpine Lions-Kooperation
- 62 LC Schwabach und Niehoff spenden für die Flutopfer in Deggendorf
- 64 50-jähriges Charter-Jubiläum LC Bad Orb-Gelnhausen
- 65 Gäste aus dem englischen Leeds bei den Lions in Bad Sooden-Allendorf

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 75 Wellness & Gesundheit

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Gesamtbeilage** RSD und Mey & Edlich
Teilbeilage von der Heydt-Museum und CABINET Schranksysteme AG

FOTO TITELSEITE

Ulrich Stoltenberg

Internationale Deutsche Lions Golfmeisterschaft am Tag der Deutschen Einheit

Die 13. Internationale Deutsche Lions Golfmeisterschaft findet in diesem Jahr im frühen Herbst am 4. und 5. Oktober in Berlin statt. Die seit vielen Jahren feste Größe im Veranstaltungskalender der Hauptstadt wird die etwa 100 Teilnehmer in diesem Jahr zum Golf- und Country Club Seddiner See und in den Golfclub Motzener See führen.

Hierbei dürfte die große Herausforderung, neben einem 2er Scramble auf dem Süd-Platz in Seddin am ersten Tag, auch der zweite Turniertag auf dem jüngst eröffneten Neun-Loch-Platz sein. Wie in den bereits mehr als zehn Jahren zuvor wird auch in diesem Jahr der Reinerlös der Meisterschafts-Veranstaltungen an das Ricam-Hospiz in Berlin-Neukoelln gehen.

„Mit dieser Initiative möchten wir ein Zeichen setzen und Menschen in den schwersten

Momenten ihres Lebens beistehen“, sagte Organisator Frank Marszal vom LC Berlin-Kurfürstendamm. Damit die Unterstützung auch weiterhin möglich wird, haben sich die Lions vom Kudamm wieder einiges einfallen lassen. Die aus allen Landesteilen Deutschlands und den europäischen Nachbarländern angereisten Golfer spielen auch in diesem Jahr die Meisterschaft aus. Der Sieger erhält die eigens vom renommierten Künstler Helge Leiberg geschaffene „Fortuna“-Skulptur. Der Abschlussabend verspricht auch in diesem Jahr Highlights und Überraschungen. Für weitere Informationen, Rückfragen zur Turnierteilnahme und Ihrem möglichen Sponsor-Engagement sprechen Sie mobil mit Robert Troll unter +49(0)1706366300 bzw. per Mail unter robert.troll@business-golf-trophy.de



Nachwuchspianisten

Als sich im Jahre 2007 zwölf Nachwuchspianisten aus Deutschland zum 13. Lions-Musikwettbewerb trafen, hatten sie die erste Hürde bereits genommen. Als Sieger waren sie aus den bundesweiten Vorentscheidungen hervorgegangen. Einer der Preisträger des 13. Musikwettbewerbs (2007) ist der in Moskau gebürtige Alexander Kolodochka, der vom LC Essen-Assindia in der Funktion als Pate für den Wettbewerb nominierte wurde. Zahlreiche erfolgreiche Konzerte im In- und Ausland, wie beispielsweise in der Philharmonie Essen, der Alten Oper in Frankfurt, dem Kurhaus in Wiesbaden, dem Funkhaus des WDR in Köln, im Robert Schumann Saal in Düsseldorf, dem Rudolfinum in Prag sowie auch in Luxemburg, finden sich inzwischen auf ihrer Referenzliste. Wer sich dieses Konzerterlebnis der Sonderklasse nicht entgehen lassen will hat dieses Jahr noch drei Möglichkeiten:

Sonntag, 29. September 2013

Beginn: 20 Uhr, „Highlights aus CLASSICAL JAZZ“
Berliner Philharmonie

Sonntag, 13. Oktober 2013

Beginn: 17 Uhr, „Karneval der Tiere“ (Camille Saint Saens)
Haus Oberschlesien, Hösel-Ratingen

Mittwoch, 4. Dezember 2013

Beginn: 20 Uhr, „Konzert in der Weihnachtszeit“
Philharmonie Essen

Charity-Golf-Cup 2013 am 5. Oktober

Vor dem Hintergrund des großen Erfolges der Charity-Golf-Cups in den letzten beiden Jahren hat sich der Förderverein des LC Netzwerk Süd e.V. entschlossen, in Kooperation mit dem Golf-Club Hetzenhof e.V. das Golfturnier am 5. Oktober 2013 zu wiederholen.

Mit dem Erlös aus dem Turnier unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder den häuslichen Kinderhospizdienst im Landkreis Esslingen. Die Paten und Patinnen des mobilen Hospizdienstes begleiten Familien, die mit der Diagnose des bevorstehenden Todes eines Kindes oder eines Elternteils konfrontiert sind. Zur Erfüllung dieser Aufgabe möchten wir mit Ihrer Hilfe einen Beitrag leisten. Wir bitten deshalb alle Golfbe-

geisterten, an diesem Turnier teilzunehmen, denn mit Ihrer Teilnahme versprechen wir Ihnen einen ereignisreichen Tag, den Sie in bleibender Erinnerung behalten werden.

Weitere Informationen über Details erhalten Sie über die Website des LC Netzwerk Süd: www.lc-netzwerksued.de.

Anmeldungen können direkt an den Golfclub Hetzenhof gerichtet werden:

Golf Club Hetzenhof e.V., Hetzenhof 7,
73547 Lorch, Tel: 07172 91800

Fax: 9180-30, info@golfclub-hetzenhof.de

Sollten Sie als Werbepartner oder Spender tätig werden wollen, steht Ihnen Axel Weirauch, Präsident LJ 2013/2014, gern unter den obenstehenden Kontaktdaten zur Verfügung.





TERMINE 2013/2014

September

- 21.9. LC Goslar-Bad Harzburg: Verleihung des Löwen des Clubs im Großen Heiligen Kreuz Goslar
- 22.9. LC Dietzenbach: Dietzenbacher Stadtlauf im Hessentagspark
- 27.9. LC Hannover Expo: Krimi-Lesereihe S. Mischke liest im Restaurant Aspria Maschsee Hannover
- 28.9. LC Frankfurt-Alte Oper_ Traditionsball im The Westin Grand Hotel Frankfurt a.M.
- 29.9. LC München Alt-Schwabing: Lions-Monopteroslauf im Englischen Garten München
- 29.9. LC Hannover-Victoria Luise: 19. Secondhand-Basar im Freizeithem Döhren in Hannover
- 29.9. LC Rendsburg: Benefiz-Konzert zum 50. Jubiläum in der Christuskirche in Rendsburg

Oktober

- 4.-5.10. LC Berlin Kurfürstendamm: 13.Internationale Deutsche Lions Golfmeisterschaft auf dem Golf- und Country Club Seddiner See
- 5.10. LC Netzwerk Süd: Charity Golf Cup im Golf Club Hetzenhof
- 13.10. LC Meissen-Domstadt: Benefizkonzert mit der HSK-Bigband Dresden in der Johanneskirche Meißen-Cölln
- 17.10. LC Neunkirchen-Burbach: im Freien Grund Gospelkonzert mit dem „Gospel-Choir Siegen“ in der evangelische Kirche Neunkirchen/ Siegerland
- 19.10. LCs in der Zone Karlsruhe/Albtal: 5. Lions Comedy Night in der Stadthalle Karlsruhe/ Brahmssaal
- 26.10. LC Itzehoe: 11. Benefiz-Blues-Night im Autohaus Eskildsen
- 26.10. **Distrikt-Versammlung 1/2013-14 111-MN in Bad Hersfeld**
- 26.10. LC Dietzenbach Lions Ball „Eine Casinonacht Schwarz-Weiß“ im Capitol des Bürgerhauses in Dietzenbach
- 29.10. **3. Governorrats-Kurz Sitzung Istanbul**
- 30.10.- 2.11. **Europa-Forum Istanbul Türkei**

November

- 9.11. LC Flensburg-Fördestadt: 4. Benefizkonzert Jazz -Klassisch auf Schloss Glücksburg
- 10.11. LC Oberalster: „Die Kunst- und Verkaufsausstellung anderer Art- AlsterArt 2013“ im AEZ Einkaufszentrum, Am Hegbarg in Hamburg
- 11.11. LC Förderverein Special Olympics Bayern: Benefizgala im Haus des ADAC in München

- 13.11. Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen: Wohltätigkeits-Konzert mit der „Big Band der Bundeswehr“ in der Konzerthalle Bad Orb.
- 15.11. LC Hannover Expo: Krimi-Lesereihe Thorsten Sueße liest in der Rechtsmedizin der MMH Hannover
- 16.11. **2. Kabinettsitzung 111 MN in Wetzlar**
- 23.-24.11. **Governorratssitzung Mainz**
- 24.11. LC Wiesbaden: „Auktion für Gutes“ in der Kurhaus-Kolonnade in Wiesbaden
- 28.11. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr in der Luise-Albertz-Halle
- 30.11-1.12. LC Dietzenbach: Lions-Stand Weihnachtsmarkt auf dem roten Platz in Dietzenbach
- 30.11. LC München Alt- Schwabing: 50. Charterfeier Jubiläum Restaurant der Pinakothek der Modern in München.

Dezember

- 1.12. LC Waldbronn: Jugend spielt Klassik im Kurhaus Waldbronn
- 8.12. LC Emmerich-Rees: Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein

TERMINE 2014

Januar

- 11.-12.1. **Strategietagung in Eisenach**
- 15.1. LC Dietzenbach Neujahrsempfang im Sonnenhof
- 17.01. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe Hannes Nygaard liest im Landgericht Hannover

Februar

- 22.2. **3. Kabinettsitzung 111-MN in Lauterbach/Vogelsberg**
- 23.2. LC Hannover-Maschsee: 18.Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34
- 28.2. LC Hannover Expo: Krimi-Lesereihe Christian Oehlschläger liest im Jazz Club Hannover

März

- 21.3. LC Dietzenbach: Benefizkonzert mit der US Army Band Capitol im Bürgerhaus Dietzenbach
- 21.-23.3. Internationaler Kinder- und Jugend-Wassergipfel in Osnabrück

April

- 11.4. LC Hannover-Expo Krimi-Lesereihe Bodo Dringenberg liest in der JVA Hannover

MDVs in Deutschland

2014 Halle

Europa-Forum

2013 Istanbul

2014 Birmingham

Internationale Convention

2014 Toronto, Ontario, Canada

2015 Honolulu, Hawaii, USA

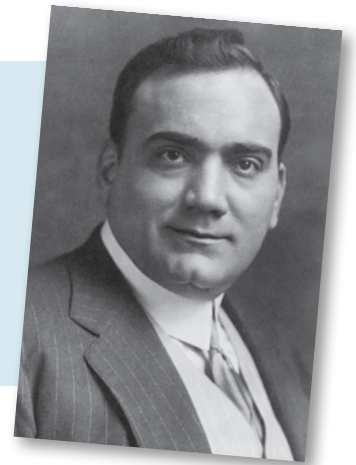
2016 Fukuoka, Japan

2017 100th Chicago, Illinois, USA

WULF MÄMPEL

DER GROSSE CARUSO, ODER...

... es lohnt sich, ab und an mal wieder in der Bücherkiste zu stöbern



Die Ferien sind vorüber, die Lesebegeisterung weicht wieder dem Alltag. Und doch – ich weiß nicht, wie es Ihnen so ergeht – ab und an greife ich mal wieder in die Bücherkiste und fische mir einen Oldtimer heraus, den ich im Laufe der letzten 50 Jahre schon mehrfach konsumierte. Warum? Ich weiß es nicht, doch mit jedem Mal wird die Spannung größer, weil ich auf andere Details achte: Sujet, Handlungsbögen, Personen, Typen, Mode, Zeitererscheinungen. In den Ferien war es wieder so weit. Diesmal war es das Epos über einen großen Sänger: „Caruso – Triumph einer Stimme“ von Curt Reis, 1955 erschienen und immer noch antiquarisch per Internet für ein paar Euro zu bestellen. Es lohnt sich!

Kirchenchor: Seine Stimme fiel sofort auf

„Ich will kein großer Sänger werden, ich will nur singen!“ Enrico Caruso stammte aus einer armen, kinderreichen Familie. Er war das dritte von sieben Kindern. Schon als Kind sang er im Kirchenchor, wobei seine Stimme sofort auffiel. Enrico studierte daraufhin privat Gesang bei lokalen Lehrern, ab 16 bei dem renommierten Gesangspädagogen Guglielmo Vergine.

Caruso hatte sein erstes Engagement in seiner Heimatstadt Neapel, der er zeit seines Lebens durch eine zwiespältige Liebe verbunden blieb, da man ihm, seiner Ansicht nach, dort nicht die nötige Anerkennung zollte: In den vier Jahren nach seinem Debüt blieb seine Karriere unbeachtet. Den endgültigen internationalen Durchbruch erlebte er erst 1903 an der Met in

New York. Sein Privatleben sorgte für Aufregung. Frauengeschichten, Alkohol, Völlerei, der Luxus als reicher Mann aus armen Verhältnissen sorgten dafür, dass seine Gesundheit sehr litt. Außerdem war er eine fanatische „Rampensau“, die viel Geld verdiente, es aber auch mit vollen Händen ausgab. Caruso hält einen einsamen Rekord: In 17 Jahren (bis 1920) stand er 863 Mal auf der Bühne der berühmten Oper in New York. Der Ruhm Carusos ist so zeitlos, dass der Begriff „Caruso“ ein Synonym für „Super-Tenor“ ist.

Diagnose: „Nie mehr singen!“

1920 zog sich Caruso durch eine Erkältung eine Rippenfellentzündung zu. Obwohl er während einer Vorstellung des Elisir d'amore Blut zu husten begann und starke Schmerzen spürte, wurde die Erkrankung nicht rechtzeitig entdeckt. Einen Arzt zu konsultieren verweigerte er zunächst. Nach einem Zusammenbruch zu Weihnachten 1920 wurde er operiert und überlebte nur knapp. Die Diagnose: „Nie mehr singen!“ Er kehrte daraufhin traurig zu einem Erholungsurlaub nach Italien zurück, wo er nach einigen Monaten unerwartet einen Rückfall erlitt. Im Hotel Vesuvio in Neapel starb er im Alter von nur 48 Jahren. Anekdoten über ihn gibt es endlos viele. Eine ist besonders typisch: Caruso wollte unbedingt die Titelrolle des „Rodolfo“ in La Bohème, und so wurde von seinem Manager eine private Aufführung für den Komponisten angesetzt. Der rief nach der Vorstellung aus: „Wer hat Sie mir bloß geschickt? Etwa Gott?“



Gewinnen Sie

einen Aufenthalt im Landhaus Sonnenfeld im Wert von 1.000 Euro: 5 Übernachtungen im bayerischen Wohlfühlambiente mit Frühstücksbüfett, Welcome Drink, Obstkorb, Kaffee/Tee und Kuchenauswahl, eine Paarmassage, 4 Mal ein 3-Gang-Abendmenü, 1 Candle-Light Dinner für zwei, Nutzung des Wellnessbereiches, Fahrradverleih, Wassergymnastik, geführte Wanderung u.v.m. (Inkl. Tegernsee Card, freie Fahrt um den Tegernsee mit den Bussen des RVO) Einzulösen auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, gültig für ein Jahr.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.10.2013 (Datum des Poststempels)

Gewonnen hat bereits im Juni...

Wilfried Beier in 47533 Kleve.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen? Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, um an den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

„Landhaus Sonnenfeld“ am Tegernsee:

Unser Haus ist an einem der schönsten Uferabschnitte auf der Sonnenseite des Tegernsees gelegen – mit Blick auf grüne Wiesen, Berge und den See mit öffentlichem Badestrand. Das Zentrum von Bad Wiessee erreichen Sie in wenigen Minuten über den idyllischen Seeufer-Rundweg.

Die Schiffsanlegestelle und auch die Bushaltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe unseres Hauses. So können Sie auch ohne Auto die anderen Gemeinden im Tegernseer Tal leicht erreichen. Die wunderschöne Lage verbindet erholsame Ruhe und die Schönheit der Natur in idealer Weise – ein Ort, um Kräfte zu regenerieren und schnell wieder fit zu werden. In der Ferienregion Tegernseer Tal gibt es vieles zu entdecken – aber auch ein Besuch in den benachbarten Regionen und Städten Oberbayerns, im nahe gelegenen Österreich und in der bayerischen Landeshauptstadt München lohnt immer wieder.



Landhaus „Im Sonnenfeld“
 Sonnenfeldweg 20 • 83707 Bad Wiessee
 T +49(0) 8022-84401 • F +49 (0) 08022-84411
 info@landhaus-sonnenfeld.de • www.landhaus-sonnenfeld.de



Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller / Janine Seidel
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenten

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler m.schiessler@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Helpdesk IT

tickets@lions-clubs.de

Datenschutzbeauftragter

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG, Wiesbaden



STIFTUNG

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 - 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Markredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden - BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)

Geschäftsstelle

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T 0711 764455 · Fax 0711 9768935
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 - 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
Mobil 0151 16518339
dbug@bug-partner.de

Vorstand – Geschäftsbereich I

Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b - 70597 Stuttgart
T 0711 764455 · F 0711 9768935
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Vorstand – Geschäftsbereich II

Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Am Heider Kopf 30 - 58339 Breckerfeld
T 02338 8589 · M 0151 12812706
hjschalk@t-online.de

Vorstand – Geschäftsbereich III

Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Weinbergstr. 22 - 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 - 70184 Stuttgart
T 0711 71923940 · F 0711 71924743
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender

IPCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid
Im Kattenbusch 6, 44640 Herne-Wanne
T: (0209) 179-70-0 F: 0209/179-70-33
j.kersting@stbkersting.de

Mitglieder

GRV Udo Genetsch, LC Blieskastel
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,
LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Tanja McCassity (DVP) 0611-99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611-99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92

j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistenten

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG - BLZ 501 900 00 - Konto 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303



Opern- und Konzertreisen erstklassig erleben

Ein Meisterwerk in München – mit Star-Tenor Jonas Kaufmann in Verdis Oper Il Trovatore

Erleben Sie ein besonderes Arrangement mit exklusiver Operneinführung, Verdis Oper Il Trovatore in bester Besetzung und bei einer Backstage-Führung schauen Sie hinter die Kulissen des Opernhauses. Wie entsteht Kunst an der Quelle? Ein Münchner Künstler öffnet für Sie sein Atelier u.v.m.

Reisetermin: **15. bis 17. November 2013 (Fr-So)**

Reisepreis: ab € 750 pro Person im Doppelzimmer

Musikalischer Jahreswechsel in Dresden

Dirigent Christian Thielemann und Weltstar René Fleming lassen Höhepunkte aus diversen Operetten erklingen. Tanzen Sie beim stilvollen Silvesterball ins neue Jahr und erfreuen sich am Neujahrstag an Handels Messias in der Frauenkirche u.v.m.

Reisetermin: **30. Dezember 2013 bis 2. Januar 2014 (Mo-Do)**

Reisepreis: ab € 1.930 pro Person im Doppelzimmer

Dresden im Advent mit Konzert in der Frauenkirche

Freuen Sie sich auf stimmungsvollen Lichterglanz, duftende Weihnachtsmärkte, das Weihnachtsoratorium in der Frauenkirche und einer Führung durch das Albertinum Galerie Neue Meister u.v.m.

Reisetermin: **6. bis 8. Dezember 2013 (Fr-So)**

Reisepreis: ab € 585 pro Person im Doppelzimmer

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Lions-Internetseite www.Lions-on-Tour.de unter dem Menüpunkt „Specials für Lions“!

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de



TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro



Johann-Heinrich-Merck-Ehrung für Martens

Oberbürgermeister Jochen Partsch hat im Namen des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt Alexander U. Martens in Anerkennung seiner Verdienste um das kulturelle Leben in unserer Stadt die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung verliehen. Partsch lobte sein bis heute andauerndes Engagement für die Wiederbelebung der renommierten „Darmstädter Gespräche“ der Jahre 1950 bis 1975, die Alexander U. Martens in neuer Form und mit neuer Zielsetzung als „Neue Darmstädter Gespräche“ ab dem Jahr 2005 wieder regelmäßig angeboten hat und die sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im kulturellen Leben unserer Stadt entwickelt haben.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122-Tschechien, Prag
LC Detmold-Cheruser (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103-Frankreich/Elsass oder MD 108-Italien/Tirol
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) Wir sind ein gemischter Club.	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB / 1-3) männlicher Club	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich
LC Rheingoldstrasse (111-MS/II - 2) (m)	LC möglichst in deutscher Sprache z.B. aus Österreich oder Schweiz, vielleicht auch aus Rumänien oder Tschechien, gern auch männlicher Club
LC Glückstadt/Elbe	Partnerclub aus Dänemark

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



100 Jahre und noch stets aktiver Lion

Mit einem Melvin Jones Fellowship Award ehrte IPDG Johann J. Köster Lion Lambert Lindemann vom LC Papenburg. Lambert Lindemann, geboren am 6. April 1913, war 1970 Gründungspräsident. Seitdem setzt er sich in besonderem Maße für seinen Club und für die Lions-Idee ein. Er war unter anderem Zonenleiter in der damaligen Zone Ostfriesland/Papenburg. Noch heute, mit 100 Lebensjahren, arbeitet Lambert Lindemann aktiv in seinem Club mit. Seine über die vielen Jahre außergewöhnlichen Leistungen werden durch den „Melvin Jones“ gebührend gewürdigt. Seine Clubpräsenz ist 100 Prozent! Lambert Lindemann dankte dem Governor und seinen Clubfreunden für die besondere Auszeichnung. Er wünscht sich, noch lange aktiver Lion in seinem Club in Papenburg sein zu können.

Leserbrief zu „Finanzen von LCI –Transparenz und Mitbestimmung durch die Clubs“ von Heinz-J. Panzner, LC Leipzig-Saxonia



Der Lions Club Leipzig-Saxonia hat sich mit den Finanzen der Spitze unserer Lions Organisation (LCI) befasst und aus der Sicht der Clubmitglieder Mängel bei der Transparenz und nicht sehr demokratische Entscheidungswege im Zusammenhang mit Finanzen festgestellt. Die jährlichen Einnahmen der Administration von „Lions Clubs International“ (LCI) betragen 71,0 Mio. US\$ (2011). Für jedes Mitglied führt jeder Lions Club 41,- an LCI ab. Es gibt etwa 1,4 Mio. Mitglieder in Lions Clubs weltweit. Somit sollte LCI etwa 60 Mio US\$ von den Clubs jährlich einnehmen. Die Statistik von LCI weist Einnahmen von Clubs in der Höhe von 51 Mio US\$ in 2011 aus, dies sind über 70 Prozent der Einnahmen. Der Rest der Einnahmen kommt aus Zinserträgen und Gebühren für Veranstaltungen etc.. Die großen Positionen der Ausgaben zeigt untenstehende Grafik.

Die Einnahmen werden demnach überwiegend für die Administration und Führung der Lions-Organisation weltweit verwendet. Zu weniger als 40 Prozent werden die von den Clubs erhobenen Beiträge an die Distrikte und Clubs zur Unterstützung von deren Aktivitäten weitergeleitet oder zur Durchführung von Projekten wie Sight First, Lions-Quest oder der Hilfe bei großen Katastrophen wie Tsunamis, Erdbeben verwendet.

In ihrer Zusammensetzung und der Mittelverwendung ist insbesondere die Position „Club und Distrikt Programm-Unterstützung“ in der Grafik unklar. Hier stellt sich auch die Frage, für welche Aufgaben LCI und LCIF, die internationale Stiftung der Lions, zuständig sind.

Die in den „Statements of Activities“ des Financial Reports aufgeführten Positionen lassen sich mit der Grafik nicht in Einklang bringen. Hier wäre auch mehr Transparenz angebracht.

Die Satzung und Zusatzbestimmungen (Constitution and By-Laws) von LCI sehen keine Abstimmung über die Jahresrechnung und Budgets in der World Convention der Lions vor. Auf der World Convention findet eine solche Abstimmung auch nicht über Erhöhungen der Beiträge statt. Ein anderes von den Mitgliedern (Clubs) repräsentativ besetztes Gremium, das über die Jahresberichte berät, abstimmt und entscheidet, gibt es nach den Statuten von LCI nicht.

Quellen: www.Lions.Clubs.org/EN/member-center/resources/publications/resources-pub-legal

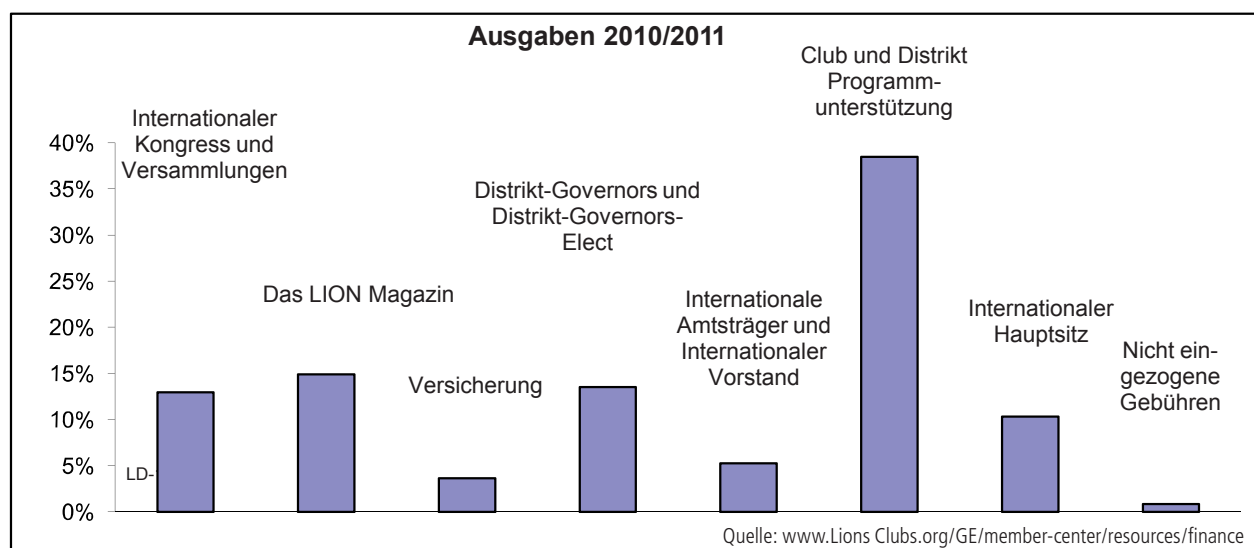
www.Lions.Clubs.org/GE/member-center/resources/publications/resources-pub-legal

In Deutschland wird in den Distrikten und der Multidistriktversammlung über Jahresberichte, Beiträge und Budgets beraten, abgestimmt und Beschlüsse werden gefasst.

Hier stellt sich die Frage, warum Lions Clubs nicht mitbestimmen dürfen, wenn es um ihre Beiträge geht.

Hierzu hat der Lions Club Leipzig-Saxonia auf der Distriktversammlung OS (Sachsen) einen Antrag vorgelegt. Über 80 Prozent der Delegierten haben den Lions Club Leipzig-Saxonia unterstützt, die hier gestellten Fragen als Antrag in die MDV in Kassel 2013 einzubringen. Der Antrag an die MDV mit mehr Einzelheiten ist nachzulesen: <https://www.lions.de/Lions-Intern/Aktuelles.htm> >> Anträge an die MDV.

Mit lionistischen Grüßen Heinz-J. Panzner



WIR WERDEN EIN NEUES ZEITALTER FÜR LIONS EINLÄUTEN



Es ist leicht, sich von Weltklasseathleten oder mitreißenden Entertainern beeindruckt zu lassen – doch die Menschen, die mich in meinem Leben am meisten beeindruckt haben, sind Frauen.

Meine heute 97-jährige Mutter ist eine solche Frau: Sie ist herzengut, fürsorglich und für mich immer noch ein Vorbild. Sie arbeitete ehrenamtlich in der Gemeinde, in der Schule und bei den Pfadfindern. Als Immobilienmakler habe ich gerne Frauen mittleren Alters eingestellt und mich auf sie verlassen. Ich habe schnell mitbekommen, dass sie besonders bedacht darauf sind, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern, um erfolgreich zu sein. Auch als Lion bin ich von der Großzügigkeit und den Begabungen von Frauen beeindruckt. Um nur ein Beispiel zu nennen: Die australische Lionsfreundin Pauline Henebery leitet die beeindruckende Initiative, „Education Builds Bridges“ („Bildung baut Brücken“) mit der Lions benachteiligte Kinder in Indonesien unterstützen.

Der vielleicht wichtigste Schritt von Lions Clubs International war, Frauen als Mitglieder aufzunehmen. Der wohl zweitwichtigste Schritt könnte sein, Frauen zu fördern, so dass sie mit uns an vorderster Stelle stehen und wir uns gemeinsam für den Dienst am Nächsten einsetzen. 52 Prozent der Weltbevölkerung sind Frauen, aber nur 24,5 Prozent von Lions sind Frauen. Mein Traum ist es, den Anteil von Frauen bei Lions um 5,5 Prozent in diesem Jahr zu erhöhen, so dass wir im Juni 2014 einen Frauenanteil von 30 Prozent haben. Das Ziel ist, zum 100-jährigen Geburtstag von Lions im Jahr 2017 ein Verhältnis von 50:50 zu erreichen.

Wir wollen nicht deshalb mehr Frauen, weil wir uns auf die Schulter klopfen und stolz auf unseren Gleichheitsanspruch sein wollen. Wir brauchen schlicht und einfach die Begabungen und Fähigkeiten von Frauen. Sie bringen uns eine neue Perspektive, ein anderes Repertoire an Fähigkeiten und ein neues Bündel an Energie und Tatendrang. Sie setzen Ziele, gehen Aufgaben an und erreichen Zielvorgaben auf eine Art und Weise, in der Männer dies nicht können oder wollen. Ich möchte hier keine Aufregung verursachen, indem ich sage, dass Frauen unsere bessere Hälfte seien, aber sie sind in jedem Fall die Hälfte der Menschheit und haben somit mindestens die Hälfte der Begabungen und Fähigkeiten der Menschheit.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Club Frauen gegenüber einladend ist. Gehen Sie auf Frauen zu und laden Sie sie ein. Träumen Sie von dem Tag, an dem in Ihrem Club so viele engagierte Frauen sind, dass Sie wiederum nach männlichen Mitgliedern Ausschau halten wollen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barry J. Palmer'.

Barry J. Palmer – Lions Clubs International President

HDL-WORKSHOP: „LIONS-QUEST“ AUF DEM RICHTIGEN WEG

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,
ich komme gerade mit der Pistole des Chefredakteurs auf der Brust, endlich das erwartete Grußwort für die neue Ausgabe des Lion abzuliefern, zurück vom diesjährigen hervorragend besuchten HDL-Workshop in Königswinter. Eine Klasse-Veranstaltung!

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des HDL gebührt ein großer Dank für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Workshops sowie die informative Präsentation der Inhalte der Plenar- und Gruppensitzungen.

Zwei wichtige Themen möchte ich aufgreifen: Zum einen wurde durch die übersichtliche Präsentation von Evelin Warnke, ergänzt durch die Ausführungen von DG Lutz Sass, zum Ergebnis der Arbeitsgruppe des GR zu „Lions-Quest“ mit „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ den anwesenden VGs und KLQs die Thematik letztendlich verständlich vermittelt. Das HDL wird im eingeschlagenen Weg weitergehen und regelmäßig berichten.

Zum anderen konnte Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig die dritte Auflage des erfolgreichen „RTL-Spendenmarathons“ für den 21./22. November ankündigen, eine Erfolgsgeschichte, an der wir Lions auf Einladung der RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ wieder teilnehmen dürfen und für das Projekt „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ Gelder sammeln können. Spenden bis 500.000 Euro, die bis zum 20. November unter dem Stichwort beim HDL eingehen, werden von der RTL-Stiftung verdoppelt, vom BMZ sogar verdreifacht – eine tolle Sache! Bitte beteiligen Sie sich alle, spenden Sie und helfen Sie, Kindern in Simbabwe das Augenlicht zu erhalten oder wiederzugeben! Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in den nächsten Tagen über Ihren Club oder auf der HDL-Homepage www.lions-hilfswerk.de/simbabwe.

Einladen möchte ich Sie alle, am Europa-Forum vom 31. Oktober bis 2. November in Istanbul teilzunehmen. Unsere türkischen Lionsfreunde, die sehr zahlreich an der International Convention in Hamburg teilgenommen haben, laden uns herzlich ein und freuen sich auf unser Kommen! Seien Sie dort so „gute Gäste“, wie die türkischen Lionsfreunde zuletzt bei uns in Hamburg.

In diesem Sinne: „We Serve“!



Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014





JUDITH ARENS

LICHTBLICKE FÜR KINDER IN SIMBABWE

RTL-Spendenmarathon wird am 21. November gesendet. Lichtbringende Operationen beim Filmdreh vor Ort. Schenken auch Sie Lichtblicke!

Mitte August brach eine Delegation vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) und von der Christoffel Blindenmission (CBM) auf, um in Simbabwe die letzten Vorbereitungen für den Dreh der Reportage zu treffen, die „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ beim RTL-Spendenmarathon vorstellen soll. Mit von der Partie: Rosi Mittermaier und Christian Neureuther.

Mit dem Film wird das große Lions-Projekt 2013 live in der Sendung am 21. November einem Millionenpublikum vorgestellt. Die Paten werden

von ihren Eindrücken berichten und um weitere Spenden werben. Außerdem wird GRV Udo Gensch live im Studio den Scheck über die bis dahin eingegangenen Spenden überreichen. Die Summe der Lions-Spenden (bis zu 500.000 Euro) wird von „Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“ verdoppelt!

Starke Partner

In Simbabwe wurden die deutschen Lions durch das HDL repräsentiert. Das Projekt wird vom Re-

gionalbüro der CBM koordiniert und begleitet, enger Partner vor Ort ist das „Zimbabwe Council for the Blind“ (ZCfB), eine lokale NGO, die schon seit fast 60 Jahren in Simbabwe tätig ist.

Im Kampf gegen vermeidbare Blindheit

Erfolgreich setzt sich das „Council for the Blind“ für blinde und sehbehinderte Menschen ein und arbeitet trotz aller politischen und wirtschaftlichen Widrigkeiten äußerst erfolgreich und effizient. Das simbabwische Gesundheitssystem war einst hervorragend ausgebaut, heutzutage fehlt es hauptsächlich an Geräten, qualifiziertem Personal und sogenannten „consumables“, also Verbrauchsgütern in den Kliniken des Landes. Aber auch veraltete Geräte, für die keine Ersatzteile mehr verfügbar sind, verursachen Schwierigkeiten. Ein Beispiel: Eine Anfrage bei der Firma Zeiss, über ein Mikroskop, das am Richard Morris Hospital in Gebrauch ist, ergab, dass das Gerät schon seit über 20 Jahren nicht mehr verkauft werde und daher auch leider keine Ersatzteile mehr verfügbar seien.

Lions bauen für mehr Hoffnung

Gemeinsam mit der Christoffel Blindenmission soll im Rahmen des Lichtblicke-Projekts am Richard Morris Hospital jetzt eigens eine kinder- augenmedizinische Ambulanz mit angeschlossenen Operationssaal und Station gebaut werden. Außerdem wird ein Gästehaus angeschlossen, in dem auch die Angehörigen der kleinen Patienten unterkommen können. Die komplette Ausstattung der neuen Gebäude gehört natürlich dazu. Damit die Kinder auch fachgerecht versorgt werden können, ist aber nicht nur die „Hardware“ wichtig. Auch Fachpersonal wird dringend benötigt und soll durch die Weiterbildung eines Augenarztes und Fachpflegers gesichert werden. Damit möglichst viele Patienten in der ganzen Region und im ganzen Land von der neuen Einrichtung in Bulawayo profitieren können und diese auch langfristig gut ausgelastet bleibt, wird

außerdem eine Erfassungs- und Überweisungskampagne gestartet, für die eigens ein Fahrzeug angeschafft werden muss.

Ein weiterer Projektteil wird an einem zweiten Standort in Marondera nahe der Hauptstadt Harare realisiert. Hier soll mit ähnlichen Maßnahmen eine bestehende Station erweitert, die Ausstattung verbessert und das Personal aufgestockt werden. Am Standort Marondera generiert das HDL Zuschüsse vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und kann damit das Gesamtvolumen des Projekts „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ auf rund 1,5 Millionen Euro bringen.

Lokale Unterstützung vom Distrikt 412

Auch die örtlichen Lions hatten schon von „Lichtblicke für Simbabwe“ gehört und trafen sich vor Ort mit HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Kimmig, um mehr zu erfahren. Lion DG Clever Mugadza hatte sich schon am HDL-Stand auf der LCIC in Hamburg informiert und reiste nun eigens aus der Hauptstadt Harare an. Vor Ort war der Lions Club Khumalo, Bulawayo mit dabei, unter anderem vertreten durch PDG Charles Rickwood mit seiner Frau Juliet Rickwood, Clubpräsident des LC Khumalo, Moffat Senzeni, ▶

Dieses Kleinkind wurde am Rande der Dreharbeiten von Mitarbeitern des ZCfB untersucht.



den Präsidenten des LC Bulawayo, Ian Paterson und den Präsidenten des LC Mataphos, Mauree Barrett. Die Lions im Distrikt 412 und in Bulawayo unterstützten das ZCfB schon im Rahmen der weltweiten Kampagne SightFirst.


Dreharbeiten im Dorf und im OP

Nachdem die Vorbereitungen und die administrativen Treffen der beteiligten Partner abgeschlossen waren, reisten auch das RTL-Kamera-team sowie Rosi Mittermaier und Christian Neureuther an. In nur drei Tagen sollten die OPs zweier kleiner Patientinnen unter Beteiligung der lokalen Ärzte und der CBM im Kasten sein. Die Patin Rosi Mittermaier zeigte viel Anteilnahme und kümmerte sich rührend um die kleinen Patientinnen Vuyisile und Lewora – sei es beim Besuch bei den Mädchen zuhause, bei den Untersuchungen sowie bei den OPs und nach dem Aufwachen.

Während das Team in Vuyisiles Dorf drehte, kam eine Frau mit einem nur zehn Monate alten Säugling dazu, der schwer am Auge verletzt war. Das ZCfB kümmerte sich darum, dass auch diesem kleinen Patienten im Richard Morris Hospital geholfen werden konnte. Bei der Abreise des Teams ging es ihm schon viel besser.

Wiedersehen im November im RTL-Spendenmarathon-Studio

Nach zehn Tagen vor Ort trennten sich die Wege von RTL-Team, Projektpaten, CBM und HDL wieder. Lesen Sie noch mehr über die Reise im Interview mit den Projektpaten Rosi Mittermaier und Christian Neureuther im Hauptteil dieser LION-Ausgabe. Erst im Spendenmarathon-Studio am 21./22. November werden alle Unterstützer wieder zusammenkommen. Als Vertreter der deutschen Lions wird GRV Udo Genetsch live im Studio den Scheck über die hoffentlich volle Summe von 500.000 Euro zur Verdoppelung durch „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ präsentieren können.

Dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung! Werben Sie für „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ und spenden Sie schon jetzt! Jeder Euro, der bis zum 21. November auf dem HDL-Projekt-konto eingeht, wird von RTL verdoppelt (bis zu 500.000 Euro)! 

Präsentations- und Bildmaterial zur Vorstellung des Projekts in Ihrem Club finden Sie auf der HDL-Homepage unter:

www.lions-hilfswerk.de/simbabwe

Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite, wenden Sie sich per Mail oder Telefon an: Judith Arens

j.aren@lions-hilfswerk.de · T 0611-99154-92

Spenden Sie für Lichtblicke für Kinder in Simbabwe „Werdet Ritter der Blinden in diesem Kreuzzug gegen die Dunkelheit!“

Aufruf von Helen Keller an die Lions zum Engagement gegen vermeidbare Blindheit LCIC Ohio, 1925)

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Frankfurter Volksbank eG

BLZ 501 900 00 · Konto Nr. 300 500

Stichwort: „Lichtblicke Afrika“

HDL-Vorstandssprecher PCC Prof. Dr. Kimmig und CC Clever Mugadza tauschen am Rande der Gespräche ihre Wimpel aus.





Zum offiziellen Fototermin mit den Lions in Hamburg wurde CBM-Direktor Rainer Brockhaus gebeten, im Bild mit IPGRV Heinz-Joachim Kersting, HDL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und GRV Udo Genetsch (v. l.).

JUDITH ARENS

DAS HDL UND SEINE PARTNER AUF DER LCIC 2013 IN HAMBURG

Das alles ist Lions! – Das Hilfswerk und seine Partner repräsentierten das Lions-Engagement in aller Welt auf der LCIC in Hamburg

Von Hamburg in die Welt“, heißt es, doch diesmal kam die Welt nach Hamburg. Mit über 23.000 Lions aus 138 Ländern war das große Löwentreffen für Lions und die Hamburger gleichermaßen ein gelungener Event.

Präsenz mit starken Partnern

Und nicht nur die internationalen Gäste sorgten für internationales Flair. Die kooperierenden

Hilfsorganisationen der Lions zeigten gemeinsam mit der „Zentrale“, dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Präsenz auf dem Lions-Markt am Jungfernstieg und in den Messehallen und zeigten damit – ganz nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ – den internationalen Gästen, den Touristen und den Besuchern aus Hamburg, wie vielfältig, international und weitreichend die Hilfe der Lions im Multi-Dis- ▶



Der CBM-Lions-Stand und der Erlebnisgang „White Cane Walk“, der einen „Einblick“ in das Leben Blinder schenkt.



Der HDL-Stand mit Mitarbeiterinnen, HDL-Finanzvorstand Barbara Goetz und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel.

trikt 111-Deutschland ist. Dass man zusammen mehr erreicht, das machte das HDL schon häufig genug in der Praxis zusammen mit seinem langjährigen Kooperationspartner Christoffel Blindenmission (CBM) deutlich. Große Projekte im Rahmen der Kampagne SightFirst II, wie der Bau des Klinik- und Ausbildungszentrums in Masina, Kongo, dürften international in Erinnerung geblieben sein, ebenso wie die zahlreichen Augenarztstipendiaten, Augenkliniken in ganz Afrika sowie die letzten zwei Spendenmarathon-Projekte in Brasilien und in Togo. Zur Feier des 20-jährigen Jubiläums wurden ein gemeinsamer Lions-CBM-Stand in Hamburg aufgestellt und viele gemeinsame Info-Materialien erstellt. Der LKW mit dem „White Cane Walk“, ein Erlebnisgang, in dem Besucher am eigenen Leib erfahren können, wie es sich anfühlt, blind zu sein, war eine echte Attraktion, die durch die CBM auf dem Lions-Markt ermöglicht wurde. In den Messehallen der Veranstaltung sorgte am HDL-Stand eine Fotobox, in der Besucher ein Andenkenfoto mit LCIC- und CBM-Logo schießen konnten, für viel Spaß.

Vertreten waren auch große internationale Hilfsorganisationen die seit Jahren vertrauensvoll und erfolgreich mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. zusammenarbeiten, wie Help e.V. oder action medeor. Auch der Kooperationspartner des Lions Youth Exchange, das deutsche Youth for Understanding (YFU), war vor Ort.

Stark in der Welt und stark fürs Leben

Neben den international tätigen Projektpartnern mit all ihren Projekten und Programmen der deutschen Lions, die das HDL koordiniert und begleitet, wurde den Besuchern des Lions-Marktes nicht nur durch die Präsentation des Lions-Jugendaustauschs auf dem Lions-Markt und bei der Internationalen Parade deutlich gemacht, wie wichtig Lions die Förderung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen ist. Neben Lions-Quest waren auch Klasse2000 und Kindergarten plus vertreten und zeigten, dass die deutschen Lions mit starken Partnerschaften nicht nur überaus erfolgreich die internationale Blindheitsbekämpfung, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe unterstützen, sondern auch im eigenen Land Kinder und Jugendliche „stark fürs Leben“ machen. Gemeinsam mit Lions-Quest „Erwachsen werden“ decken die drei Programme die Vermittlung von Wissen durch anschauliche, praxisnahe und wissenschaftlich untermauerte Materialien und Methoden zur Stärkung der Gesundheit, des Selbstbewusstseins und aller wichtigen Lebens- und Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis zum Abitur ab.

Zusammenarbeit mit Oak Brook bestärkt

Im Vordergrund standen in Hamburg der Austausch, die Bestätigung und Erneuerung von Freundschaften und Partnerschaften zwi-



action medeor arbeitet seit Jahren mit dem HDL zusammen: in der Katastrophenhilfe, aber auch in Sachen „PAUL“.

schen Lions aus aller Welt. Das HDL nutzte die internationale Zusammenkunft für die Bekräftigung der Partnerschaft mit der Lions Clubs International Foundation in Oak Brook (LCIF), die schon weit zurückreicht. Die überaus erfolgreiche Campaign SightFirst II im Kongo mit dem Bau einer gesamten Augenklinik und der Schaffung des ersten ophthalmologischen Schulungszentrums im frankophonen Afrika, die umfassende, schnelle und nachhaltige Katastrophenhilfe auf Haiti in Zusammenarbeit mit Help e.V., die jahrelange Zusammenarbeit in Sachen „Friedensdorf Oberhausen“ sowie zahlreiche weitere erfolgreiche Projekte (jüngst das bereits erwähnte SightFirst-Projekt auf Kuba) kennzeichnen den gemeinsamen Weg der internationalen Lions-Stiftung und deren Pendant im MD 111, des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V.

„Memorandum of Understanding“ ebnet den gemeinsamen Weg für die Zukunft

Durch viel persönliche Initiative, Einsatz und gemeinsames Engagement der Büros diesseits und jenseits des Atlantiks stand in Hamburg ein besonderer Termin auf dem Programm. Am Montag, 8. Juli, kamen am LCIF-Stand auf dem Messegelände Vertreter von LCIF, MD und HDL zusammen, um feierlich ein schriftliches Abkommen zu unterzeichnen, das die nähere Zusammenarbeit für die Zukunft festhält.



Schnapschüsse aus der CBM-HDL-Fotobox.



JUDITH ARENS

UNVERGESSLICHER SOMMER IN LIONS YOUTH CAMPS!

Bewerbung für Lions-Sommercamps 2014 startet im November – Liste nur online!

Der Sommer ist fast vorbei, und in über 30 Ländern sind die internationalen Lions-Jugendcamps zu Ende gegangen und rund 250 Jugendliche haben die Heimreise zurück nach Deutschland angetreten. Im Gepäck: neue Eindrücke, neue Erfahrungen und neue Freundschaften, die den persönlichen Horizont fühlbar erweitert haben und ihr Leben dauerhaft bereichern werden.


Die vielen Aktivitäten und Workshops bieten jede Menge Spaß und eine einzigartige Gelegenheit, Land und Leute der Zielregion sowie die internationalen Teilnehmer aus aller Welt kennenzulernen. Begeisterte Rückmeldungen von den Jugendlichen, aber auch von vielen Eltern ma-

chen deutlich: Die Teilnahme an einem Lions Youth Camp macht aus den Sommerferien ein unvergessliches Erlebnis!

Die Camps sollen allerdings nicht als normale Sommerferien im touristischen Sinne verstanden werden, sondern als Gelegenheit zum Knüpfen von internationalen Kontakten, als Studienreise und zur Weiterbildung von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren. Die Camp-Aufenthalte werden mit einem ein- bis zweiwöchigen Aufenthalt in einer Gastfamilie verbunden. Jede teilnehmende Familie erklärt sich im Gegenzug dazu bereit, auch bei sich junge Weltreisende aufzunehmen und ihnen die deutsche Lebensweise und Kultur zu vermitteln. Die Aufent-

halte im Gastland beruhen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Bewerben können sich sowohl Jugendliche aus Lions-Familien als auch aus Nicht-Lions-Familien. Werben Sie also auch im Freundes- und Bekanntenkreis für die Teilnahme an den Jugendcamps!

Erwartet werden von den Jugendlichen ein gesundes Interesse an Kulturen sowie Bewusstsein für die eigene Kultur und Geschichte. Der Wille, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu fördern“, ist eines der Ziele von Lions Clubs International und sollte unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme am Lions Youth Exchange sein.

Wer im nächsten Sommer dabei sein will, hat schon bald die Gelegenheit, sich für einen der begehrten Camp-Plätze zu bewerben. Die Liste mit den verfügbaren Plätzen für 2014 wird im November auf der Homepage des HDL: www.lions-youthexchange.de veröffentlicht werden. 



Infos zu den Lions Youth Camps:
d.jex@lions-hilfswerk.de, T 0611 99154-90
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T 0611 99154-91
Lieber länger ins Ausland? Bewirb Dich jetzt für den Lions Youth Exchange Schüleraustausch und verbringe sechs Monate oder ein Jahr in Uruguay oder ein Schuljahr in Brasilien, Finnland, Thailand, Tschechien oder den USA! www.lions-youthexchange.de

Anzeige

TIEF IM WESTEN HOCH HINAUS

Machen Sie mehr aus Ihrem Studium – mit der EBZ BUSINESS SCHOOL.

B. A. BUSINESS ADMINISTRATION

B. A. REAL ESTATE

B. A. REAL ESTATE (DISTANCE LEARNING)

M. A. REAL ESTATE MANAGEMENT

M. SC. PROJEKTENTWICKLUNG

- Flexible Zeitmodelle für ein Studium parallel zur Ausbildung oder Berufstätigkeit
- Passgenaue Kompetenzen – erstklassige Berufsfähigkeit
- Maximaler Lernerfolg bei optimalem Zeiteinsatz
- Individuelle Betreuung und Förderung

 **EBZ BUSINESS SCHOOL**

 CHE-RANKING

Springorumallee 20 · 44795 Bochum · Tel.: +49 (0)234 94 47-606 · Fax: -777 · Mail: bs@e-b-z.de · www.ebz-bs.de

EVA FRIEDRICH

WIEDER SOMMERWETTER IN HAMBURG UND BEIM GR

Bericht aus dem Governerrat am 24. und 25. August in Hamburg

Der Governerrat hatte sich entschlossen, die August-Sitzung in Hamburg durchzuführen und damit die Möglichkeit geschaffen, das Organisationskomitee der International Convention zu ehren und sich zu bedanken bei einem außerordentlich erfolgreichen Team, das internationale Anerkennung für die geleistete Arbeit erfahren durfte.

Wie bereits zur International Convention hat sich Hamburg auch an diesem Wochenende wieder von seiner allerbesten Seite gezeigt und die Sonne scheinen lassen, milde Temperaturen walten lassen und sogar noch die Queen Mary 2 aufgeboten. Der Samstagvormittag war sehr wichtig, zumal es die Gelegenheit gab, ohne einengende Tagesordnungspunkte über diverse Themen zu sprechen, die aktuell die Distrikte und die DG beschäftigen.

Astrid Schauerte und Generalsekretär Sören Junge während der Governorrats-Sitzung (v.l.).



Klärung der Situation um „Lions-Quest“

Die Arbeitsgruppe, die kurzfristig gebildet wurde, um die Situation bei Lions-Quest wegen der Irritationen in Verbindung mit dem Beschluss bei der MDV abzuklären, hat berichtet. Damit ist festgestellt, dass der Beschluss in Folge mehrerer Beschlüsse aus den vergangenen Jahren folgerichtig ist und stellt klar, dass „Lions-Quest Erwachsen werden“ ein Programm ist mit den Modulen „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“. PDG Christine Lafeld berichtet über die Arbeit der Arbeitsgruppe GMT. Das Mitgliederwachstum ist geringfügig gesunken, wobei zu sagen ist, dass häufig neue Mitglieder die Clubs relativ bald wieder verlassen. Dies ist wohl weltweit der Fall, zumal IP Palmer auch an derselben Stelle ansetzt mit den Programmen für die Aufnahme der „Neuen“.

Dr. Georg Langer und Christiane Lafeld berichteten über den Stand bei GLT und GMT.





Sehr konzentriert wurde während der Governorratsitzung in Hamburg gearbeitet.

PDG Georg Langer berichtet über die Arbeit der Arbeitsgruppe GLT. PDG Barbara Grewe informiert über die Aktivitäten der Young Ambassadors. Das ist ein interessantes Thema und in den Clubs viel zu wenig bekannt. Es geht um Jugendliche, die sich bereits in jungen Jahren sozial engagieren und beispielsweise Hilfe für AIDS-Kinder in Afrika organisieren oder sich um die Unterstützung von Grundschulkindern kümmern, damit sich Migrantenkinder sprachlich, gesellschaftlich und kulturell besser entwickeln können. In Sachen Hochwasserhilfe berichtet IPGRV Heinz-Joachim Kersting, dass Anträge von über 600.000 Euro vorliegen. Im Zeitraum Juni bis August werden 15 mal 10.000 Euro ausgezahlt.

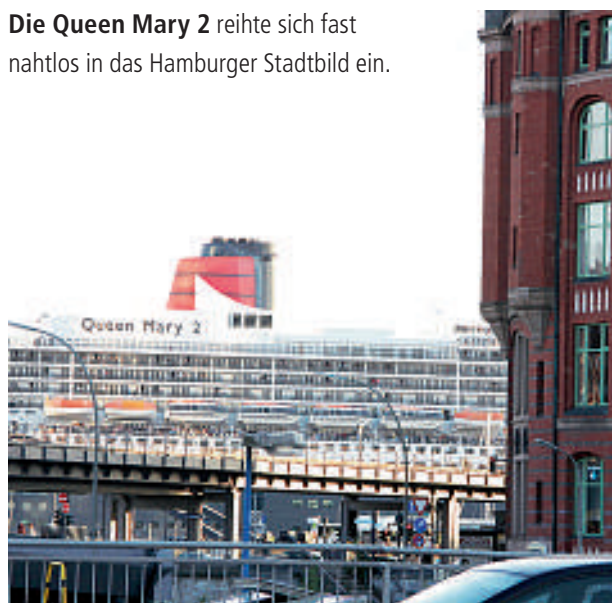
Deutschland: Land großer Gastfreundschaft

Am Abend trafen sich der GR und das Organisationskomitee International Convention in einem schönen alten Hamburger Bürgerhaus. Das Team wurde von allen Seiten gelobt, es war eine gelungene Convention und die Stadt Hamburg, die ja auch in vielen Punkten beteiligt war, hat sehr gute und weitgehende Unterstützung geleistet. Ganz besonders gelobt wurde auch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der vielen ehrenamtlichen Volunteers. Die Lions-Welt hat Deutschland und insbesondere Hamburg als Land mit großer Gastfreundschaft und hervorragender Organisation kennen gelernt.

Der Sonntagvormittag war dann wieder geprägt von Detailarbeit und guter Information über Lions-Projekte, wie Jugendprogramme des MD, Sponsorenvereinbarungen des MD und Wassergipfel. Ein Thema, das wahrscheinlich jeden Governerrat beschäftigt, so auch diesen, ist die ewig unfertige IT-Technologie, was sich am Sonntag auch wieder in mehreren Tagesordnungspunkten niedergeschlagen hat.

Die Tagung des Governorrates war geprägt durch Freundschaft und Einigkeit, aber auch kritische Betrachtung in Diskussionen und Entscheidungen. ❶

Die Queen Mary 2 reihte sich fast nahtlos in das Hamburger Stadtbild ein.



ULRICH STOLTENBERG

UNSER LION IM NEUEN GEWAND

*Die Neugestaltung des Magazins,
die neue Werbeagentur und die
größten Veränderungen*



Schon lange war es der Wunsch vieler Mitglieder und der Chefredaktion, das LION-Magazin in seinem Erscheinungsbild zu modernisieren, leserfreundlicher zu gestalten, aber auch sich dem internationalen Design des LION anzupassen. Wir freuen uns, dass uns dies nach einem Agentur-Wechsel im Juli 2013 gelungen ist. Seitdem gestaltet das Kreativ-Team der dc-agentur das neue Layout des LION-Magazins. Schon durch die deutsche sowie englische Sonderausgabe zur Lions Clubs International Convention 2013 in Hamburg konnten sich die Redaktion und die Agentur auf die anstehende Zusammenarbeit einspielen.

Folgende Änderungen liegen dem neuen Design zugrunde:

- die Schriftgröße und der Zeilenabstand wurde für eine bessere Lesbarkeit angepasst
- neue Schriftschnitte wurden gesucht, die in den Überschriften ein klares Lesebild abgeben, ohne langweilig zu wirken
- für den Fließtext wurde eine offene, freundliche Schrift gewählt, die das Auge auch bei längeren Texten nicht so schnell ermüden lässt
- das Seitenlayout wurde freier und offener durch die Einhaltung eines breiteren Rands, der es ermöglicht, das Heft zu halten, ohne Text mit den Fingern abzudecken
- Unterlegungen werden künftig weitgehend vermieden, da diese es schwierig machen, den Fließtext zu lesen
- das Layout wurde von Kästen und Linien befreit, damit sich die Harmonie zwischen Bildsprache und Text besser entfalten kann
- die Titelseite wurde den internationalen Lions-Vorgaben angeglichen, bewährte „deutsche Elemente“ blieben aber erhalten

Kai-Alexander Sommerfeld, Gründer und Agentur-Inhaber, kennt das Magazin seit Jahren und empfindet es als Ehre, mit seinem Team für den Lions Club Deutschland tätig sein zu dürfen. Jeder Mitarbeiter der Agentur ist bestrebt, das Beste zu geben und den Lions ein Heft zu präsentieren, das sie gern zur Hand nehmen.

Erste Reaktionen zum neuen LION

Wir danken für das konstruktive Feedback der LION-Leser. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind nach wie vor stets willkommen und werden, soweit dies möglich ist, gern berücksichtigt. Einige der oft genannten Schlagworte in den vielen Leserbriefen und E-Mails zum neuen Outfit des Magazins waren: frisch, übersichtlich, sympathisch. Wir danken den Lesern für diese Rückmeldungen zum neuen Erscheinungsbild.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion und der dc-agentur auch weiterhin viel Vergnügen bei der Lektüre des LION,

Ihr LION-Chefredakteur,
Ulrich Stoltenberg



dc agentur – design communication

Gründung: 1999

Schwerpunkte: Wochen- & Monatsmagazine, Kataloge, Marketing & Konzeptentwicklung, Web-Auftritte

Motto der Agentur:

Menschlich und fair – Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, vertrauensvolle Zusammenarbeit

www.dcagentur.de

Telefon 06471 509 609 • info@dcagentur.de

„Wir lieben es, wenn wir gute Werke mit gutem Design unterstützen dürfen.“

Kai-Alexander Sommerfeld

Von links: Susan Sommerfeld
Kai-Alexander Sommerfeld
René Adam und Ulrike Tomasek





CHRISTOPHER BUNCH

FUSSBALLPROFIS KICKEN LIONS-QUEST ZUM ERFOLG

Die Begeisterung für Fußball bringt Menschen zusammen, und so ist das auch in Sandnes, der neuntgrößten Stadt Norwegens. Das „Sandnes Ulf“ Profi-Fußballteam dominiert die lokalen Medien, begeistert die Stadtbewohner und inspiriert junge Fans. Lions in Sandnes haben erkannt, dass Fußball mehr ist als nur eine Freizeitbeschäftigung - Fußball kann eine offene Türe für Lions-Quest Norwegen sein, um das Jugendentwicklungsprogramm in die Schulen vor Ort zu bringen. Dank ihrer innovativen Partnerschaft bringen nun Lions und

das Fußballteam von Sandnes Ulf das Programm Lions-Quest in die Klassenzimmer.

Erfolg auf dem Fußballplatz resultiert oft daraus, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein - und ein bisschen Glück gehört auch dazu. Und so war es auch in Sandnes. Der Sohn von Lions-Quest-Ausbilder Trond Rekstad spielte für die Jugendmannschaft von Sandnes Ulf. Das brachte Rekstad auf die Idee, den lokalen Lions Club zu kontaktieren, um gemeinsam dem Fußballclub Sandnes Ulf eine Partnerschaft mit Lions-Quest vorzuschlagen.

Die Lions von Sandnes und Rekstad trafen sich mit dem Marketing-Manager von Sandnes Ulf und fragten ihn, ob sein Team daran interessiert sei, Botschafter für Lions-Quest an einigen Schulen zu werden. Wie der Zufall es wollte, hatte das Team bereits beschlossen, ehrenamtlich etwas für die Stadt und vor allem für die Kinder zu tun – und somit war die Partnerschaft im Januar 2012 beschlossene Sache.

Als Lions die Spieler von Sandnes Ulf darum baten, Botschafter für Lions-Quest zu werden, wollten sie mehr als nur das: Sie wollten, dass sie Vorbilder, Helden, und vor allem Lehrer für sie werden. Die Spieler wurden gebeten, eine Stunde lang mit Fünftklässlern über Mobbing in der Schule, das Treffen von Entscheidungen, ein Nein zu Drogen und das Arbeiten zum Erreichen von Zielen zu diskutieren.

Profifußballer coachen Kinder

„Sandnes ist durch die Ölförderung eine der wohlhabendsten Städte Norwegens, aber Kinder haben hier die gleichen Probleme wie überall“, sagt Rekstad. Das Programm basiert auf „Det er Mitt Valg“, der offiziellen norwegischen Version von Lions-Quest. Lions-Quest ist ein Programm von LCIF, das bereits zwölf Millionen Schülern in 82 Ländern geholfen hat, Lebenskompetenzen zu erlernen, die das soziale und emotionale Lernen fördern, und sich gegen Drogenmissbrauch und Gewalt zu wehren.

Auch eigene Erfahrungen mit einbringen

Um die Spieler auf die Begegnung mit den Schülern vorzubereiten, führte Rekstad einen Workshop mit ihnen durch. Rekstad wollte, dass die Spieler neben dem strukturierten Lehrplan auch ihre eigenen Erfahrungen mit einbringen. „Als Profifußballer habt ihr bereits eine Menge Entscheidungen getroffen“, erklärte Rekstad den Spielern. „Ihr seid die Helden für unsere Kinder. Sie schauen zu euch auf, und wir wollen euch helfen, diese positive Einstellung für die Lions-

Quest-Lehrstunde zu nutzen.“ Die Lebensgeschichten der Spieler unterscheiden sich stark. Einige brachen die Schule ab, andere kamen aus dem Ausland und mussten sich an eine neue Kultur anpassen und in Norwegen neue Freunde finden. Sie alle haben Opfer gebracht und schwierige Entscheidungen getroffen, um auf dem Fußballfeld Erfolg zu haben. Die Schüler sind immer ganz Ohr, wenn sie diese Geschichten und die darin enthaltenen positiven Botschaften hören.

Lebenslange Wirkung

„Es bedeutet den Schülern so viel, wenn wir ihre Schule besuchen“, sagt der Fußballprofi Bjørnar Holmvik. „Es ist einfach wunderbar, was für ein gutes Programm wir für sie haben.“

Die Schüler kommen ganz in Blau gekleidet ins Klassenzimmer – blau ist nämlich die Farbe von Sandnes Ulf. Und eine ganze Stunde lang treffen sie ihre Helden und reden über Dinge, die ihr Leben betreffen. Die Schüler erhalten Eintrittskarten für ein Fußballspiel, und am Ende jeder Lions-Quest-Stunde signieren die Spieler Autogrammkarten – ein weiteres Souvenir einer magischen Stunde, die die Kinder nie vergessen werden. Die Lions von Sandnes hoffen, dass die Inhalte von Lions-Quest genauso unvergessen bleiben.

„Es ist so wichtig, dass alle Menschen sich trauen, ihre Meinung offen zu sagen und dass sie Entscheidungen treffen können, ohne sich zu schämen. Wenn wir durch das Programm das Leben dieser Kinder einfacher und sicherer gestalten können, dann macht mich das richtig glücklich“, sagt der Spieler Tommy Høiland.

Wenn die Spieler von Sandnes Ulf mit den Schülern darüber reden, wie man mit Widrigkeiten umgeht und wie man Ziele trotzdem erreicht, dann wissen sie, wovon sie reden. Jahrzehntlang musste der Club in den unteren Ligen des Landes spielen. Aber im Jahr 2012, einhundert Jahre nach der Gründung des Clubs, stieg das Team von Sandnes Ulf endlich wieder in die erste Liga Norwegens auf. ▶



Klassenzimmer einmal anders: Schüler haben Spaß mit Lerninhalten von Lions-Quest.

Das Team von Sandnes Ulf hat Erfolg auf dem Fußballfeld und nimmt Lions-Quest auf diesem Erfolgsweg mit: Auf dem Rücken der Spielertrikots befindet sich das Lions-Quest-Logo. Am Spielfeldrand hängt ein großes Lions-Quest-Plakat, und während der Halbzeitpause wird ein Lions-Quest-Informationen-Video auf der großen Leinwand gezeigt. Und es gibt sogar einen Radio-Spot für die, die es nicht ins Stadion geschafft haben.


Die Spieler von Sandnes Ulf haben bereits zehn Schulen besucht und wollen bis Dezember 2013 zehn weitere Schulen besuchen. Schüler bekommen die Aufmerksamkeit und positive Bestärkung, die sie brauchen – und auch ihren Lehrern ist dies aufgefallen. Vier der besuchten Schulen haben bereits ihre Räumlichkeiten für einen Lions-Quest-Ausbilder-Workshop zur Verfügung gestellt, und zwei weitere Workshops sind für diesen Herbst geplant. Wenn es nach den Lions in Norwegen ginge, würde bald jede Schule im Land von Lions-Quest profitieren.

Das Vorzeigeprogramm: Lions-Quest

Es ist besser, Kinder aufzubauen als Erwachsene zu reparieren – das ist das Motto von Lions-Quest Norwegen. Lions helfen nicht nur dabei, gesunde junge Menschen „aufzubauen“, sondern sie haben

auch ein Vorzeigeprogramm für Lions-Quest aufgebaut. Beim jährlichen Tulpenverkauf haben Lions im Jahr 2012 umgerechnet über 1,5 Millionen Euro eingenommen und davon etwa 225.000 Euro an Lions-Quest Norwegen gespendet. Lions haben ein Team von über 50 „Lions-Piloten“ aufgebaut, um das Programm bei Schulen und Lions Clubs im ganzen Land vorzustellen. Und es funktioniert. Im letzten Jahr führten Lions fast 200 Lions-Quest-Workshops durch, und fast 400 der 447 Lions Clubs in Norwegen haben seit 2008 mindestens einen Workshop organisiert.

„Das Programm fördert die Zusammenarbeit von Eltern, Schulen und den Gemeinden. Die einzige ehrenamtliche Organisation, die dies in Norwegen bewerkstelligen kann, ist Lions Clubs International“, sagt Ivar Tollefsrud, Direktor von Lions-Quest Norwegen. „Mit Lions-Quest erreichen wir die Öffentlichkeit. Wir erfahren Wertschätzung und Wachstum, indem wir Verantwortung für die nächste Generation übernehmen.“

Dank der Leistungen von Lions in Norwegen und mit Hilfe von Partnern wie dem Sandnes Ulf Fußballclub ist die nächste Generation Norwegens in guten Händen. 

Infos unter www.lions-quest.org



RALF NEHMZOW

TREFFEN: EX-WELTPRÄSIDENT KAY K. FUKUSHIMA

Lions als Motor der Gesellschaft

Da saßen wir nun in Sausalito bei San Francisco gemeinsam beim Lunch: der frühere Weltpräsident Kay K. Fukushima vom Sacramento Senator Lions Club in Kalifornien, einst Oberhaupt von rund 1,3 Millionen Lions in 200 Ländern, vielfach mit höchsten Lions-Ehrungen prämiert, und ich, einfaches Lions-Mitglied aus dem Lions Club Hamburg-Alster in Hamburg, so gesehen ein „Jung“-Lion, gerade mal ein paar Jahre im Dienste des Mottos „We Serve“.

Eine ungewöhnliche Kombination, fanden wir beide und mussten schmunzeln, als wir uns zum ersten Mal trafen. Vor uns die Kulisse von San

Francisco, plauderten wir über Gott und die Welt, und vor allem über die Lions. „Das ist eben unsere wunderbare Gemeinschaft, Lions sein verbindet, weltweit“, sagte Kay K. Fukushima, und ein warmherziges Lächeln erfüllte sein Gesicht. Seine Frau Denise war mit dabei, ebenfalls eine sympathische, warmherzige Person. Unser Treffen an jenem Morgen, knapp vier Stunden, im Juni 2011, es war der Beginn einer Freundschaft mit Kay K. Fukushima. Doch wir sollten uns nie wiedersehen. Kay K. Fukushima, Jahrgang 1937, starb im November vergangenen Jahres. Dass er schwer krank war, merkte man ihm nicht an. Er wirkte fröhlich, entspannt. Knapp anderthalb Jahre ▶

zuvor hatten wir via E-Mail eine Jumelage oder „Twinning Partnership“, wie die Amerikaner es nennen, begonnen - eine Freundschaft zweier Lions Clubs, wie sie Ausdruck des völkerverbindenden Gedankens ist, getreu dem Lions-Motto „We Serve“, und zwar global.

Alles begann damit, dass eines Tages im LION der Senator Sacramento Lions-Club eine Partnerschaft in Deutschland suchte - drei Monate insertierte der Club in unserer Club-Zeitschrift in Folge. Warum fand sich niemand? Dann kam mir der Gedanke: Warum nicht eine Jumelage mit unseren amerikanischen Lionsfreunden beginnen, gleichsam aus dem Ursprungsland der Lions? Ich besprach das mit unseren Lionsfreunden. Mach' mal, hieß es. Und ich machte. Meine erste E-Mail an Kay Fukushima war dezent, offiziell: „Dear Past International President...“ Kurze Zeit später schrieb er mir zurück, ganz informell: „Dear Lion Ralf...“ Und: „Warmest Regards“, das ist nicht nur die amerikanische Art, sondern die spezielle Lions-Art, warmherzige Grüße, eben die Lions-Sprache, der Umgang, der uns alle prägt und verbindet, weltweit. Mails wechselten hin und her über den Atlantik: Wir schrieben über unsere Clubgeschichte, die ähnlich ist. „Sie sind um die 50 Mitglieder, wir gegenwärtig 92...“, das passe gut, analysierte Kay K. Fukushima.

Und: „Hamburg hat ungefähr 1,7 Millionen Einwohner, Sacramento um die 900 000“. Wir schrieben uns bald wie langjährige Freunde. Und plötzlich war ein Scheck unserer amerikanischen Lionsfreunde in unserer Lions-Post: 500 US-Dollar für unsere Projekte und: „Alles Gute zum 50. Jubiläum“, stand dabei, wir waren tief gerührt. Bald war unsere Jumelage offiziell angemeldet in Oak Brook, Illinois.

Kay K. Fukushima, als Chairperson für die Jumelage in seinem Club zuständig, und ich, wir erzählten uns oft von unseren Projekten – so, wie auch bei unserem Treffen in Sausalito. Die Sonne schien, strahlend blauer Himmel über der Skyline von San Francisco, 25 Grad Celsius. „Mir geht es heute gut, insofern freue ich mich“, begrüßte er mich, ein großer, kräftiger Mann im weißen Lions-Hemd, der einst als Lions-Oberhaupt Persönlichkeiten in aller Welt traf, von Prinz Charles bis zum Papst - er strahlte bei seinen Worten so viel Lebensfreude aus, beeindruckend. „Wir sind hier in Kalifornien, darf ich mein Sakko ausziehen?“, fragte er. „Wir sind hier casual“, ergänzte er, und gleich nahm ich meine Krawatte ab, dankbar bei den sommerlichen Temperaturen.

Gäste aus dem Senator Sacramento Lions Club zu Besuch in Hamburg.



Wir plauderten einfach darauf los. Er, der Weltpräsident der Lions von einst, wollte wissen, warum und wie ich zu den Lions gekommen sei. Über einen Freund, erzählte ich ihm, „We Serve“ habe mich fasziniert. Er nickte, sagte, ihn auch. Er berichtete von seinen Lions-Jahren. Von seinem Wahlkampf für die Präsidentschaft. Der habe ihn einige Zehntausende Dollar gekostet, erzählte der Unternehmer, der sein Geld mit Versicherungen verdiente. „Er war in jener Zeit nur selten zu Hause“, scherzte sein Frau Denise. Kay K. Fukushima schmunzelte, immer wieder lachte er, machte Scherze, bei aller Ernsthaftigkeit und dem Tiefgang im Gespräch in der Sache.

Es blitzte seine sympathische Ironie auf, sein Humor. „Sie verstehen Ironie, das tut nicht jeder“, sagte er. Er erzählte von seiner Familie, seinen zwei Kindern, seinen Enkelkindern. Ich erzählte ihm von Hamburg, von Deutschland und von unseren sozialen Club-Projekten, die wir im Hamburger Problem-Stadtteil St. Georg unterstützen. Von der Hilfe etwa für gestrandete Frauen und von unserer Unterstützung des sozialen Engagements von Vereinen für Kinder und Jugendliche mit Migrations-Hintergrund. Er berichtete mir von ihren Hilfsprojekten: von der Unterstützung des Zoos in Sacramento, dort gibt es Klang- und Tast-Instrumente für Behinderte, und beispielsweise von der finanzielle Hilfe seines Clubs für eine intensivmedizinische Station im Krankenhaus von Sacramento.

Es war inzwischen später Mittag geworden, die Zeit war verflogen. Kay K. Fukushima drängte langsam zum Aufbruch. Immer noch gut gelaunt, ohne dass man etwas von seiner schweren Krankheit ahnen konnte. Zwölf Chemotherapien habe er insgesamt zu machen, sagte er damals, sachlich, ohne zu klagen. Im Gegenteil: Es gehe ihm den Umständen entsprechend gut, sprach's und lächelte optimistisch. Wir schmiedeten Pläne: gemeinsame Projekte, gegenseitige Besuche, Skypen von Mitgliedern in unseren Mitglieder-versammlungen... „Ich lade sie alle nach Hawaii

ein“, sagte er spontan, er war dort einst auch aktiv in Lions-Angelegenheiten. Ich übergab ihm unser Club-Banner - er schenkte uns seine Lions-Krawatte und mir persönlich einen seiner Präsidenten-Wimpel, eine ganz besondere Ehre. Ich lud ihn und seinen Club im Namen unseres Clubs zur Internationalen Convention nach Hamburg. „Wir werden bestimmt kommen“, sagte Kay K. Fukushima - und wieder huschte sein unglaublich einnehmendes Lächeln über sein Gesicht. Meine letzte E-Mail an ihn? Er war wohl schon zu schwach, konnte sie nicht mehr beantworten. Ich machte mir zunächst keine Gedanken. Anfang 2013 erreichte uns dann die traurige Nachricht von seinem Tod.

Die humorvollen Stunden mit ihm und seiner Frau, seine Lebensfreude und seine extreme Begeisterung für die Lions werden mir immer in Erinnerung bleiben. Einige Lionsfreunde aus Sacramento haben uns bei der International Convention in Hamburg besucht. Gemeinsam haben wir unsere Jumelage ausgebaut, konkreter über gemeinsame Pläne und Projekte nachgedacht und wollen diese hoffentlich bald realisieren. Und Kay K. Fukushima? Er wird vielleicht von irgendwo zuschauen und bei uns sein, wenn wir das Lions-Motto umsetzen, „We Serve“ Kay, gemeinsam, ganz sicher. ❶

Anzeigen

SEGELN AUF DEM IJSSELMEER
Schönes Klipperschiff
www.nijverheidcharters.nl

**Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen**

Sport Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Kitzbühel, Toplage, exkl. Apart.,
90 m², 3 DZ, 2 Bäder, gr. WZ, gr. Terr.,
Tele. 01755226838,
fewo-kb@web.de

**Traumvilla
in La Herradura / Andalusien**

1. Reihe am Mittelmeer, Südlage,
6 Schlafzimmer, Swimmingpool,
400 m² Wfl., 2010 m² Grundstück,
300 m² Terrasse, Parkplatz und
Doppelgarage, das Haus ist in einem
sehr guten Zustand, 1,25 Mio. €.

www.villalh.com
Tel. 040 / 35738495



WILLI BURGER

EINE MILLION KINDER BEI KLASSE2000

Lions als Motor

Klasse2000 ist die wichtigste Lions-Activity in der Grundschule. Seit 1991 haben eine Million Kinder mitgemacht, allein im vergangenen Schuljahr waren es über 420.000. Die Lions Clubs haben maßgeblich zur Finanzierung und Verbreitung des Programms beitragen.

Klasse2000 begleitet Grundschul Kinder von Klasse eins bis vier und behandelt alle wichtigen Themen rund um die Gesundheit, Gewalt- und Suchtvorbeugung: von Bewegung und Ernährung über gewaltfreie Konfliktlösung bis hin zum Neinsagen zu Tabak und Alkohol.

Im Schuljahr 2012/13 konnte das Programm einen neuen Teilnahmerecord verzeichnen: Es

beteiligten sich über 420.000 Kinder aus 18.376 Klassen und 3.490 Schulen. Damit ist Klasse2000 in 13,6 Prozent der Grundschulklassen (20 Prozent aller Grundschulen) vertreten. Diese große Verbreitung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Prävention: Um etwas bewirken zu können, muss sie möglichst viele Kinder erreichen und langfristig angeboten werden.

Klasse2000 wird über Patenschaften finanziert (200 Euro pro Klasse und Schuljahr). Die mit Abstand wichtigste Patengruppe sind die deutschen Lions Clubs. Im Schuljahr 2012/13 förderten 671 Lions Clubs aus allen Distrikten Klasse2000 - so viele wie nie zuvor. Neben der finan-

Die Kinder der Beethovenschule Bonn überreichen Dr. Eckart von Hirschhausen einen ihrer selbstgebastelten KLAROs.


ziellen Unterstützung engagieren sich die Clubs, indem sie in ihrer Region über das Programm informieren und weitere Paten ansprechen – zum Beispiel Firmen, Krankenkassen, Stiftungen, Privatpersonen.

Governoratsvorsitzender Udo Genesch ist stolz auf diese Leistung: „Durch das Engagement der deutschen Lions Clubs konnte sich das Programm Klasse2000 zum bundesweit größten Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramm in Grundschulen entwickeln. Ich freue mich sehr darüber, dass wir damit einen großen Beitrag für das gesunde Aufwachsen der nächsten Generation erbringen.“

Gesundheit wiederherstellen ist mühsam

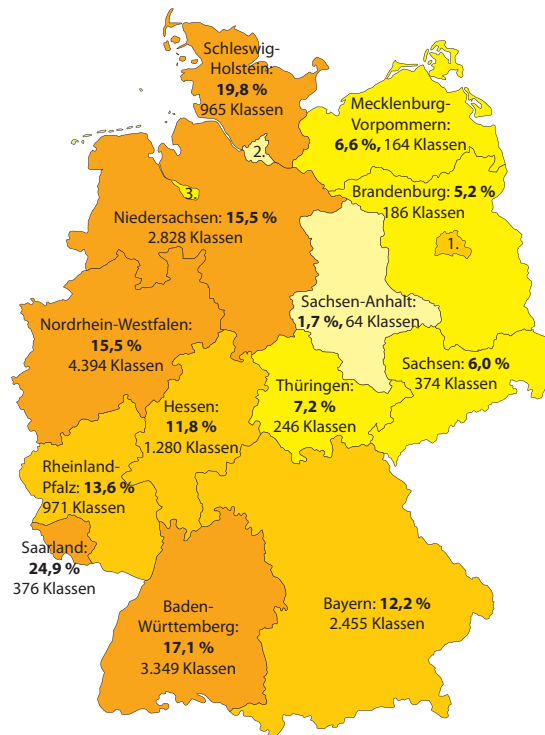
Zum millionsten Kind gratulierte der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen, der seine Unterstützung für das Programm so begründet: „Gesundheit wiederherstellen ist immer mühsamer, als sie von vorneherein zu erhalten. Ein gesundes, neugieriges und freundschaftliches Verhältnis zum eigenen Körper ist die beste Voraussetzung für ein gelingendes Leben. Deshalb unterstütze ich alle, die sich für Gesundheit und Glück in der Schule einsetzen.“

Mechthild Dyckmans, Drogenbeauftragte der Bundesregierung und Schirmherrin der drei Lions-Jugendprogramme, würdigte den neuen Teilnahmerecord: „Wenn Prävention gesellschaftlich etwas bewirken soll, muss sie wirksam sein und möglichst viele Kinder erreichen. Das gelingt Klasse2000 vorbildlich. Besonders beeindruckend ist es, dass das Programm seit über 20 Jahren durchgeführt und dabei laufend aktualisiert wird. Außerdem ist wissenschaftlich belegt, dass es zur Suchtprävention wirksam beiträgt.“

In einer Kooperationsvereinbarung im März 2013 bekräftigten der Multidistrikt 111-Deutschland und der Verein Programm Klasse2000 ihre Zusammenarbeit, die zukünftig gestärkt und mit einem neuen Logo sichtbar gemacht werden soll: Partner der deutschen Lions Clubs. 

Klasse2000 in den Bundesländern

Prozentuale Beteiligung aller Schulklassen an Klasse2000 in den einzelnen Bundesländern im Schuljahr 2012/13



- 0 – 4,9 %
 - 5 – 9,9 %
 - 10 – 14,9 %
 - > 15 %
1. Berlin: **10,5 %**, 500 Klassen
 2. Hamburg: **4,8 %**, 129 Klassen
 3. Bremen: **9,3 %**, 95 Klassen
- Bundesweit: **13,6 %**, 18.376 Klassen

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.





ELA-Kontakt-
daten als QR-
Code für Ihr
Smartphone.

ELA-Premium-Container
Ersparungspotential
bis zu
25%

UBER
40
JAHRE
SEIT 1971



Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de



MARTIN FISCHER

2. BENEFIZGOLFTURNIER DER STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

Neue Mercedes S-Klasse für den Bruttosieger

Mit attraktiven T-Geschenken und Preisen wartete das diesjährige Benefizturnier der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) am 8. Juni im GolfResort Weimarer Land in Blankenhain auf, das in diesem Jahr schon zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Zu verdanken ist dies der großzügigen Unterstützung durch unsere Sponsoren. An erster Stelle sind hier die Daimler AG sowie der Jenaer Händler von Mercedes, die Auto-Scholz AVS Jena, zu nennen. So kann sich der Bruttosieger, zumindest für ein Wochenende, an der brandneuen

Mercedes S-Klasse erfreuen, die zur Nutzung für zwei Tage als Bruttopreis ausgelobt war. Weitere Sponsoren waren die Sparkasse Jena, die Firma Kahla-Porzellan und die Hotels Dorint, Weimar und Lindner, Blankenhain.

Aber auch die sportlichen Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Zunächst hatten wir über 30 Meldungen, und für den Bruttosieg waren schon 28 Punkte erforderlich, die bei 38 Nettopunkten ein neues Handicap von 7,8 für den Sieger ergaben. Respekt vor dieser sportlichen Leistung, die natürlich ein bisschen auch auf die exzellenten

Platzbedingungen zurückzuführen war. Hielten sich die 5,32 Meter beim „Nearest to the Pin“ noch im Rahmen, so waren die 172 Meter einer Dame bei dem „Longest Drive“ ebenfalls sehr ansprechend. Als Sieger konnten sich aber alle Teilnehmer fühlen, erlebten sie doch einen wunderbaren Golftag in einem unglaublich schönen Ambiente. Nicht umsonst wurde das Clubhaus des GolfResorts 2012 zum schönsten in Deutschland gewählt. Auch der Platz war bei strahlendem Sonnenschein und nach dem vielen Regen in den Vorwochen in einem hervorragenden Zustand. Ganz zu schweigen von dem Sieger-Dinner mit Blick über die Terrasse des erst vier Wochen zuvor eröffneten Lindner Hotels auf den Golfplatz. In diesem Moment wähten sich viele der Gäste irgendwo auf einer der führenden Golf-Anlagen im Süden Europas oder sonstwo auf der Welt. Der eigentliche Sieger war aber die Stiftung der Deutschen Lions,

konnte sie doch aus dem Turnier über 1.500 Euro Mittelzuwachs generieren. Deshalb auch ein herzliches Dankeschön von dort an die Mitspieler, die Sponsoren, das Golf Resort und an alle, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass am Vortag auch die Gremiensitzungen der SDL im neuen Lindner Hotel in Blankenhain stattgefunden haben. Vorstand, Stiftungsrat und Kuratorium haben dabei nicht nur Bilanz bezüglich der bisherigen Stiftungsarbeit gezogen, sondern auch einige Zukunftsformate diskutiert und teilweise auf den Weg gebracht. Eine für Golf spielende Lions ganz wichtige Entscheidung war, dass auch im kommenden Jahr, wiederum am zweiten Samstag im Juni, also am 14. Juni 2014, das Golfturnier im Golfresort Weimarer Land in Blankenhain stattfinden wird. Ebenso werden am Vortag auch die Gremiensitzungen der SDL wieder dort stattfinden. ❶

LF Bauersachs (Mercedes) übergibt einen Wagen der S-Klasse an den Bruttosieger Wilfried Gräfe (mit Stiftungslöwen).



VORSTANDSBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER INTERNATIONALEN VORSTANDSTAGUNG IN HAMBURG, DEUTSCHLAND VOM 30. JUNI BI 3. JULI 2013

AUSSCHUSS FÜR RECHNUNGSPRÜFUNG

Überprüfte die Ergebnisse des vereinbarten Verfahrens hinsichtlich der Distrikt-Governor-Spesenabrechnung, die von Grant Thornton durchgeführt wurde, und bemerkte, dass keine maßgebenden Ausnahmen festgestellt wurden.

AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

- 1 Wies die vom Distrikt 4-L6 (Kalifornien, USA), Distrikt 322-D (Indien) und Distrikt 323-C (Indien) eingereichten Wahlbeschwerden mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor ab und bestätigte folgende Personen in ihren jeweiligen Distrikten als Zweite Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014:
 - Lion John Ruiz - Distrikt 4-L6 (Kalifornien, USA)
 - Lion S.K. Dhar - Distrikt 322-D (Indien)
 - Lion Ashok Gupta - Distrikt 323-C (Indien)
- 2 Gab der vom Distrikt 301-A2 (Philippinen) eingereichten Wahlbeschwerde mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 im Distrikt 301-A2 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass die Klagegebühr minus US\$ 100,00 dem Beschwerdeführer zurückzuerstatten ist.
- 3 Gab der vom Distrikt 301-D1 (Philippinen) eingereichten Wahlbeschwerde mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 im Distrikt 301-D1 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass die Klagegebühr minus US\$ 100,00 dem Beschwerdeführer zurückzuerstatten ist.
- 4 Gab der vom Distrikt 308-A2 (Malaysia) eingereichten Wahlbeschwerde mit Bezug auf den Zweiten Vize-Distrikt-Governor statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 im Distrikt 308-A2 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des

Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass die Klagegebühr minus US\$ 100,00 dem Beschwerdeführer zurückzuerstatten ist.

- 5 Überarbeitete das Distrikt- und Multidistriktverfahren zur Schlichtung von Disputen in Kapitel VII und Kapitel XV der Vorstandsdirektive, um die zeitliche Planung für die Auswahl der Vermittler zu klären.

CONVENTION-AUSSCHUSS

Verlängerte die Frist für die frühe Registrierung und die Frist für die Hotelzuweisungen für Delegierte auf die zweite Januarwoche des Kalenderjahres der Convention.

AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG

- 1 Ernannte einen Koordinierenden Lion für die Republik Montenegro für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014.
- 2 Genehmigte eine neue provisorische Zone in der Republik Moldawien.
- 3 Legte eine Richtlinie fest, die fordert, dass ein Zertifizierter Beratender Lion den Clubs zugewiesen wird, die in den Status Quo versetzt werden.
- 4 Überarbeitete die Richtlinie, die es Distrikt-Governors erlaubt, das Versetzen von Clubs in den Status Quo bis zu 90 Tage vor der Distrikts- bzw. Multidistriktsversammlung anzufordern.
- 5 Überarbeitete eine Direktive dahingehend, dass den Clubs mit einem Beitrags- oder Gebührenrückstand von 10 US \$ oder weniger vollberechtigter Status anerkannt werden kann, solange die anderen Voraussetzungen für eine Vollberechtigung erfüllt sind.
- 6 Klärte, dass die Abrechnungsregeln für Distrikt-Governors die Kosten der Multidistrikt-Anlässe nur dann decken, wenn der Anlass vom Multidistrikt veranstaltet wird. Diese Änderung wird ab 1. Juli 2014 wirksam.
- 7 Änderte die Direktive dahingehend, dass Anträge auf Distrikt-Neuordnung einen Plan für Mitgliedschaftswachstum und Führungsweiterbildung enthalten müssen und die Anträge nur auf der Oktober-Vorstandstagung geprüft werden.
- 8 Änderte die Anzahl der Ämter im Global Membership Team (GMT) und Global Leadership Team (GLT) von 40 Gebietsleitern für jedes Team auf 41 Gebietsleiter.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

- 1 Stimmt zu, dass der Accounting Department Manager im Auftrag des Ausschusses für Finanzen und Hauptsitzbelange regelmäßig anfallende Dokumente in Zusammenhang mit Investitionen unterzeichnen darf.
 - 2 Genehmigte die Prognose des vierten Quartals 2012-2013, welche einen Überschuss projiziert.
 - 3 Die Vorstandsdirektive wurde in Bezug auf beim Vorstand eingereichte Anträge, die sich auf die vom Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzbelange zu prüfende Prognose auswirken, abgeändert. Alle Anträge müssen Folgendes enthalten:
 - Die projizierten Kosten für das gegenwärtige Geschäftsjahr bzw. die beiden Folgejahre.
 - Eine kurze Beschreibung der Auswirkung auf die strategischen Initiativen und Ziele der Hauptabteilung.
 - 4 Genehmigte das endgültige Budget für das Geschäftsjahr 2013 bis 2014, welches einen Überschuss widerspiegelt.
 - 5 Genehmigte aufgrund des Zeitplans der Vorstandstagungen im Jahr 2013 bis 2014 eine Ausnahme bezüglich der Vorstandsdirektive, die erfordert, dass der Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzbelange eine empfohlene Gesamtjahresprognose für die Überprüfung auf der Januar-Exekutivausschusstagung vorlegt.
 - 6 Genehmigte einen geringfügigen Haushaltspunkt bezüglich jährlicher ärztlicher Untersuchungen für Verwaltungsamtsträger und Hauptabteilungsleiter.
 - 7 Genehmigte mit Wirkung ab 1. Juli 2014 die Kürzung der Frist für das Einreichen der Spesenabrechnung von 120 Tagen auf 60 Tage für Exekutivamtsträger, internationale Direktoren, Past Internationale Präsidenten und Distrikt-Governors.
 - 8 Der zwischen dem 17. und 21. Juni 2012 vom Ausschuss für Finanzen und Hauptsitzbelange gefasste Beschluss 5 wurde gänzlich aufgehoben und durch folgenden Text ersetzt:
 - Der Letztjährige Internationale Präsident und Erste Vizepräsident können an allen Gebietsforen teilnehmen. Der Zweite Vizepräsident kann am Forum seines/ihrer eigenen Gebiets teilnehmen. Verpflegung und Unterkunft werden von der Vereinigung zurückerstattet und mit dem Reisebudget des Amtsträgers verrechnet.
 - 9 Eliminierte die Notwendigkeit einer unterzeichneten Spesenabrechnung für Distrikt-Governors, genehmigte Rednerverpflichtungen und In-Distrikt-Budgets, soweit nicht von lokalen Gesetzen und Vorschriften gefordert. Die Direktive trifft eventuell nicht auf alle Budgets zu, es wird daher empfohlen, dass der Amtsträger vor Einreichung einer Spesenabrechnung die jeweilig zutreffende Direktive überprüft.
- 3 Erneuerte den Core-4-Finanzierungsprioritätenstatus für das Diabetespräventions- und Kontrollprogramm um zwei Jahre, bis 30. Juni 2015.
 - 4 Genehmigte einen Blockzuschuss in Höhe von US\$200.000 für die Erneuerung der Lions-Quest-Gemeindepartnerschaftszuschüsse.
 - 5 Genehmigte 29 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt US\$ 1.342.203.
 - 6 Genehmigte einen Großkatastrophenzuschuss in Höhe von US\$100.000 für Gebiete im Multidistrikt 321, die von den Himalaya-Überschwemmungen betroffen sind und ernannte Ausschuss-Führungskräfte, die diese Initiative leiten.
 - 7 Genehmigte einen SightFirst-Zuschuss (1634/324-A8) in Höhe von US\$195.328.
 - 8 Verhängte mit sofortiger Wirkung ein Zahlungsmoratorium bezüglich aller Zuschussanträge von den Distrikten 318-B und 323-C. Wies beide Distrikte an, die Gelder bis spätestens 30. September 2013 an LCIF zurückzuzahlen oder das besagte Zahlungsmoratorium bleibt bis zum 31. Dezember 2015 in Kraft.
 - 9 Revidierte das LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuch dahingehend, dass Änderungen am LCIF-Lenkungsausschuss die Aufnahme von zwei passiven Mitgliedern und die Verbesserung der Aufgaben und Verantwortungen von Ausschussmitgliedern vorsehen, um die LCIF-Freiwilligenstruktur noch mehr zu unterstützen.
 - 10 Änderte das LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuch dahingehend, dass es die aktualisierten SightFirst-Richtlinien und Kriterien enthält.
 - 11 Überarbeitete im LCIF-Verwaltungs- und Direktiven-Handbuch die Abschnitte über allgemeine und Lions-Quest-Bankgeschäfte mit aktualisierten Bankinformationen und fügte den LCIF-Finanzanalysten in beiden Abschnitten als befugte(n) Person/Zeichnungsberechtigten hinzu.
 - 12 Änderte Kapitel XVI im Direktiven-Handbuch dahingehend, dass es die Aufnahme von zwei passiven Mitgliedern in den Lenkungsausschuss widerspiegelt.
 - 13 Überarbeitete Kapitel XVI im Direktiven-Handbuch mit aktualisierten Bankinformationen für Foundation-Konten und fügte den LCIF-Finanzanalysten als befugte(n) Person/Zeichnungsberechtigten hinzu.

AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSBELANGE

- 1 Fügt Zonen- und Regionsleiter (wo zutreffend) dem Global Leadership Team auf Distriktsebene (GLT-D) hinzu.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

- 1 Legte mit sofortiger Wirkung fest, dass bei Gründung eines Leo-Lions-Clubs zehn der Leo-Lions mindestens ein Jahr und einen Tag Leos gewesen sein müssen, um den Gründungsgebührenerlass zu erhalten. ▶

LCIF

- 1 Überarbeitete die Portfolio-Strukturierung für SightFirst wie folgt: 30% Dividenden und 70% feste Einkünfte.
- 2 Genehmigte die Ausarbeitung einer Absichtserklärung (MOU, Memorandum of Understanding) mit der Behindertenolympiade zur Unterstützung erweiterter Aktivitäten als

- 2 Aktualisierte die Vorstandsdirektive dahingehend, dass sie die Neueinführung der Beitrittsgebühren für Familienmitglieder und Änderungen an Bestätigungsprozessen mit Wirkung vom 1. Juli 2013 widerspiegelt.
- 3 Fügt dem GMT-Distrikt-Koordinatorsteam mit sofortiger Wirkung Zonenleiter als Mitglieder hinzu.

- 4 Aktualisierte mit sofortiger Wirkung die Verantwortungen und Beschreibung des Clubbeauftragten für Mitgliedschaft zur Nutzung der GMT/GLT-Distriktsstruktur. Die Änderungen werden Clubs helfen, Mitgliederwachstum und -zufriedenheit zu einer Priorität zu machen und werden ein vereintes Clubteam zur Leitung der Clubinitiativen schaffen.
- 5 Legte fest, dass Änderungen am Zweigverein-Programm den Zweigclubs mehr Autonomie in den Bereichen Finanzmittel, Gebühren, Auflösung, Mitgliedereinladung und Clubanwesenheitsforderungen geben sollen.

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bestimmte, dass LCI zur Unterstützung der Hundertjahrfeier die Dienste einer Marketing-Firma in Anspruch nehmen wird.

AUSSCHUSS FÜR SERVICE-AKTIVITÄTEN

- 1 Gab die Empfänger der Leo-des-Jahres-Auszeichnung für das Jahr 2012-2013 bekannt.
- 2 Änderte den Wortlaut im Direktiven-Handbuch bezüglich des Brillenrecycling-Programms von Lions Clubs International, um zu klären, dass die Lions-Brillenrecycling-Zentren (LERCs) ab dem 1. Juli 2013 der Vorstandsdirektive entsprechen müssen, nicht den LERC-Richtlinien.
- 3 Änderte den Wortlaut im Direktiven-Handbuch in Bezug auf die Auszeichnung für besonderen Einsatz von „Sehkrafterhaltung und Blindenfürsorge“ auf den offiziellen Namen „Sehkrafterhaltung, Aufklärung und Aktion.“
- 4 Entfernte mit Wirkung vom 1. Februar 2014 die Bezugnahme auf die Gebühr für neue Leo-Mitglieder aus Kapitel XXIII, Artikel XI des Direktiven-Handbuchs.
- 5 Entfernte mit Wirkung vom 1. Februar 2014 die Bezugnahme auf die Gebühr für neue Leo-Mitglieder aus Kapitel XXII des Direktiven-Handbuchs.
- 6 Änderte den Wortlaut in Kapitel XXIII des Direktiven-Handbuchs dahingehend, dass bürgende Lions Clubs Artikel mit dem Leo Club-Emblem von der LCI-Abteilung „Clubbedarf“ beziehen können.
- 7 Entfernte mit Wirkung vom 1. Februar 2014 den Wortlaut aus Kapitel XXIII des Direktiven-Handbuchs, der besagt, dass Lions Clubs International Leo Clubmitgliedern Ausweiskarten über den bürgenden Lions Club zukommen lässt.
- 8 Entfernte mit Wirkung vom 1. Februar 2014 den Wortlaut aus Kapitel XXIII des Direktiven-Handbuchs, der sich auf den Inhalt und die Kosten der Kits für neue Leomitglieder bezieht.
- 9 Entfernte mit Wirkung vom 1. Februar 2014 die Bezugnahme auf die tatsächlichen Versandkosten für Kits für neue Leomitglieder aus dem Kapitel XXIII des Direktiven-Handbuchs.

Weitere Informationen zu beliebigen der oben gefassten Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org, oder wenden Sie sich unter 630-571-5466 an den Internationalen Hauptsitz.



Azoren
2x wöchentlich ab Frankfurt & München
ab € **293***
Fliegen & Golfen
inkl. Hin-/Rückflug, Steuern u. Geb.
*Preis ab München
Infos im Reisebüro oder unter www.flysata.de

Gut Haubinda	Schloss Hohenwehrda
	
<p>Das gute Gefühl erfolgreichen Lernens im Internat</p> <p>www.lietz-schulen.de • www.lietz-spiekerooog.de info@lietz-schulen.de • Telefon: 0661 9027272</p>	
	
	
Schloss Bieberstein	Spiekerooog

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Benedict Ancar	Bucharest, Romania
Jui-Tai Chang	Multiple District 300 Taiwan
Jaime Garcia Cepeda	Bogotá, Colombia
Kalle Elster	Tallinn, Estonia
Stephen Michael Glass	West Virginia, USA
Judith Hankom	Iowa, USA
John A. Harper	Wyoming, USA
Sangeeta Jatia	West Bengal, India
Sheryl M. Jensen	Rotorua, New Zealand
Stacey W. Jones	Florida, USA
Tae-Young Kim	Incheon, Korea
Donal W. Knipp	Missouri, USA
Sunil Kumar R.	Secunderabad, India
Kenneth Persson	Vellinge, Sweden
Dr. Ichiro Takehisa	Tokushima, Japan
Dr. H. Hauser Weiler	Virginia, USA
Harvey F. Whitley	North Carolina, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 49.357 / 1. Quartal 2013



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



Kontaktfreudig und deshalb schnell im Gespräch: Rosi Mittermaier und Christian Neureuther in Simbabwe.

JUDITH ARENS UND ULRICH STOLTENBERG

DIE CBM UND DIE LIONS SIND VERTRAUENSWÜRDIG

*Ein Interview mit der Ski-Legende Rosi Mittermaier
und Christian Neureuther*



Sie sind eine sehr prominente Person, was ist Ihre Motivation, die Lions zu unterstützen?

Mittermaier: Weil wir natürlich in einem Alter sind, wo man sagt, man hat schon alles ein bisschen gesammelt und wir brauchen kein Haus auf Mallorca oder sonst was, wir sind hier zufrieden. Wir zahlen Steuern in Deutschland. Und aus diesem Grunde sind wir doch ganz strikt, und wichtig ist uns, dass wir eine Organisation wie die Christoffel-Blindenmission unterstützen, von der wir wissen, dass sie vertrauenswürdig ist. Die Ärzte dort, die sollten eigentlich heilig gesprochen werden, zumindest die wir bisher

schon kennen gelernt haben.... Und dieses Mal war es ein schwarzer Arzt, ein Kenianer. Sonst waren es ja deutsche Ärzte, die dort irgendwo in Nepal oder in Tansania agiert haben.

Was die leisten, erschüttert mich besonders, weil wir als Skifahrer auch schon einige Verletzungen hinter uns haben. Ich habe auch schon mal eine Augenoperation wegen eines Skiunfalls gehabt. Und aus diesem Grunde weiß ich, wie das ist, wenn man jetzt auf einmal nichts mehr sieht. Und du denkst: Okay, wenn wir jetzt schon die zehnmillionste Operation begleiten durften, da kann man doch wirklich froh und stolz sein. ►



Konzentriert beim Interview: Rosi Mittermaier.

Und das wäre nicht möglich ohne solche Organisationen, wie die Lions.

War denn Blindheitsbekämpfung, wenn wir es mal so zusammenfassen, also ob jetzt Grauer Star oder Vorbeugung, ist ja beides mit CBM unterwegs, war das denn für Sie vorher schon mal ein Thema? Sie haben gerade gesagt, dass es eine kleine Augenoperation gab nach einer Verletzung. Aber etwas im Rahmen der Hilfe?

Mittermaier: Wir haben Nordic Walking mit den Aurora-Hotelgästen in Unterammergau gemacht, dort gibt es ein Hotel nur für Blinde. Und du denkst dann, so was, Mensch, dass es das gibt? Wie die sich zurechtfinden müssen, das kann man selber mal nachvollziehen, wenn man die Augen zumacht und sich sagt, jetzt musst du einmal so klar kommen. Ich wusste nicht, dass man da einfach eine neue Linse einsetzt und dann wieder sehen kann.

Neureuther: Nein, aber dieses Thema, überhaupt diese Operation, was möglich ist oder wie viele Menschen überhaupt am Grauen Star erkranken, welche Ursachen das hat und wie leicht man damit leben kann, das haben wir durch die CBM erfahren. Also bei unserer ersten Reise nach Nepal, nach Lahan, wo ein deutscher Arzt (Dr. Albrecht Henning, die Red.) eben dort operiert und eine Infrastruktur aufgebaut hat, die einzigartig

ist. Das Engagement der CBM, das hat uns so fasziniert, wie vielen Menschen da geholfen wird, am Tag mit über 100 Operationen.

Mittermaier: Mit einfachsten Mitteln.

Neureuther: Wir wissen, um was es geht, wir wissen, was möglich ist. Und wir wissen, wie einzigartig es ist, wenn du Kindern, wenn du den Menschen da, die nichts haben, die gar nicht ärztlich versorgt werden, wenn sie auf einmal wieder sehen können. Es ist unvorstellbar, wie leicht und schnell man helfen kann. Ist einzigartig! Also Augenlicht verlieren, ich glaube ... das ist schrecklich, das kann jeder sofort nachempfinden. Und dann siehst du auf einmal wieder. Und wir haben vor drei oder vier Jahren erlebt, wie eine Großmutter durchs Dorf geführt werden musste. Dann ist sie operiert worden, und am nächsten Tag hat sie ihre Enkel das erste Mal gesehen. Also das sind schon gewaltige Eindrücke. Und das war ja jetzt auch mit den Kindern so, davon kann die Rosi mehr erzählen.

Die Christoffel-Blindenmission ist ja auch für die Lions schon seit über 20 Jahren Partner. Wir haben unzählige Projekte zusammen gemacht, gerade in Afrika. War das für Sie das Vertrauen, was sie gerade ausgedrückt haben gegenüber der CBM, war das für Sie die Bedingung, auch zu dem Lions-Projekt ja zu sagen, oder was hat Sie motiviert, sich jetzt für ein Lions-Projekt in Afrika und beim RTL-Spendenmarathon einzusetzen?

Mittermaier: Ja, aber es ist für uns auch wichtig, dass alles wirklich hinterfragt wird. Wenn eine Klinik so blöd gebaut ist, dass die Leute vor Ort mit der Klinik nicht zurechtkommen, dann bringt es ja auch nichts. Man muss schon darauf vertrauen können, dass die Organisationen, die dahinter stehen, wissen, was vor Ort notwendig und wichtig ist. Wenn die sich dort einen Kühlschrank wünschen, weil sie keinen haben, hilft es nichts, wenn es dort gar keinen Strom gibt. Dann braucht es was anderes als einen Kühlschrank.



Am Krankenbett: Prof. Dr. Michael Kimmig am Krankenbett mit einem jungen Patienten und Rosi Mittermaier.

Und Professor Kimmig, hat gleich gesagt, das Erste wäre, dass die Menschen vor Ort Matratzen kriegen. Weil, die haben ja ausgeschaut, das kann man sich ja gar nicht vorstellen. Dort ist ja alles kaputt gewesen. Aus den Stühlen waren die Innereien herausgekommen. Er hat mir dann auch erzählt, er war in einer anderen Klinik und da hat er das organisiert – oder die Lions haben es organisiert dort – Matratzen hinzubringen. Das war sehr teuer.

Das Problem ist im Grunde die Infastruktur vor Ort. Es ist schon beispielhaft, wie das in Deutschland gemacht wird oder wie das die Deutschen speziell können. Und wenn man dann so reinschaut, dann hätten wir gleich gewusst, wo wir anfangen müssen und hätten sofort mit angepackt. Vielleicht gar nicht bei der Operation, natürlich sind die wichtig. Aber zuerst hieß es, mit günstigen und einfachen Dingen mal diese Klinik auf Vordermann zu bringen.

Da darf ich aber nochmal fragen, das ist Ihnen schon eine Herzensangelegenheit? Ist Ihnen das Pro-

jekt oder die Hilfe an der Stelle in Afrika wichtig, sind die Kinder wichtig, oder kommen alle Aspekte gleichermaßen bei Ihnen zusammen?

Neureuther: Es ist ganz egal, ob Afrika oder Nepal. Es geht letztlich darum, dass man mit dem Namen sich für Projekte auch einsetzen kann, etwas zurückgeben kann, wo aber gewährleistet ist und man das Vertrauen hat, dass es vernünftig und gut ist. Das ist das Entscheidende. Und dass man weiß, dass mit dem Geld, das Menschen spenden, und wenn es 10 Euro oder 50 Euro sind, kein Schindluder getrieben wird, das ist das Entscheidende. Und da brauchst du solche Organisationen wie die CBM, die besteht seit über 100 Jahren.

Mittermaier: Es ist dann egal, ob das in Afrika oder sonst irgendwo auf der Welt ist.

Neureuther: Nur, das wird schwierig, wenn Sie allein da runtergehen, haben Sie keine Chance, Sie kommen nicht ins Krankenhaus rein. Aber mit der richtigen Infrastruktur kommen Sie an die richtigen Leute, und dann können Sie helfen. ▶

Mittermaier: Auch natürlich mit einem Fernsender, wie zum Beispiel RTL. Aber wir haben festgestellt, mit so einem Arbeitsvisum ist es schon schwierig, da stehen schon die Polizisten da und schauen schon, ob Sie die Berechtigung zu filmen haben und so. Das war ja nicht so einfach.

Und da kann man Stress kriegen, ohne dass man es will? Deswegen sind ja auch die lokalen Strukturen vor Ort - die CBM und das Hilfswerk. Das muss man sich mal vorstellen, dass die CBM schon in der Zeit vor Mugabe (Robert Gabriel Mugabe ist simbabwischer Politiker, die Red.) aktiv gewesen ist. Haben Sie sich da an irgendeiner Stelle unsicher oder gar bedroht gefühlt, oder wie war die Stimmung der Menschen im Land?

Mittermaier: Die Menschen sind sehr freundlich. Wir haben allen eine Kappe geschenkt. Die Kinder haben ja normalerweise Tücher, das wusste ich aus Tansania. Das wollen die aber halt nicht mehr, die wollen da lieber eine Kappe haben.

Neureuther: Wir hatten so schöne Begegnungen mit wildfremden Menschen. Wir haben diese Bevölkerung erlebt in einer Einzigartigkeit, Zugänglichkeit, Freundlichkeit. Wir waren da draußen im Dorf. Ich bin da neben den Häusern umeinander gegangen, habe mir die Kinder geholt, habe mit denen Frisbee gespielt. Die Großeltern kamen, da habe ich gefragt, darf ich ein Foto machen oder so. Es war überhaupt kein Problem. Aber man darf halt nicht so blöd sein und sich vielleicht vor Regierungsgebäude hinstellen und sagen, jetzt fotografiere ich. Also ist es wohl intelligent, wenn man umgeht mit der Situation und sich erkundigt hat, dann ist das Land einzigartig schön und, sagen wir mal ... herzwinnend.

Eines der großen Probleme Simbabwe ist ja nicht nur die schwierige politische Situation, es gab ja auch die Hyper-Inflation, das Geld ist absolut entwertet.

Neureuther: Es gibt ja kein Geld mehr.
Genau, es gibt ja nur noch den südafrikanischen Rand, das heißt extreme Armut und dazu eine der

höchsten Aidsraten der Welt, mit denen Simbabwe zu kämpfen hat.

Mittermaier: Also, da war ich schon schockiert bei dem Blick in eine Familie. Der junge Vater, der junge Mann, der hat Aids. Das haben wir nachher erst erfahren. Und die Mutter hat auch Aids.

Glücklicherweise hat das kleine sehbehinderte Mädchen, das fünf Jahre alt ist, ein aufgewecktes Kind, sofort alles kapiert. Es lässt sich von seiner Sehbehinderung nicht unterkriegen. Natürlich, die Dörfer sind – also wir kennen auch andere schon – ich würde jetzt nicht sagen komfortabel, aber für die Verhältnisse haben die schon ein betoniertes zwei Zimmer-Haus. Und vorne so eine betonierte ... ja, Veranda.

Mittermaier: Sie haben Strom...

Neureuther: ... Sie haben fließendes Wasser...

Mittermaier: ...Und sie leben im Haus der Eltern von, ich weiß jetzt nicht, von dem Mann, oder? Ich glaube, von dem Mann. Die Frau hat mir einen sehr unterentwickelten Eindruck gemacht. Sie ist dort hingezogen irgendwie, weil die Großmutter geschieden ist, oder ähnlich. Also da waren die Familienverhältnisse etwas durcheinander. Dann war dort eine Tante. Die saß auf dem Boden, und wir haben sie begrüßt. Und dann haben sie zu uns aufgeschaut. Und die wussten, dass da jemand kommt, das war ja vorbereitet. Sie war ein liebes Mädchen, die ist nicht mehr von mir weggegangen. Was mich sehr überrascht hat, weil ich ja der Mutter nicht die Quere kommen wollte. Ich wollte ja nicht, das dass Kind so auf mich fixiert ist. Ich habe sie nur ein bisschen gestreichelt, und das ist mir dann alles ein bisschen komisch vorgekommen.

Die Mutter hat sehr streng mit dem Mädchen geredet, total streng. Ich habe es leider nicht verstanden, die sprechen ja alle Englisch. Ich spreche nicht sehr gut Englisch und habe sie sehr schlecht verstanden. Also war ich da schon ein bisschen schockiert. Im Dorf lagen Eisenteile herum. Wichtig wäre, hier aufzuräumen. Und das Plastik liegt durcheinander und der Kunststoff liegt

rum. Für uns Deutsche, zu denen die Müllabfuhr regelmäßig kommt und alles gerichtet ist, ist das natürlich schon tragisch. Ich bin ein Verfechter davon, Plastik zu trennen, zu sammeln, wie man's gelernt hat. Was wir uns aber auch leisten können, das alles so zu betreiben. Und da denkst du, Menschskinder, wenn wir mal da jetzt ein bisschen nur alles auf einen Haufen zusammen richten würden. Aber jetzt kommen wir weg von dem Mädlel, weil das Mädlel war ...

Wie alt etwa?

Mittermaier: Vier oder fünf Jahre. Die hat mit uns dann einen Spaß gemacht und einen Catwalk gemacht wie eine Erwachsene. Da war ich sehr überrascht. Und das eine Auge, hat der Professor hat gesagt, das ist schlimmer betroffen. Also da sieht sie verschwommen. Ich konnte es nicht beurteilen, weil ich nicht der Mediziner bin. Wie die das feststellen, weiß ich ja auch nur von Nepal. Die Kinder müssen nach oben, unten schauen, man macht ihnen was vor und fragt, was ist das?

Oder man zeigt Ihnen Hund oder Katze, um zu kontrollieren, ob ein Kind überhaupt sieht. Aber was mich dann sehr entsetzt hat: Der Arzt hat zu der Tante, die da am Boden saß, gesagt, sie gehört auch operiert. Sie hat auch den Grauen Star. Und dann habe ich ihn gefragt: Ist das denn vererbbar, Doktor? Kann sein, dass es auch vererbbar ist. Und dann sind wir ins Nachbarhaus gegangen - eigentlich unvorhergesehen.

Im Nachbarhaus war ein kleines Baby mit der Mutter, das hat der Arzt dann auch angeschaut. Einige junge Männer standen da und andere Kinder, ist ja klar. Da kommt ein Kamerateam, das ist spannend. Und dann hat man bei diesem Mädchen – ganz Baby ... also die war sehr, sehr klein – hat man dann auch schon diesen grauen Schatten im Auge, die Trübung gesehen. Und die Mutter auch. Also da dachte ich, in dem Dorf, da war der Arzt noch nicht vorher. Im Nachbarhaus ist jetzt wieder so ein Fall, also dann sieht man doch, wie häufig das vorkommt.



Sport ist für das Ehepaar sehr wichtig und findet meist in den Bergen, wie hier hinterm Haus statt.

Und das hat mich dann schon erschüttert. Ich dachte, Mensch, wenn der da durchgehen würde, und das würde organisiert sein, dann könnte der eigentlich mit so einem Operationsauto hinfahren und könnte sich dann durch das Dorf operieren.

Das zeigt ja, wie groß der Bedarf ist.

Mittermaier: Natürlich. Die haben nicht das Geld, in die Stadt zu kommen und sich da operieren zu lassen. Das ist ja schon ein Weg dahin. Das kann sich kein einziger leisten. ▶

Fand ich sehr beeindruckend, die Schilderung mit dem Kind. Ich würde aber gerne nochmal fragen, Frau Mittermaier, Sie haben ja selbst zwei – wenn auch inzwischen erwachsene – Kinder. Greift Sie so eine Situation als Mutter anders an?

Mittermaier: Das ist ja klar. Wenn ein Kind ein Leben vor sich hat, und man weiß, dieses Kind, muss einmal irgendwie alleine zurechtkommen oder das hofft man, das will man. Dann ist es ja klar, dass es anders ist wie bei einer 80-jährigen Frau, die das Leben schon hinter sich hat. Obwohl das auch schlimm ist. Aber wenn mit Kindern irgendwas ist.... Da sagst du, Menschenskinder, wenn da was ist, wenn da was wäre!

Haben Sie die Perspektive des Kindes vor Augen?

Mittermaier: Die Perspektive des Kindes, das dachte ich mir. Das ist mir auch richtig nachgegangen, weil die Operation ja nicht geglückt war bei dem Mädchen. Es gab ja keinen Laser. Und der Arzt traute sich bei der Operation nicht tiefer in das Auge rein, sonst war die Gefahr groß, dass es ganz erblindet. Und aus dem Grunde hat es eigentlich nichts gebracht. Und wenn du das dann hörst, dann sagst du „wow“. Dann ist das Mädchen operiert, und dieses Mädchen war so an die Situation gewöhnt, dass sie deswegen auch

nicht geheult hat und nur im Bett gewesen ist und sich gefreut hat, dass man wieder gekommen ist, nach dieser Nacht. Aber im Grunde...

Was würden Sie sagen nach Ihrem Eindruck, woran fehlt es am meisten in Simbabwe, in der Klinik, in der Versorgung für Kinder? Was ist das Mindeste, was gebraucht wird?

Mittermaier: Dort ist ja gar nichts, es ist ja gar keine Klinik für Kinder, die ist gar nicht für Kinder ausgerichtet, die Betten sind hoch und die können runter fallen oder..., also kindgerecht ist dort gar nichts.

Viele Fans von Ihnen wollen unbedingt noch wissen: Wie oft laufen Sie heute noch Ski?

Rosi Mittermaier: Wir gehen einmal im Jahr ein bisschen Pulverschnee fahren. Also richtig Tiefschnee fahren. Das ist unser Vergnügen. Als Christian 60 wurde, hat er dies zum Geburtstag gemacht. Davon waren wir so begeistert und haben überlegt, solange unsere Gräten noch halten, dass wir das machen können, drum machen wir das einmal im Jahr. Aber da fahren wir mit einer Gruppe und mit denen fahren wir dann auch richtig Ski. Also wir sind auch staatlich geprüfte Skilehrer, aber in unserem Alter suchen wir uns jetzt aus, was wir an Ski fahren.

Vielen Dank für dieses Interview!

Beim Interview: Christian Neureuther, LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Rosi Mittermaier und HDL-PR Judith Arens (v.l.).



Matthias Rieger

DIE LIONS-WELT WAR GERN ZU GAST IN HAMBURG

Das war schon etwas Besonderes für die Freie und Hansestadt Hamburg: die 96. Lions Clubs International Convention. Sie hat Maßstäbe für die Zukunft gesetzt.

Durch eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit dem deutschen Hostkomitee der Lions unter der Leitung von Barbara Grewe gelang es, die Bedeutung dieser Convention für die Stadt Hamburg in Politik und

Wirtschaft deutlich zu machen und sie davon zu begeistern. Um den großen Herausforderungen gerecht zu werden, stellte Hamburg extra ein städtisches Organisationskomitee auf, in dem die betroffenen Organisationen wie Polizei, Feu- ▶





Zupacken, wie hier bei Heiko Dallmann, war Trumpf bei der Vorbereitung.

erwehr, Bezirksämter, Verkehrsverbund, Flughafen, Einzelhandel, Hotellerie vertreten waren. Ein außergewöhnlicher Schritt, den es in dieser Form sonst nicht gibt. Der Vorsitz dieses Komitees wurde Matthias Rieger, dem Leiter der Hamburg Convention Bureau GmbH, übertragen, der durch seine langjährigen Leitungsfunktionen bei der Hamburg Messe und Congress GmbH über umfangreiche Erfahrungen in der Organisation von Großveranstaltungen im In- und Ausland verfügt. Im engen Schulterschluss mit dem Host Komitee der Lions wurden so die einzigartigen Herausforderungen souverän gemeistert.

Eine große Herausforderung

Die große Herausforderung war die dezentrale Durchführung der Convention in verschiedenen Locations, die räumlich voneinander getrennt waren. So fand man das DGE-Seminar im CCH Congress Center Hamburg direkt am Bahnhof Dammtor. Registrierung, Wahlen, Ausstellung, Food Court und zentraler Busbahnhof befanden sich in der Hamburg Messe, nur durch den wunderschönen Park Planten und Blumen vom CCH getrennt. Die Plenarveranstaltungen wurden in der O2 World Arena im Westen Hamburgs durchgeführt, als Headquarter-Hotel für das Board of Directors



Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz bei Empfang im Rathaus mit IPIP Wayne Madden.

diente das Hotel Grand Elysée gegenüber dem CCH auf der anderen Seite des Dammtor-Bahnhofs.

Hamburg hat über 310 Hotels mit über 50.000 Betten. So wurden insgesamt 75 Hotels von Lions LCI belegt, die alle mit den Veranstaltungsstätten über zehn Buslinien von morgens bis abends im Linienverkehr verbunden sein mussten. Diese Aufgabe bewältigte die Hamburger Hochbahn großartig, meist mit Linienbussen mit niedrigem Einstieg, was sehr angenehm für die Teilnehmer war das weitere Absenken der Busse begeisterte speziell Rollstuhlfahrer. Neben den 170 offiziellen Shuttle Bussen waren noch etwa 150 Busse in der Stadt, die von verschiedenen Delegationen direkt gebucht wurden. Für diese Busse mussten Zugänge zur Parade und zu den anderen Veranstaltungsstätten geschaffen werden und Parkmöglichkeiten, damit die Fahrgäste direkt bei den Locations ein- und aussteigen konnten. Eine besondere Herausforderung bestand darin, dass nur ein geringer Teil dieser Privatbusse bei LCI gemeldet war, so dass der Großteil der nicht registrierten Busse, die erst vor Ort auftauchten, in das Verkehrskonzept eingebunden werden musste. Auch das gelang reibungslos.

Hamburg hatte sich hübsch gemacht für die Lions. Es wurde eine besondere Willkommenskul-



Freude über den hohen Besuch bei den Mitarbeiterinnen des Generalsekretariats Wiesbaden: PIP (2006/7) Jimmy M. Ross.

tur kreierte, die es sonst bei Veranstaltungen in dieser Form nicht gibt. Überall hingen Flaggen, Großposter, Spruchbänder und Hinweise auf die Convention. Nicht nur die Veranstaltungsstätten waren Lions-„gebrandet“, sondern auch die meisten Hotels hatten die Lions-Flaggen gehisst. In den Geschäften in der Innenstadt wurden die Lions besonders begrüßt, viele Kaufhäuser hatten ihre Schaufenster speziell für die Lions dekoriert mit einem Willkommensgruß für die Besucher, und auch die Taxen begrüßten die Lions-Gäste mit einem Willkommensaufkleber.

Bilder der Parade gingen um die Welt

Höhepunkt des sogenannten „City Dressings“ war sicherlich das nachts illuminierte Großposter im Hamburger Hafen am Dock 10 mit 170 Metern Breite und zehn Metern Höhe. Hier sah man viele Lions-Gäste am Hafen, die sich mit dem Poster im Hintergrund fotografieren ließen. Diese Bilder und die Bilder von der Parade gingen um die Welt, und Hamburg kann damit sehr zufrieden sein, wird doch sein guter Ruf als Convention-Stadt dadurch sicherlich weiter gefestigt.

Ein besonderes Highlight auch für die Hamburger Bevölkerung war die Parade. Alle, die an der Parade teilgenommen haben, sei es aktiv oder



Fast 5.000 Lions allein aus Deutschland waren Gäste in Hamburg.

als Zuschauer, waren begeistert. So einen internationalen, bunten, fröhlichen und friedlichen Umzug hat es in Hamburg noch nie gegeben. Und als Belohnung für die Bemühungen aller an der Vorbereitung Beteiligten gab es dann auch noch während der gesamten Dauer der Convention blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein bei angenehm warmen Temperaturen – was kann es Schöneres geben?

Auch wirtschaftlich hat sich die Convention für Hamburg gelohnt. Der Einzelhandel konnte gute Umsätze verbuchen, viele Delegierte nutzten ihre freie Zeit zum Shoppen. Um den Gästen einen Überblick zu geben, hatte das City-Management extra einen englischsprachigen Shopping Guide aufgelegt, der den Teilnehmertaschen beigelegt war. Auch die Restaurants konnten ein Umsatzplus verzeichnen, waren sie doch jeden Abend gut gefüllt und es war eher schwierig, für größere Gruppen abends noch gemeinsame Plätze zu finden. Die Hotels waren mit rund 60.000 Übernachtungen so gut wie ausgebucht. Das hat erheblich dazu beigetragen, dass die Hamburger Hotellerie in diesem Sommer den dritten Rang bei der Auslastung in Europa nach London und Paris vorweisen kann. Durch die zahlreichen traditionellen Empfänge der einzelnen Nationen, die zum ▶



Auch das ist ein Element der International Convention: ein fröhliches Miteinander an Bord der „Greif“.

großen Teil in den Hotels stattfanden, konnte die Hotellerie ein weiteres Umsatzplus verzeichnen.

24.749 Teilnehmer haben die Convention in Hamburg besucht. Damit konnte die Kaufkraft, die durch die Convention nach Hamburg kam, auf über 50 Millionen Euro gesteigert werden.

Hamburg wird aufgrund seiner Gastfreundschaft und Offenheit seiner Bevölkerung oft als „cosmopolitan city“ bezeichnet. Die Convention-Teilnehmer konnten sich davon unmittelbar überzeugen und werden der in der Eröffnungs-

rede des 1. Bürgermeisters Olaf Scholz geäußerten Hoffnung, diesen besonderen Geist Hamburgs mit in die weite Welt nach Hause zu nehmen, sicherlich gerne erfüllen. Und damit konnte Hamburg Tausende von neuen Botschaftern für sich gewinnen, die gerne auf ihren Besuch in der Freien und Hansestadt Hamburg zurückblicken. Viele von ihnen werden nach eigenen Aussagen wieder zurückkommen. ①

Offizielle Teilnehmerzahl: 24.749



DANKE SCHÖN!!!



Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern,
allen Volunteers und Freiwilligen,
die sich anlässlich der MDV 2013 in Kassel und
der 96. International Convention in Hamburg
engagiert und ihre Zeit und Arbeitskraft
unentgeltlich eingebracht haben,
sagen wir herzlich „Danke schön“!

Heinz-Joachim Kersting
Governorratsvorsitzender 2012/2013

Udo Genetsch
Governorratsvorsitzender 2013/2014

Daniel Stricker

ALSTER-RUNDFAHRT MIT 200 INTERNATIONALEN LIONS-GÄSTEN

Der Lions Club Hamburg-Wandsbek konnte am Sonntag und Montag der internationalen Convention rund 240 Delegierte bei insgesamt vier Barkassenfahrten auf der Alster und den umliegenden Kanälen und Fleeten begrüßen.

Der Club hatte die dreistündigen Fahrten auf den Schiffen der Alster-Touristik organisiert und dabei auch ein umfangreiches Catering von Nordevent sowie Hamburg-Souvenirs für die Gäste gesponsort. Es kamen Lions aus den USA, Brasilien, den Niederlanden, Frankreich, Australien, Singapur, der Schweiz, Nigeria, Japan und China an Bord. Nach der Begrüßung durch LF Past President Anne Rosken wurden sie mit Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten rund um die Alster in englischer Sprache versorgt.

Rosie Rupp, Ehefrau eines Lions Club-Mitgliedes und ihre Freundin Gabriele Repenning, beide jahrelang als Gäste- und Museumsführerinnen in Hamburg tätig, hatten sich im Vorfeld intensiv auf diese Herausforderung vorbereitet: „Es macht immer wieder Freude, auswärtigen Gästen die Schönheiten Hamburgs nahezubringen. Und vom Wasser der Alster und Kanäle aus ist es ein grandioser Höhepunkt.“

Das tolle Wetter bei strahlendem Sonnenschein und die Betreuung durch die mitfahrenden Wandsbeker Lions sorgten auch bei den Gästen an Bord für Begeisterung. „Ich habe Hamburg in den letzten Tagen als eine wunderbare Stadt mit sehr herzlichen Menschen kennengelernt, aber diese Fahrt war etwas ganz Besonderes. Ich hätte nie gedacht, dass es in Hamburg neben der Elbe und der Alster noch so viel auf dem Wasser

zu erleben gibt“, staunte der ehemalige australische District Governor Bernie Keitlinghaus, der vor Jahrzehnten aus Deutschland ausgewandert ist und heute in Moree, einer Kleinstadt 200 Kilometer nördlich von Sydney, lebt.

Für den Lions Club Hamburg-Wandsbek, war es eine gelungene Aktion. Es hat uns großen Spaß gemacht, und die Freude unserer Gäste zeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Besonderer Dank gilt unserem LF Alfred Roehr, der quasi im Alleingang die vier Fahrten organisiert und gesponsort hat. ❶

Rundfahrt auf der Alster: PDG Dr. Claus-Dieter Brand und Hans-Albert Schultz mit Lions aus Shenzhen.



Ralf Röhr

INTERNATIONALE PRÄSIDENTEN UNTERSCHREIBEN GERN

Andenken an die 96. Lions Club International Convention in Hamburg

Das kleine „Kunstwerk“ ist eine sogenannte Werbemarke, von Hand perforiert und mit Kleberücken, ähnlich wie eine Briefmarke. Diese nimmt durch ihre Symbole und Bilder einen eindeutigen Bezug auf die 96. International Convention. Im Hintergrund sind die Kontinente angedeutet, aus denen unsere Lionsfreunde angereist sind. Diese Marke ist auf ein Passepartout aufgebracht, auf dem in über 20 verschiedenen Sprachen „meet friends“ zu lesen ist. Eine handschriftliche Nummerierung ist selbstverständlich. Abgerundet wird dieses DIN A3 große „Werk“ durch die Unterschriften des International President, Wayne A. Madden, des Past International President, Dr. Wing-Kun Tam, und des 1. Vice International President, Barry J. Palmer.

Mit Freude darüber hatte uns der damalige International President Wayne A. Madden seine Unterstützung zugesagt und die Genehmigung der Unterschriften erteilt. Hinter echtem Glas und mit der wählbaren Bilderrahmenfarbe „silber“ oder „gold“, kann das auf 1000 Stück limitierte „Andenken“ zu einem Stückpreis von 25 Euro erworben werden. Die 96. International Convention in Deutschland und dann noch vor der Haustür war für den Lions Club Sulinger

Land die Initialzündung für diese besondere Activity. Zum einen werden das Zusammentreffen von Lions aus der ganzen Welt in Hamburg, die damit verbundenen Aktivitäten, die Gespräche, die Erlebnisse und die vielen schönen Momente dieser 96. LCIC durch dieses „Andenken“ in Erinnerung gerufen.

Zum anderen freuen wir uns, mit Ihrer freiwilligen Spende zum Andenken an die 96. LCIC Hamburg 2013 das gemeinsame Projekt der LCIF und des HDL „Sight-First in Kuba“ zu unterstützen! Wir sind zuversichtlich, dass unsere Idee mit Ihrer Unterstützung einen erfolgreichen Beitrag für die LCIF leisten wird. Das Andenken trägt den Geist der LCIC in Hamburg 2013 in die Welt hinaus und bleibt auf diesem Wege in den Herzen der Lionsfreunde. International President Wayne A. Madden unterstützt das Projekt, mit dem Spenden für das Projekt LCIF eingesammelt werden, uneingeschränkt. Gemeinsam mit dem Lions Club Sulinger Land hofft er auf die Spendenfreude der Lions aus aller Welt.

LCIC ist zu Ende, unser „Andenken“ bleibt! 

Infos zur Bestellung & Auslieferung unter:
www.lcic.de

Immediate Past International President Wayne A. Madden, International President Barry J. Palmer und Past International President Dr. Wing-Kun Tam waren gern dabei (v. l.).





Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Behörde für Wirtschaft, Verkehr u. Innovation, Postfach 112109, 20421 Hamburg

Senator Frank Horch

Frau
Barbara Grewe
Chairperson of the Host Committee
Lions Clubs International Convention 2013
Seevastraße 58
21271 Hanstedt

Aber Steinweg 4
20459 Hamburg
Telefon 040 - 429 41 - 1025/1022 Zentrale - 429 26-0
Telefax 040 - 429 41 - 1700
E-Mail: Frank.Horch@bwh.hamburg.de
Hamburg, den 14. August 2013

Herrn
Udo Genetsch
Council Chairperson Lions Clubs
International MD 111 Germany
Saarbrücker Straße 87
66578 Landweiler-Reden

Sehr geehrte Frau Grewe, sehr geehrter Herr Genetsch,

nach der erfolgreichen Durchführung der 96. Lions Clubs International Convention in Hamburg möchte ich es nicht versäumen, Ihnen zu diesem Erfolg zu gratulieren und meine Anerkennung auszusprechen.

Mit dieser Veranstaltung hat Hamburg seine bisher größte Convention erleben können und wir freuen uns, dass wir als Gastgeber unseren Teil zu diesem großen Erfolg beisteuern konnten.


Danken möchte ich Ihnen dafür, dass es durch Ihre langjährigen Bemühungen gelungen ist, diese Convention überhaupt nach Hamburg zu holen. Ohne Ihr herausragendes Engagement und Ihren enormen Zeiteinsatz, Frau Grewe, den Sie als Vorsitzende des Host Committee zusammen mit Ihrem Team erbracht haben, wäre es wohl kaum möglich gewesen, diese Veranstaltung so erfolgreich in Hamburg erlegen zu können. Und auch das Engagement der deutschen Lions Mitglieder, die nicht nur in finanzieller Hinsicht die Convention mitgetragen haben, sondern auch durch rund 1.200 Volunteers aktiv das Geschehen unterstützt haben, verdient unsere Anerkennung. Herr Genetsch, bitte geben Sie unseren Dank an Ihre Mitglieder weiter.

Abgerundet wurde die Convention ja auch durch das großartige Wetter, das während der gesamten Veranstaltung die Teilnehmer verwöhnte und dazu beigetragen hat, dass ihre Teilnehmer unsere Stadt richtig genießen konnten.

Aus den Berichten aus unserem Steering Committee weiß ich, dass die Teilnehmer die vielfältigen Angebote unserer Stadt neben dem Besuch der Fachveranstaltungen auch reichlich wahrgenommen haben. So hoffen wir, dass es uns gelungen ist, Ihre Delegierten und deren Familien als neue Botschafter für Hamburg zu gewinnen.

Ich bin sicher, dass die so erfolgreiche Convention in Hamburg dazu beigetragen hat, den Ruf der deutschen Lions in der Welt zu stärken und durch die große mediale Aufmerksamkeit neue attraktive Projekte für einen guten Zweck initiiert werden können.

Mit freundlichen Grüßen


Frank Horch



INTERVIEW



LEO-EUROPA-FORUM IN FINNLAND

Nachgefragt: So war das Europa-Forum für Irene, ILO und Co-Delegationleader und für Frederik, Delegationleader (DL).

Das LEF 2013 in Finnland ist gerade vorbei – beschreib mal die Woche in einem Wort!

Irene: Saunalicious!

Frederik: Regen. Nein, natürlich nicht. Am besten passt dieses Jahr: Freundschaft.

War es anstrengender, als ILO und DL zum LEF zu reisen als sonst als Teilnehmer?

Irene: Auf dem LEF übergeben die Past ILOs offiziell ihre Aufgaben an die neuen ILOs. Darum beginnt die eigentliche internationale Arbeit für mich als ILO erst jetzt nach dem LEF.

Frederik: Also als DL zum LEF zu fahren, ist schon einiges mehr an Aufwand als als normaler Teilnehmer. Während des LEFs sind quasi täglich DL-Meetings, man beruft dann Delegationstreffen

ein, um die Informationen an die eigenen Leute weiterzugeben und man ist natürlich der erste Ansprechpartner für die Delegation, wenn irgendwas nicht rund läuft. Auch im Vorfeld ist einiges zu organisieren. Die Lebensmittel und Getränke für die PoC müssen in das jeweilige Land gebracht werden, Delegationsshirts müssen designed und bestellt werden, die traditionelle German Roomparty muss organisiert werden. Danke an dieser Stelle an Irene als Co-Delegation-Leader und an Lukas und Dominik, die mir das meiste der Planung der Roomparty abgenommen haben. Der Job macht aber auch Spaß. Immerhin ist man für eine Woche der Chef der größten Gruppe der LEF-Teilnehmer...

Irene: Ein LEF als ILO ist auch anders und vielleicht auch anstrengender als ein LEF als normaler Teilnehmer, da man sich jeden zweiten Tag zum ILO-Council-Meeting trifft. Dadurch habe ich aber viel Zeit gehabt, die anderen ILOs und die Leo-Arbeit in anderen Ländern näher kennen zu lernen!

Wo wir gerade dabei sind – was machten eigentlich ein ILO und ein DL?

Frederik: Was der DL macht, habe ich ja schon erklärt. Aber diese ILOs, das ist ein ganz obskures Ding! Nein, Blödsinn natürlich.

Irene: Der ILO ist quasi der Außenminister eines Leo-Landes. Er kümmert sich um den Kontakt zu anderen (vor allem europäischen) Leo-Ländern. Das ist praktisch für Leos, die ein Jahr im Ausland verbringen oder umgekehrt für internationale Leos. Außerdem verbreiten wir Einladungen zu internationalen Events (National Conventions oder Workshops). So habe ich auf dem LEF die Werbetrommel für unser MD-Seminar gerührt! Wir planen auch eine internationale Activity, die alle Länder lokal ausführen können. Hierzu folgt in Kürze mehr! Außerdem kümmern wir uns um die neue europäische Website (www.european-leos.eu) und halten Kontakt zum internationalen Headquarter in Oak Brook. Gleichzeitig gehöre ich als ILO zum deutschen MD-Vorstand und bin somit auch national aktiv bei MDRKs, als Patin von MD-Teams und anderes mehr.

Was habt ihr denn so gemacht die ganze Woche? Wie ist so ein LEF aufgebaut?

Frederik: Also ein LEF hat ein paar vorgeschriebene Strukturen. Es gibt eine offizielle Eröffnung, die Opening Ceremony, eine Präsentation des Gastgeberlandes, eine Präsentation aller anderen teilnehmenden Länder, die PoC (Presentation of Countries). Diese besteht aus einem seriösen Teil, bei dem mittels Videos oder Präsentationen die einzelnen Länder vorgestellt werden, und der eigentlichen PoC, wo sich jedes Land mit einem landestypischem Essen und Getränken

präsentiert. Weiter geht es mit einer Social Activity, Sightseeing Programm und natürlich der Gala, zu der die beste Abendgarderobe ausgepackt werden kann. Zum Schluss gibt es noch die Closing Ceremony, und bei der Party am letzten Abend präsentiert sich der Gastgeber des nächsten LEF.

Was waren die Highlights?

Das Highlight war das gemeinsame Abendessen mit den finnischen Lions!

Frederik: Ein Highlight war sicherlich das Lions-Dinner. Hierzu kamen Lions aus ganz Finnland zu uns, um in unseren Cottages für uns zu kochen. Das war eine der besten Aktionen, die ich je an einem LEF gesehen hab!

Irene: Außerdem hat unsere German Roomparty natürlich wieder gerockt, und auch diverse spontane Sauna- und Cottage-Partys werden in Erinnerung bleiben. Vor allem die Türken haben es verstanden, uns für das kommende LEF 2014 in Istanbul zu begeistern mit der Turkish Party am letzten Abend!

Wie groß war die deutsche Delegation?

Waren alle brav?

Frederik: Aus Deutschland waren wir mit 39 Teilnehmern vertreten. Ob alle brav waren? Na das lassen wir mal offen...

Irene: Es gab diverse deutsche Teilnehmer beim Breakfast Club, der cultural exchange wurde von einigen Teilnehmern sehr ernst genommen, unser DL war immer mitten in den Champagne showers zu finden. Generell bin ich sehr begeistert von unserer Delegation! Vor allem die Newcomer haben sich unglaublich gut integriert! Das liegt bestimmt auch an der herzlichen Aufnahme der erfahrenen LEFers in unserer Delegation.

Vielen Dank für das Gespräch!



JOACHIM PISZCZAN

50.000 EURO-SPENDE ZUR INTEGRATION VON KINDERN

50 Jahre Lions Club Wiesbaden Mattiacum

Genau ein halbes Jahrhundert besteht der Lions Club Wiesbaden Mattiacum. Gegründet wurde er am 13. Juni 1963 als zweiter Lions Club Wiesbadens. Seine zurzeit 37 Mitglieder sind stolz auf die lange und erfolgreiche Periode lionistischer Aktivitäten. Gefeierte wurde der runde Geburtstag mit einem großen Festakt im Wiesbadener Rathaus und im Wiesbadener Kurhaus. Dazu eingeladen waren Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie Mitglieder des Lions Clubs Dijon, dem man seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist. Mit einer Spende von 50.000 Euro hat der Club das Kita-Kultur-Projekt „Der Weg des Löwen“ ins Leben gerufen. Es wurde am 12. September im Museum Wiesbaden den Medien vorgestellt und beschäftigt sich mit der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund durch kulturelle Bildung.

Das Motto der internationalen Lions-Organisation „We Serve“ lebt der Lions Club Wiesbaden Mattiacum nun schon seit einem halben Jahrhundert. Viele kleine und große gemeinnützige Projekte haben seine Mitglieder im Laufe der Jahrzehnte ins Leben gerufen.


Seit rund 25 Jahren ermöglicht der Club jedes Jahr 20 benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein entspanntes Wochenende im Ferienlager Hohenstein. Hier gibt es vom Reiten und Grillen bis hin zur Nachtwanderung alles, was das Herz begehrt. Mit dem Mattiacum-Preis vergibt der Club alle zwei Jahre einen mit 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis.

Jedes Jahr erhalten im Rahmen der Weihnachtspakete-Aktion bedürftige Wiesbadener ein Weihnachtspaket mit ausgesuchten Köstlichkeiten. Bei der Berufsfindung unterstützt der Lions Club Wiesbaden Mattiacum regelmäßig Jugendliche durch aktive berufsnaher Beratung auf ihrem Weg ins Arbeitsleben. Seit mehr als zwölf Jahren wird vom Club jährlich der Drosihn-Preis an besonders begabte junge Preisträger von „Jugend musiziert“ vergeben.

Facettenreiches Programm zur 50-Jahr-Feier

Ein 50. Geburtstag muss gebührend gefeiert werden, und das tat der Lions Club Wiesbaden Mattiacum gemeinsam mit Freunden und Förderern der lionistischen Idee. Der Festakt begann mit ei-

ner Andacht in der Wiesbadener Marktkirche. Danach ging es zur Akademischen Feier ins Rathaus. Hier richtete Dr. Helmut Müller, OB der Stadt Wiesbaden, sein Wort an die Festgemeinde. Es folgte die Ansprache von Roland Koch, hessischer Ministerpräsident a. D.. Sein Thema: „Soziale Verantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“. Musikalisch, wie er begonnen hatte, endete der Festakt im Rathaus. Mit der „Thermine“ ging es dann vom Rathaus ins Kurhaus. Neben kulinarischen gab es hier auch intellektuelle Genüsse,

wie zum Beispiel den Vortrag von Matthias Schenk, Vorstand Schloss Freudenberg. Darüber hinaus präsentierten fünf Mitglieder des Lions Clubs Wiesbaden Mattiacum in einem multimedialen Vortrag die Clubgeschichte. Das Jubiläumsprojekt „Der Weg des Löwen“ wurde von Astrid Lembcke-Thiel, Museumspädagogin am Museum Wiesbaden, vorgestellt. Sie war maßgeblich an der Entwicklung des Projektes beteiligt. 

www.lionsclub-wiesbaden-mattiacum.de

KLAUS KRÄMER

WIR BEWEGEN UNS FÜR DEN KINDERPLANETEN

Golf-Benefizturnier in Heidelberg

Das Benefiz-Turnier ist gemeinsame Activity vom Hilfswerk Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße e.V., der Golfschule Dr. Hefermann und dem Verein Aktion für das krebskranke Kind e.V., Ortsverband Heidelberg, Gabriele Geib, Vereinsvorsitzende Aktion für das krebskranke Kind und Dr. Klaus Krämer, Präsident Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße.

Mit dem Erlös von über 8.000 Euro aus dem Golf-Benefiz-Turnier im Golfclub Wiesloch-Hohenhardter Hof e.V. unterstützt der Lions-Club Heidelberg Mittlere Bergstraße den Verein Aktion für krebskranke Kinder e.V. und im Speziellen die Geschwisterbetreuung „Kinderplanet“, die am 15. Januar 1995 im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin am Universitäts Klinikum in Heidelberg ins Leben gerufen wurde. Der Elternverein „Aktion für krebskranke Kinder e.V.“ übernahm die Trägerschaft und damit die finanzielle Verantwortung dieser Einrichtung. Etwa



Der damalige Präsident, Dr. Robert Fritsch, gratuliert Stefanie Baldes, 2. Vorsitzende vom Verein „Aktion für das krebskranke Kind e.V.“ in Heidelberg zu unserer Jubiläumsspende in Höhe von 10.000 Euro.

90.000 Euro Spendengelder werden für ein Jahr benötigt, um den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten.

Ein Großteil der stationär über mehrere Monate zu behandelnden Kinder im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin ist schwer krank. ▶

Diese langwierig oder gar lebensbedrohlich erkrankten Kinder brauchen Vater oder Mutter oft rund um die Uhr. So fehlt den gesunden Geschwistern oft die notwendige Aufmerksamkeit, und sie reagieren nicht selten schon bald mit Verhaltensauffälligkeiten. Um dem entgegenzuwirken, wurde der „Kinderplanet“ ins Leben gerufen. Dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich in dieser Krisenzeit um die Geschwister und stehen sowohl den Eltern als auch den kranken Kindern zur Seite.

Hier können die Eltern beruhigt sein, dass ihre gesunden Kinder gut betreut werden, während sie sich dem kranken Kind widmen. Die Geschwister erhalten das Gefühl, nicht abgeschoben oder vergessen zu werden. Da der „Kinderplanet“ sich direkt in der Kinderklinik befindet, sind die Eltern in der Nähe und können jederzeit gerufen werden oder vorbeikommen.

Die Geschwister erfahren innerhalb der Klinik mehr von dem dortigen Geschehen und können die Krankheitssituation besser verstehen. So kann angstvollen Fantasien am besten entgegengewirkt, diese können aufgefangen und bearbeitet werden.


Insgesamt vier hauptamtliche Teilzeitkräfte (Erzieherinnen, Kinderkrankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin) und zwölf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betreuen werktags zwischen 9 und 18 Uhr Kinder im Alter bis 14 Jahre und älter im „Kinderplanet“.

Bisher fanden im „Kinderplanet“ insgesamt 34.750 Betreuungen von rund 8.350 Familien statt. Im letzten Jahr wurden am Tag im Durchschnitt elf Kinder betreut, davon waren 50 Prozent bis drei Jahre alt, rund 40 Prozent vier bis sechs Jahre, acht Prozent sieben bis neun Jahre und zwei Prozent zehn Jahre und älter. Mit viel Empathie, Einfallsreichtum und Herzenswärme gehen die Betreuerinnen auf jedes Kind ein.

In einer zusätzlichen Initiative unterstützen wir den Verein „Aktion für krebskranke Kinder e.V.“ in seinem Engagement für die „Onkokids“ und dem Vorhaben „Mein bester Freund, meine

beste Freundin“, indem wir mehrere spezielle Tablet-PCs zur Verfügung stellen, die den Anforderungen für eine Nutzung in der Universitätskinderklinik Heidelberg genügen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen auch während ihres stationären Aufenthaltes am Austausch mit ihren besten Freundinnen und Freunden teilhaben. In diese Initiative werden auch die Lehrkräfte mit einbezogen, um den stationär aufgenommenen Kindern zusätzliche Möglichkeiten für die Teilhabe am Schulunterricht zu ermöglichen. Im Rahmen der Feierlichkeiten für unser 30-jähriges Lions Club-Jubiläum haben wir für diese Initiative 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Für den Erhalt des „Kinderplanet“ ist der Verein „Aktion für krebskranke Kinder e.V.“ weiterhin auf Spendengelder angewiesen, der sich sehr über jede Unterstützung freut. 

Leiterin Kinderplanet: Margit Bösen-Schieck
kinderplanet@med.uni-heidelberg.de
Spendenkonto DLFH „Geschwisterbetreuung“
Volksbank Heidelberg
 BLZ 672 900 00, Konto 258 720 02
www.klinikum.uni-heidelberg.de/kinderplanet



Posterübergabe: Dr. Harro Hefermann, Gabriele Geib, Stefanie Baldes, Dr. Klaus Krämer (v.l.). Die Damen sind vom Verein „Aktion für krebskranke Kinder e.V.“ in Heidelberg, die Herren sind vom Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße

KERSTIN ZYBER-BAYER

NEUE FORSCHERSTATION EINGEWEIFHT

In der Kindertagesstätte „Die Wichtel“ Tageseinrichtung für Kinder des Vereines Beruf und Kind e.V.“ wurde in Kooperation mit dem Klaus-Tschira Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung GmbH eine weitere Forscherstation in der Region eingeweiht. Gefördert durch den LC Heidelberg Mittlere Bergstraße, können nun auch schon die Jüngsten ihren Forscherdrang nach Herzenslust ausleben.


Mit großen Augen schaut die fast dreijährige Antonia zu, wie die blaue Farbe sich langsam durch den Zuckerwürfel „frisst“ und sich dann in der Wasserschale langsam mit ihm zusammen auflöst. „Blume“, sagt sie und strahlt. „Es ist immer wieder wunderbar mitzuerleben, mit welcher Freude und welchem Eifer auch die Aller kleinsten schon Dinge ausprobieren und sich so Stück für Stück ihre Umwelt erschließen“, berichtet Alessandra Monti Kost, Leiterin von „Die Wichtel“. Seit Kurzem können die rund 90 Kinder zwischen sechs Monaten und sechs Jahren der Kindertagesstätte im Technologiepark ihren Forscherdrang in der eigens dafür eingerichteten Forscherstation jederzeit ausleben. Während die jüngeren Kinder nur zusammen mit ihren Erzieherinnen die Forscherstation nutzen dürfen, können die größeren einen eigenen „Forscherpass“ erwerben und dann selbstständig die Station nutzen. Denn die Forscherstation bietet für jede Altersklasse etwas: von extra großen Lupen für die Krippenkinder bis hin zu einer Waage, bei der die Vorschulkinder ein Gefühl für verschiedene Gewichte bekommen. Wenn die Kleinen dann dem Kindergarten entwachsen sind, können sie gleich nebenan im „ExploHeidelberg“ weiter forschen: Hier finden sie viele Experimentierstationen und ein voll ausgestattetes Labor für ech-



Klaus Plate und Andreas Schöpp vom Lions Club Mittlere Bergstraße freuen sich mit Jochen Luttenberger (l.) vom Kompetenzzentrum und Anja Mehl-Lautscham, der 1. Vorsitzenden der Kita „Die Wichtel“ (r.), über die neue Forscherstation.

te wissenschaftliche Entdeckungen. So bekommen die Worte „Wiege der Wissenschaft“ im Technologiepark Heidelberg eine ganz neue Bedeutung: Die Kleinsten probieren in ihrer Kita spielerisch aus, was ihre Eltern in den benachbarten Firmen und Instituten in ihrem Berufsleben tun.

Klaus Plate, Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße, bei der Unterzeichnung der Patenschaftsvereinbarung: „Uns Lions ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen ein ganz besonderes Anliegen. Für unsere Zukunft brauchen wir die besten Talente. Hier in der Forscherstation werden die Grundlagen dafür gelegt“.

Seit 2006 bietet das Kompetenzzentrum kostenlos Fortbildungen für Erzieherinnen und Grundschullehrkräfte in der Rhein-Neckar-Region an. Rund 500 Pädagogen aus 150 Einrichtungen haben das Angebot bisher genutzt und sich für Naturwissenschaften begeistern lassen. Insgesamt sind so im Laufe der Jahre 32 Forscherstationen in den Kindertagesstätten und Grundschulen der Metropolregion entstanden. 

www.forscherstation.info

JOCHEN FEILCKE

BENEFIZ-GOLFTURNIER DES LIONS CLUBS BERLIN MITTE

Bereits zum fünften Mal organisierte der frühere Bundestagsabgeordnete Jochen Feilcke das jährliche Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Berlin Mitte, in diesem Jahre erstmals in „seinem“ Golf- und Landclub Berlin-Wannsee. Obwohl es ein Montag war, startete das 2er Scramble-Turnier mit 104 aktiven Spielern – und der von allen befürchtete Stau blieb aus. Bei traumhaftem Golfwetter, auf fabelhaft gepflegten Fairways, versorgt an märchenhaft gestalteten Verpflegungsständen genossen die Golfer einen Tag, den sie nicht so schnell vergessen werden. Der mitspielende Präsident des Golfclubs Kurt Schnauck sprach davon, dass dieses Turnier „Maßstäbe gesetzt“ habe.

Bereits am 2. Loch (17. Tee) wurden die Spieler mit einer Saftbar überrascht. Frisch gepresste Orangen-, Birnen-, Apfel-, Karotten oder Ingwersäfte sorgten für die willkommene Vitaminzufuhr. Am 8. Tee (15. Fairway) erwartete die Spieler eine Lounge „Villa Koc“ mit frisch zubereiteten Miniburgern und Weinblattröllchen. Das Halfway Haus war prächtig ausgestattet mit der eigens angelieferten „Berkel“-Schinkenschneidemaschine, mit Obst-Etagere und mit „crushed ice“ gekühltem Schampus.

Ein weiteres Highlight erwartete die Spieler am 13. Tee: der „Europäische Kaffefloh“, gesponsert von der FDP-Europaabgeordneten Alexandra Thein. Nicht nur Espresso und Cappuccino, sondern auch Kuchen und Cantuccini (Mandelplätzchen aus Umbrien, die Red.) wurden angeboten. Das Ehepaar Fiedler hatte eigens für dieses Turnier Golfbälle mit ihrem Logo anfertigen lassen.



Lions Club Berlin-Mitte Präsident Prof. Dr. Thomas Nern.

Sie sammelten damit ebenfalls für den guten Zweck des Turniers: Jonas Haus.

Die Stiftung Jona will Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu ihrem Bildungsziel begleiten und ermutigen - in Jonas Haus, mitten im Problembereich Heerstraße Nord (Spandau-Staaken), wo jeder vierte Einwohner auf Sozialhilfe angewiesen ist. Die Stiftungsgründer Prof. Dr. Jürgen Bier (†) und seine Ehefrau Prof. Dr. Angelika Bier haben das alte Schulgebäude 2006 vom Bezirksamt überlassen bekommen, damit durch privates Engagement Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien aufgefangen werden.

In der festlichen Abendveranstaltung auf der Terrasse des Golfclubs konnte Prof. Angelika Bier berichten, dass durch das Engagement des Lion

Clubs Berlin Mitte sehr konkrete Maßnahmen ergriffen werden konnten. So kann der Fahrradparcours demnächst in Betrieb genommen werden. Der Präsident des Lions Clubs, Prof. Dr. Thomas Nern, dankte den Sponsoren Askania (Uhrenmanufaktur), Restaura (Immobilien), Düvos (Energie- und Haustechnik), Krossa & Co (Immobilienconsulting), Lipke & Lipke (medizinisches Abrechnungsmanagement) sowie Hapag Lloyd Kreuzfahrten, die eine Reise auf der soeben in Dienst gestellten MS Europa 2 zur Verfügung gestellt haben. Die nahezu professionell von Jochen Feilcke vorgenommene Versteigerung

erbrachte allein dafür 6.500 Euro. Dr. Alwin Scholz, Radiologe aus Reinickendorf, erhielt den Zuschlag und sahnte auch im Übrigen kräftig ab: Er gewann den Hauptgewinn der Tombola, ein Wochenende in der „Grunewald“-Suite im Schlosshotel im Grunewald, und er gewann mit seiner Südtiroler Golfpartnerin Luisa Schenk den ersten Nettopreis des Turniers. Die Bruttosieger waren Roderich Wegener-Wenzel und Partner Klaus Jürgen Meier.

Der Gesamterlös des Turniers steht noch nicht fest, es werden in diesem Jahr mehr als 20.000 Euro sein! ❶

ROBERT GAREISSEN

ALPINE LIONS-KOOPERATION HAT VOLLE FAHRT AUFGENOMMEN

Gerade sieben Monate ist es her, dass sieben Distrikte aus Italien (2), Österreich (2), Schweiz (1) und Deutschland (BS und BO) den Gründungspakt in Brixen unterschrieben und sich damit zur Wahrnehmung ihrer in den Statuten festgeschriebenen Ziele verpflichtet haben. Eines der drei wesentlichen Ziele ist der Erfahrungsaustausch zu Activitys und die gegenseitige Unterstützung hierfür.

Am 5. Mai fand die erste Jahressitzung des Board im Fürstentum Liechtenstein statt. Hauptpunkt war die Entscheidung über die von fünf Lions Clubs aus den Distrikten eingereichten Projektvorschläge. Den Zuschlag erhielt das Projekt des italienischen Distrikts 108-Ta2, Triest. Die Entscheidung fiel den Delegierten nicht leicht, da alle Activitys sehr sorgfältig begründet waren. Das aktuelle Budget von ALC, das durch die Beiträge der Lions der Mitgliederdistrikte gespeist ist, wird somit im Volumen von 29.200 Euro an das Projekt des LC Belluno Host gehen.

Die schon in der kurzen Zeit gewonnene Attraktivität der ALC wurde auch durch die Anwesenheit von Lionsfreunden aus Slowenien und Kroatien unterstrichen sowie durch die Bereitschaft der Distrikt 108-Ta3 (IT) und 102-Est (Schweiz), der Kooperation beizutreten.

Die Sitzung wurde durch den ersten Präsidenten der ALC, Robert Gareissen, LC München-Geislagsteig, vom Distrikt 111-BS, und seinen Sekretär, Albert Ortner, LC Bolzano vom Distrikt 108-Ta1, geleitet. Alle Teilnehmer fanden ihre inzwischen vertiefte Freundschaft als sehr wohlthuend und sind zuversichtlich, dass die Kooperation weiter ihren erfolgreichen Weg gehen wird. Das gemeinsame Erkennungsmerkmal am Revers - das Edelweiß - symbolisiert diese alpine Freundschaft und wird inzwischen mit Vergnügen und Verpflichtung getragen. ❷





CAROLA SCHERBEL

MIT HILFE KANN MAN HIER NICHTS FALSCH MACHEN

LC Schwabach und Niehoff spenden 25.000 Euro für die Flutopfer in Deggendorf

Mit einem Scheck über 25.000 Euro sind Vertreter der Firma Niehoff und des Lions Clubs Schwabach nach Deggendorf gefahren. Die Niehoff-Belegschaft hat zugunsten der Flutopfer auf eine Stunde Lohn verzichtet, die Firma hat den Betrag auf 20.000 Euro verdoppelt, und der Lions Club hat weitere 5.000 Euro beigesteuert.

Sobald es draußen warm und trocken ist, stehen in Fischerdorf in allen Häusern sämtliche Fenster und Türen offen. In dem Ort mit etwa 1.000 Einwohnern, der zur Stadt Deggendorf gehört und gegenüber der Stadt auf der südlichen Seite der Donau liegt, ist an allen Hauswänden ein dicker grauer Streifen etwa zwischen dem

Erdgeschoss und dem ersten Stock zu erkennen, viele Fassaden sind abgeschlagen, über Thujahecken, Obstbäumen und Ziersträuchern liegt ein schmutziggrauer Film. Vor jedem Haus türmten sich Geröll und zerfetztes Isoliermaterial. Wenn man durch die offenen Fenster ins Innere der pittoresken, oft ganz neuen Einfamilienhäuschen schaut, sieht man – Rohbau.

Sechs Wochen nach der verheerenden Flut hängt in dem kleinen Dorf der leichte Geruch nach Heizöl immer noch in der Luft. Die größten Auf- und Abräumarbeiten sind zwar getan, aber darunter wird vielfach ihre Sinnlosigkeit sichtbar. Wo die alleinerziehende Mutter zweier

Kinder den Putz ihrer Doppelhaushälfte innen und außen komplett abgeschlagen hat, werden die riesigen Ölflecken im Mauerwerk erst richtig sichtbar. „Seit gestern wissen wir: Das Haus muss abgerissen werden“, sagt sie nach wochenlangen Sanierungsversuchen. „Aber der Nachbar will seines nicht abreißen. Bei einer gemeinsamen Bodenplatte geht das also nicht so einfach.“

Als der Damm brach und der Ortsteil binnen Stunden bis zu 3,80 Meter im Wasser stand, hat ihr Sohn (sie selbst und die zwölfjährige Tochter waren auf Kur) noch so viel wie möglich in den ersten Stock transportiert – an Möbel war nicht mehr zu denken, aber zumindest Dokumente und Fotos sind gerettet.

Versichert ist die Familie nicht, sie fällt jetzt unter eine Härtefallregelung. Das heißt, das Haus muss an derselben Stelle wiederaufgebaut werden, und rund ein Drittel der Kosten muss die Familie trotzdem selbst schultern – das alte Haus war aber noch lange nicht abbezahlt. So oder ähnlich geht es vielen der rund 600 Haushalte in dem verwundeten Dorf. Ein junges Paar, zwei Wochen vor der Geburt des ersten Babys, wollte gerade heiraten und in das bildhübsche, rotgestrichene nagelneue Haus einziehen. Das Gebäude sieht – bis auf die verräterische Linie der Wasserhöhe – von außen immer noch hübsch aus, aber es ist nicht sanier- und nicht bewohnbar, es muss abgerissen werden.

Wenigstens etwas Glück im Unglück hatte, wer keinen Öltank im Haus hatte, der vom Wasserdruck losgerissen wurde. Sie müssen „nur“ die Schäden von Wasser und Dreck und zerstörtes Mobiliar beseitigen. Aber das sind die wenigsten. Betroffen sind alle, fast alle existenziell.

Der Lions Club Deggendorf reagierte schnell und vor allem unbürokratisch. Binnen zwei Tagen schrieb man 500 andere Clubs in Deutschland an und bat um Hilfe. Inzwischen ist aus ganz Deutschland Geld angekommen: Von den 480.000 Euro haben die Lions 300.000 Euro bereits verteilt – indem sie sich über die schlimms-

ten Fälle informiert, in Zweiertrupps losmarschiert sind und denjenigen, die gar keine Versicherung haben, einen Betrag zwischen 1.000 und 5.000 Euro angewiesen haben. „Das ist für viele das erste Geld, das sie bekommen“, berichten die Clubmitglieder. Viele haben kein Besteck, keine Waschmaschine, keine Küche mehr.

Über den Hilferuf aus Deggendorf wurden sowohl der Schwabacher Lions Club als auch die Firma Niehoff – Geschäftsführer Heinz Rockenhäuser war bis Anfang Juli Präsident des Clubs – auf die Notlage aufmerksam und reagierten ebenfalls sofort. Bei Niehoff verzichtete die Belegschaft aus Solidarität auf das Gehalt für eine Stunde, und der Betrieb verdoppelte die Summe großzügig auf 20.000 Euro. Der Lions Club spendete 5.000 Euro, die Gartenbaufirma Biedenbacher will im Herbst mit Gartenbauarbeiten helfen.

„Bedrückend“ waren die Bilder, die Lions-Präsident Klaus Bonn und seine Frau Karin, Heinz Rockenhäuser und Niehoff-Betriebsrat Thomas Falkner sowie Gerhard Biedenbacher vor Ort von den Zerstörungen sehen konnten. Und sie empfanden ebenso wie die Helfer vor Ort: „Hier kann man mit Hilfe gar nichts falsch machen.“



Vor der wieder gezügelt fließenden Donau: Klaus Bonn, Präsident des LC Schwabach (5. v. r.) sowie Thomas Falkner vom Niehoff-Betriebsrat (4. v. l.) und Geschäftsführer Heinz Rockenhäuser (5. v. l.) überreichen in Deggendorf ihren 25.000-Euro-Spendenscheck an Lions-Club-Mitglieder in Deggendorf.

ERICH SPIEKER

BRUDER PAULUS ZU GAST BEIM LC BAD ORB-GELNHAUSEN

Erste Festveranstaltungen zum 50-jährigen Charter-Jubiläum

Der Lions Club Bad Orb-Gelnhausen begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Charter-Jubiläum. Er hat das Jubiläumsjahr unter das Motto: „Gemeinsam aktiv für Andere“ gestellt. Das Motto soll den ethischen Zielen und Grundsätzen der weltweiten Lions-Vereinigungen Ausdruck verleihen.

Der Club möchte sein Jubiläum auch gemeinsam mit „Anderen“, also mit der Öffentlichkeit, den Bürgern begehen und bietet deshalb in diesem Jahr drei öffentliche Benefiz-Veranstaltungen an. Mit den Planungen begonnen hatte Präsident Heinz Josef Prehler, fortgeführt werden sie von Nachfolger Gottfried Lindenmayer.

Eröffnet wurde dieser Reigen am 19. März mit Bruder Paulus, in einer gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Bad Orb durchgeführten Veranstaltung. Bundesweit ist Bruder Paulus bekannt durch vielfältige Vortragstätig-

keit, Bücher und Auftritte in Rundfunk und Fernsehen. In knapp zwei Stunden predigte er nicht von der Kanzel, sondern nahm die Menschen mit spritziger Fröhlichkeit und sprudelnder Lebensfreude mit auf eine Reise nach innen. Seine Botschaft des Abends: „Heute Leben – Warum weniger mehr ist.“ Er sprach von den Grenzen des Wachstums und dass sich Wohlstand längst nicht mehr im Haben erschöpft. Die Suche des Einzelnen nach Erfolg kann erst dann zu einem befriedigenden Ziel führen, wenn keiner mehr zurück bleiben muss. Bruder Paulus bedankte sich beim LC als eine Gesellschaft, die sagt „We Serve“. An Stelle eines Eintritts wurde um eine freiwillige Spende gebeten, deren stolzer Erlös – auch dank der kostenfreien Nutzung des Saales - von 1.800 Euro zu etwa gleichen Teilen den sozialen Aktivitäten des Liebfrauenklosters

Bruder Paulus mit dem Präsidenten 2012/13 des LC Bad Orb-Gelnhausen, Heinz Josef Prehler, und Pfarrer Stefan Kümpel.



und den Jugendorganisationen der katholischen Kirchengemeinde in Bad Orb zugute kommt.

Fortsetzung fand der Reigen mit einem Vortrag von Frank Lehmann am 11. Juni zum Thema „Aktuelle Entwicklungen am Finanzmarkt - Über Geld redet man nicht - Was Ihnen die Finanzprofis verschweigen“. Frank Lehmann moderierte von 2000 bis 2006 die Sendung „Börse im Ersten“ und hat dabei sein Können unter Beweis gestellt, komplexe Zusammenhänge an den Finanzmärkten für

jedermann verständlich zu formulieren. Als Abschluss und Höhepunkt der öffentlichen Veranstaltungen wird am 19. November die Big Band der Bundeswehr in der Konzerthalle der Kurstadt Bad Orb mit einem Showkonzert mit 21 Profimusikern aufspielen. **1**

Karten können unter der Ticket-Hotline
Tel: 06052-8314 und über das Internet
www.adticket.de oder www.bad-orb.info

MICHAEL BERSENKOWITSCH

GÄSTE AUS LEEDS

IT WAS NICE TO MEET YOU

Vom 19. bis zum 26. Juli waren zum 43. Mal jugendliche Gäste aus dem englischen Leeds zu Gast bei den Lions in Bad Sooden-Allendorf. Die 14 Jugendlichen mit Handicap und ihre sechs erwachsenen Begleiter verbrachten eine erlebnisreiche Woche mit vielen Unternehmungen.

Auf dem Programm stand etwa die Besichtigung des Grenz museums Schifflersgrund, entspanntes Schwimmen in der Werrataltherme in Bad Sooden-Allendorf, kulinarisches Abendessen auf dem nahe gelegenen Schloss Rothstein, Grillen, Sport und Spiel im Pflegezentrum Hanstein, eine Fahrt mit dem Floß auf der Fulda, Besuch des Zoos in Hannover und vieles mehr. Unterstützt wurde der LC Bad Sooden-Allendorf von den Lionsfreunden aus Melsungen, Eschwege und Hannoversch. Münden, die jeweils einen interessanten und abwechslungsreichen Tag für die Jugendlichen ausrichteten. Den Abschluss bildete die „Farewell Party“ in der Europaakademie „Kochsberg“ in Grebendorf bei Eschwege, wo ein Themenbuffet, geselliges Beisammensein und Tanz den Abend krönten. Lions-



Die englischen Jugendlichen mit Handicap, die Betreuer und Lions aus Leeds vor dem Rathaus in Witzenhausen nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Angela Fischer.

Präsident Ulrich Lückfeld freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen seiner Gäste.

Bedankt hat sich ein jugendlicher Teilnehmer aus Leeds mit den deutschen Worten im Originaltext: „Mir ist dieses Projekt eine Demonstration der Großzügigkeit, der Menschlichkeit und ein Symbol aller Freundlichkeit in unserer Welt. – Dankeschön!“ **1**



WULF MÄMPEL

COACH STATT COUCH!

Qualifizierte Kopfarbeiter und Handarbeiter sind gleichermaßen gefragt




Die Welt gehört denen, die früh aufstehen! Dieser Spruch ist mir ebenso in Erinnerung wie dieser: Du darfst alles essen, was du möchtest, aber bitte nur von allem die Hälfte! Sprüche meiner Großmutter, die erst mit zunehmendem Alter wieder erinnert und – Hand aufs Herz – befolgt werden. Wir haben schon oft über den Begriff Elite diskutiert, ein Wort, das viele Jahrzehnte als „Unwort“ galt, weil es nicht in die jeweiligen Ideologien passte. Doch die Welt hat sich gravierend verändert, da helfen keine alten Rezepte, doch ein Blick zurück zu den „alten Werten“ ist immer angebracht. Gerade auch die Jugend, die sich die globalisierte Welt noch erobern muss, ist gar nicht so schlecht, so faul und so desinteressiert, wie manche „Alte“ glauben. Im Gegenteil: Wer sich heute dem internationalen Vergleich, dem Wettbewerb beispielsweise bei einer Bewerbung, stellt, dem wird viel abverlangt. Und doch – die Mischung macht's.

Dass ein Abiturient Oskar Kokoschka für einen Mittelstürmer von Schalke 04 hält, mag ja noch angehen, doch die liebe Allgemeinbildung sollte nicht auf der Strecke bleiben. Sie lernt man tatsächlich nicht für die Schule (für den Numerus clausus), sondern für ein inhaltsreiches Leben, für eine Welt, die man mit ganz anderen Augen erlebt, wenn klar ist, dass es sich bei Rachmaninow nicht um eine neue Wodka-Marke handelt, sondern um einen russischen Komponisten.

Der Begriff Elite geistert seit einiger Zeit wieder durch unsere Köpfe. Zu viele Studenten, heißt es hier, zu wenig „Handarbeiter“ dort. Elite – noch vor zehn, fünfzehn Jahren scheuten Sozialromantiker den Begriff wie der Teufel das Weih-

wasser. Heute ist es eines der Schlagworte, die den gesellschaftlichen Wandel in unserem Land emotional begleiten. Wie der Begriff von der Eigenverantwortung, vom Mut zur Selbsthilfe, vom Ende der Spaßgesellschaft, von der Solidarität gegenüber den Schwachen. Oder anders herum: Hatten wir vor lauter Spaß an der zunehmenden Freizeit die Entwicklung in der Welt um uns herum verschlafen? Die Erfolgszahlen sprechen eine andere Sprache, wir sind wieder zurück in der Lebenswirklichkeit!

Daher: Eliten müssen schon in der Schule gefördert werden. Oft werden Kinder ausgegrenzt, weil sie aus ärmlichen Verhältnissen stammen. Was für ein Widerspruch: der Ruf nach Eliten auf der einen, Armut auf der anderen Seite. Dabei ist der Keim der Elite in jeder Schicht unseres Volkes zuhause. Nicht jeder Sohn eines Uni-Professors ist automatisch ein Superstar fürs Leben. Das Zeug dazu haben oft andere. Denn: Arme Menschen sind nicht weniger intelligent als reiche, sie haben nur mehr Sorgen. Meine Großmutter sagte immer: „Mit Wohlstand weint sich leichter!“

Geld und persönliche Betreuung, Zuwendung und Liebe in die Bildung und Ausbildung unserer Kinder zu investieren, ist wichtiger als vieles andere, was unsere spaßige TV-Freizeitgesellschaft auszeichnet. Wir benötigen eine Elite auch unter Facharbeitern, Technikern und Meistern. Dabei geht es nicht um Masse, sondern um Klasse und nicht um den angeblichen Konflikt zwischen Kopfarbeitern und Handarbeitern, zwischen Armen und Reichen. Coachen ist jedenfalls besser als Couchen. 

Bündnis gegen Depression



Mitglieder der Lions Clubs aus dem Hochsauerlandkreis mit den Kooperationspartnern des „Bündnis gegen Depression“ (Zonenleiter Alfons Henke fünfter von rechts).

Das Bündnis gegen Depression wird von Institutionen aus dem klinischen, therapeutischen und sozialpsychiatrischen Bereich getragen. Es stellt seine Arbeit auf mehrere Säulen. Dabei geht es um die Zusammenarbeit mit Hausärzten und anderen Ärzten in der Region, damit körperliche Symptome der Krankheit frühzeitig erkannt und behandelt werden können; um Öffentlichkeitsarbeit und die Schulung von Multiplikatoren wie Pfarrer, Feuerwehren, Apotheker, Sozialarbeiter. Dazu bietet das Bündnis ein vielschichtiges Fortbildungsangebot mit Vorträgen an. „Der Suizidgefahr zu begegnen, ist eines der Hauptziele des Bündnisses geben Depression“, erklärt der Geschäftsstellenleiter Karl Josef Fischer, der auch Mitglied im Lions Club Schmallenberg-Hochsauerland ist. 1

„Depression kann jeden treffen, hat viele Gesichter – und ist sehr gut behandelbar.“ So das Credo des im April 2013 gegründeten „Bündnis gegen Depression im Hochsauerlandkreis“, das sich die bessere Versorgung von depressiv erkrankten Menschen und die Prävention im Hochsauerlandkreis zum Ziel gesetzt hat. Unterstützt wird das Bündnis gegen

Depression von den LCs aus dem Hochsauerlandkreis. „Ich freue mich, dass wir mit dieser gemeinsamen Activity aller Lions Clubs aus dem Hochsauerlandkreis ein Zeichen setzen, den betroffenen Menschen zu helfen und ihnen Mut machen, die Hilfen anzunehmen“, so der Zonenleiter Alfons Henke. Er überreichte einen Scheck in Höhe von 6.500 Euro.

Lord Astor of Hever besucht Lions

Die Freude der Lionsfreunde war groß: Anlässlich des 250. Geburtstages von Johann-Jakob Astor sowie des Besuchs seines direkten Nachfahren John Jacob VIII. Lord Astor of Hever (Mitte) in Walldorf richtete der LC Walldorf-Astoria einen Empfang im Schloss Michelfeld aus. Es war der Antrittsbesuch des englischen Politikers bei seinem deutschen Lions Club.

Lions-Präsident Peter Rasper blickte in seiner Rede noch einmal auf die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Lord Astor im Oktober 2012 in London zurück. Der Historiker und Biograph Alexander Emmerich beschrieb noch einmal den Lebensweg von Johann-Jakob Astor, der aus Walldorf stammt. Lord Astor fühlte sich im Kreise seiner Freunde so wohl, dass er die Mitglie-

der zu einem Gegenbesuch nach London und auf sein Landgut einlud. „Schließlich

wollen wir die Freundschaft weiter intensivieren“, so der Lord. 1





AKTIV

► Bei der traditionellen Publikumsveranstaltung des LC Kronach sprach Minister a.D. Prof. Dr. Peter M. Huber (Foto),




Richter des Bundesverfassungsgerichts Karlsruhe. Huber ist Berichterstatter im noch laufenden Verfahren der 40.000 Beschwerdeführer zum ESM-Vertrag und zum Fiskalvertrag vor dem Bundesverfassungsgericht. In seinem weit ausholenden Vortrag erläuterte er die staatstheoretische Grundlegung des Maastricht-Urteils des Bundesverfassungsgerichts, die Europäisierung der deutschen Verfassungsordnung und vor allem das sogenannte Kooperationsverhältnis des Bundesverfassungsgerichts mit dem Europäischen Gerichtshof. Europa ist nach den Worten Prof. Hubers nicht nur zur Daueraufgabe für das Bundesverfassungsgericht geworden, sondern auch zu seiner größten institutionellen Herausforderung.

► In der Reihe der Lions-Frühjahrskonzerte des LC Odenwald gastierte das Hessische Landesjugendsinfonieorchester in der Erbacher Werner-Borchers-Halle. Das Konzert fand als Benefizveranstaltung zu Gunsten der Musikschule Odenwald statt, getreu einem Motto des diesjährigen Präsidenten Richard Knapp: „Wir sehen die Förderung von Musik als wichtiges Instrument der Jugendarbeit“. Das Orchester formiert sich in jedem Herbst neu, erarbeitet sein Programm, um damit auf Tournee zu gehen. In Erbach fand das Saison-Abschlusskonzert nach einer zweiwöchigen erfolgreichen Chinareise statt. Zur großen Freude des Clubs war der Saal mit 560 verkauften Karten bis auf den letzten Stuhl besetzt. Das Orchester wurde seinem hervorragenden Ruf gerecht und bot unter der Leitung seines jungen 23-jährigen Dirigenten Lorenzo Viotti dem erwartungsvollen Publikum einen phänomenalen Abend. Der Erlös von 5.500 Euro wurde der Musikschule Odenwald zur Verfügung gestellt.

Förderpreis Fotografie


Rund 140 Kunstbegeisterte konnte der LC Essen-Baldeney zur Verleihung des Förderpreises für Fotografie begrüßen. Den erstmals in diesem Jahr in Kooperation mit der Folkwang-Universität der Künste ausgelobten und mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis Fotografie überreichten die Lions an den Folkwang-Absolventen Kalouna Toulakoun aus Laos. Die anschließende Auktion war ein großer Erfolg. Über 100 Studierende hatten Fotografien eingereicht, von denen eine Jury 25 Exponate zur Auktion zugelassen hatte. Sämtliche Auktionsbilder hatte das Fototeam der Lions im Vorfeld in einem hochwertig gestalteten Katalog präsentiert, dessen Erstellung dank zahlreicher Werbeinserate und großzügiger Spenden möglich wurde. Als Auktionator hatte der bekannte Essener Galerist Colmar Schulte-Goltz zugesagt. Kein Wunder, dass alle 25 Fotografien einen Käufer fanden. Das teuerste Bild erhielt den Zuschlag bei 1.000 Euro. Insgesamt kam ein Versteigerungser-



lös von rund 7.000 Euro zusammen. Das Geld fließt zur Hälfte den jungen Künstlern zu. Den Reinerlös der gesamten Activity schätzen die Lions auf rund 20.000 Euro, damit sollen drei gemeinwohlorientierte Essener Einrichtungen gefördert werden. 

Lions-Rose eine Erfolgsstory

Sie ist eine duftige Angelegenheit und eine Erfolgsstory dazu: Seit Jahren findet die „Lions-Rose“ des LC Elmshorn alte wie neue Freunde. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa. Fast 250.000 verkaufte Exemplare stehen für eine exzellente Idee und für eine robuste und wunderschöne Rose. Mit dem Erlös wurde dem Friedensdorf in Oberhausen und vielen weiteren sozialen Einrichtungen

finanziell sehr geholfen. Die Lionsfreunde bitten alle Lions darum, den großen Erfolg der Rose weiterhin zu unterstützen. LF Günter J. Wörtmann vom LC Elmshorn: „Selbst im fernen Australien startet nun die Lions-Rose! Wir hoffen auf einen ebenso großen Erfolg wie bei uns in Europa.“ Zu beziehen ist das Exemplar weiterhin bei info@kordes-rosen.com Bestellnummer: 336. 



Jazz verbindet Lions & Rotarier

Der gute alte Dixie verbindet weltweit Menschen, in diesem Fall Lions und Rotarier. Der LC Baesweiler und der Rotary Club Aachen Nordkreis haben am 7. Juli in der Burg Baesweiler eine Jazz-Matinee veranstaltet. Es war bereits die zweite Benefizveranstaltung dieser Art, die die beiden Clubs gemeinsam ausrichteten. Rund 180 Gäste waren der Einladung gefolgt. Den Zweck der erfolgreichen Veranstaltung erläuterte LC-Präsidentin

Samira Idries: „Wir möchten unsere Kräfte bündeln und nicht in Konkurrenz stehen, sondern gemeinsam für die gute Sache da sein“. Für die musikalische Unterhaltung und Stimmung sorgte die begeistert aufgenommene belgische „Oak City Jazzband“. Der Erlös der Veranstaltung soll dem Hilfswerk „Menschen helfen Menschen“ und dem Frauenhaus in Alsdorf zu Gute kommen. **1**



Hilfe für Ghana-Projekt

Viele von Ihnen haben sicherlich das im vergangenen Jahr erschienene Buch „Weiße Nana: Mein Leben für Afrika“ unter Zuhilfenahme einiger Taschentücher bereits gelesen. Im Jahr 2001 reiste die Hagener Krankenschwester, Gründerin des Vereins Madamfo-Ghana-Projekt Bettina Landgrafe e.V., zum ersten Mal nach Ghana. Schnell erkannte sie die große Armut in der Region – es fehlt an einfachen Lebensgrundlagen wie sauberem Trinkwasser, medizini-

scher Versorgung, Bildung, Nahrung, Strom... Starthelfer für das Hilfsprojekt war der LC Hagen. Dem Grundsatz folgend „Hilfe hat nie genug Hände“, gab er seit 2003 finanzielle Unterstützungen. Ein weiterer Spendenbetrag in Höhe von 2.000 Euro konnte in diesen Tagen übergeben werden. Im Bild (von links) Dr. Ulrich Platte (Activitybeauftragter), Bettina Landgrafe (Madamfo Ghana) und LF Hans Hiermer. **1**



Alte Handys finanzieren Reitstunden



In Kooperation mit der Organisation „Die Handysammler“ hat der LC Dinslaken 2012 eine Handy-Sammelaktion gestartet. In jedem Haushalt sammeln sich über die Jahre funktionsfähige, aber ungenutzte Mobiltelefone an. Die Entsorgung erfolgt in den seltensten Fällen umweltgerecht. Hier setzt die Handy-Sammelaktion des LC Dinslaken 2012 an: An über 40 Stationen in Dinslaken stehen die Sammelboxen. Gesammelt werden alle Arten von Mobiltelefonen – egal ob betriebsbereit oder nicht. Sie werden geprüft und aufbereitet. Für jedes funktionsfähige Handy erhält der Club drei Euro, für jedes andere 50 Cent. Wiederverwendbare Geräte erhalten ein „neues Leben“ und werden an Personen in Zweite- und Dritte-Welt-Ländern weitergegeben. Geräte, die nicht wiederverwendet werden können, werden in Einzelteile zerlegt, die daraus gewonnenen Rohstoffe werden zur Herstellung von neuen Produkten verwendet. Das eingenommene Geld geht an die Aktion „Heilpädagogisches Reiten“ der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. So ermöglichen die Handy-Spender die Fortführung der Aktion für 15 MS-Erkrankte, die sich wöchentlich in der Reithalle Hiesfeld treffen. Der Unterhalt des Pferdes wird mit dem Spendengeld gesichert. Im Bild: Simone Blatt, Annemieke Hellmich, Andrea Kalthoff (Betreuerin Heilpädagogisches Reiten). **1**



Die Mitglieder des LC Kaiserslautern-Lutra haben das Projekt PACKMEE aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. In einer ersten Sammelaktion konnten etwa 100 Kilo Altkleider eingesammelt, verpackt und auf den Weg gebracht werden. „Die Idee, über das bundesweite PACKMEE–Altkleidersammlungssystem die Lions-Projekte des HDL zu unterstützen, wurde bei uns begeistert aufgenommen und soll durch regelmäßige Sammelaktionen weiterhin unsere Unterstützung finden“, zeigt sich Eckhard Friauf zufrieden.

Drei Tage Trubel, Jubel und beste Stimmung – das Wetter spielte mit. Das zwölfte Stadtfest in Zwickau lockte in diesem Jahr wieder mehr Besucher an. 160.000 Gäste wurden bei der Riesenfete gezählt, und der LC Zwickau war natürlich wie jedes Jahr wieder unübersehbar dabei. Wie bisher haben die LF mit dem Getränkewagen die Besucher verwöhnt und mit einem anspruchsvollen Bücherstand die Passanten zum Verweilen eingeladen. „Unsere Activity war wie jedes Jahr ein großer Erfolg“, resümierte der Activitybeauftragte Martin Scharschmidt. Die Erlöse kommen wieder sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Zwickau und Umgebung zugute.



Es fing mit einem Clubfreund an: Christof Heil, Mitinhaber der den Apfellauf veranstaltenden Kelterei Heil und ambitionierter Hobbyläufer, motivierte nach und nach weitere Mitglieder zur sportlichen Betätigung beim Apfellauf durch das Weital im Taunus (Hessen). So bildete sich aus den Reihen des LC Weilburg und den Angehörigen der Mitglieder eine 21 Personen starke gemischte Läufergruppe, die entweder fünf oder zehn Kilometer in Angriff nahmen. Darunter auch zwei junge Eltern mit ihren kleinen Sprösslingen, die im Kinderwagen sitzend von den Eltern im Laufschrift chauffiert wurden. Der Spendenlauf ergab 1.000 Euro zugunsten der „Vitos-Kliniksprinter“. Die „Kliniksprinter“ bewältigten mit ihren Betreuern ebenfalls den Apfellauf und waren mit Feuereifer bei der Sache. Mit der Spende wollen die Weilburger Lions auch künftig diesen Menschen Begegnungsmöglichkeiten und neue Erfahrungsfelder jenseits des Alltags der Einrichtung ermöglichen. Der nächste Stadtlauf in Oberursel steht schon fest auf deren Programm. Im Bild: Die Weilburger Lions-Läufergruppe mit der Zweitplatzierten des Zehn-Kilometer-Laufes Johanna Schlegel sowie den jüngsten Teilnehmern Junia und Mika. Mit dabei auch Zonenchairman Ulrich Marschall von Bieberstein.



20 Kinder hatten am 2. August Glück beim Losen um eine der begehrten Berechtigungskarten zum Bogenschießen. Das zweite Mal hat der LC Witten-Mark diesen Tag im Rahmen der Ferienspiele organisiert. Die Kinder wurden auf dem Olympiastützpunkt der Abteilung Bogensport des TuS Barop, Dortmund, von einem Trainer in die Kunst des Bogenschießens eingeführt. Für die kostenlose Versorgung mit Essen und Getränken hatte der Lions Club gesorgt. Den Abschluss des Tages bildete nach Übungen und verschiedenen Spielen ein Turnier mit Pokalen, Siegerehrung und Urkunden. Im Bild: Andreas Fuhrbach vom LC Witten-Mark gibt den Teilnehmern vor dem Start die notwendigen Anweisungen, die beim Bogenschießen zu befolgen sind.

94 Golfer fanden sich beim 22. Benefiz-Golfturnier des LC München-Keferloh bei bestem Wetter auf der schönen Golfanlage Gut Thailing ein. Walter Schulze konnte Benefiz-Erlöse in Höhe von 24.000 Euro bekannt geben. Die Erlöse aus Spenden, Startgebühr, Tombola und Festschrift kommen über das Lions-Hilfswerk der Jugendhilfe-einrichtung Schloss Zinneberg in Glonn zugute. Bei dem traditionellen Golfturnier um den Lions- Cup handelt es sich neben dem alljährlichen Fußball- und Schafkopfturnier um eine Haupt-Activity des Lions Clubs München-Keferloh. Tolle Preise gab es auch: verschiedene Hotel-übernachtungen für ein Wochenende europaweit, 1 Woche inkl. HP im Columbia Hotel in Bad Griesbach, ein Aufenthalt im Luxus Hotel Interalpen bei Seefeld in Tirol, Fluggutscheine von Air Dolomiti und anderes mehr.



Seit 2007 wird der Lions-Award des LC Wuppertal an herausragende Studierende der Bergischen Universität Wuppertal verliehen. Neben den fachlichen Leistungen wird bei der Auswahl auch das soziale Engagement der jahrgangsbesten Studentinnen/Studenten berücksichtigt. Hiermit soll auch die Verbundenheit des Clubs mit der Universität, der Stadt und der Bergischen Region zum Ausdruck kommen. Der mit 5.000 Euro höchstdotierte Einzelpreis an der Bergischen Universität ging in diesem Jahr an Carolin Gebauer vom Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften für ihren mit Auszeichnung bestandenen „Bachelor of Arts“-Abschluss. Das Foto zeigt die Preisträgerin umgeben von (von links) P Clemens Dornseifer, LF Prof. Dr. Jürgen Engemann, Prof. Dr. Jochen Johrendt (Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften) und LF Dr. Michael Seifert.



Gemeinsam verliehen erneut der Bremer Rat für Integration und alle **Bremer Lions Clubs** den Jugend-Integrationspreis „mittenmang“. Im traumhaften Ambiente des Festsaales des Bremer Rathauses erlebten rund 100 Besucher eine gelungene Veranstaltung und überzeugten sich von der Qualität der Arbeiten. Die Jury sprach den Gruppenpreis und damit 1.500 Euro einem Theaterstück der „Integration durch Kunst e.V.“ zu. Alle Mitwirkenden haben einen Migrationshintergrund. RCh Anja Hillerts-Lichtenberg hielt die Laudatio. Den Einzelpreis übergab die Vorsitzende des Bremer Rates für Integration, Libuse Cerna: Maimouna Jammeh und Mirac Ener teilen sich das Preisgeld von je 500 Euro. Der Schirmherr des Preises, Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen, begrüßte die Teilnehmer und wohnte der Veranstaltung mit ihren zahlreichen Einlagen bis zum Ende bei – was von vielen Jugendlichen noch zu persönlichen Kontakten und Fragen genutzt wurde.

Pünktlich zum Schulanfang bekommen die Berliner Tafeln in diesem Jahr eine besondere Spende. **Berliner Leo- und Lions Clubs** bastelten und befüllten im Juli bei der Berliner Tafel e.V. 160 Schultüten für 26 verschiedene Ausgabestellen der Berliner Tafeln. Ziel der Aktion ist es, möglichst allen Kindern in Berlin, deren Eltern nicht genügend Geld für eine Schultüte haben, einen genauso schönen Start in den „Ernst des Lebens“ wie allen anderen Kindern zu bereiten. 35 Helfer aus Leo- und Lions Clubs Berlin haben zusammen gebastelt, bestückt und verpackt. Auch 2014 soll die Schultütenaktion wiederholt werden, damit alle Kinder in den Genuss einer Schultüte zum Schulanfang kommen.



Tatkünftig zugепackt haben die Mitglieder des **LC Seeheim** an der Bergstraße. Vor den Sommerferien brachten sie vier Kinderspielplätze in Seeheim-Jugendheim in Ordnung. In Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung entrosteten und strichen sie die Spielgeräte, prüften auf Standfestigkeit und säuberten die Anlagen. Aus Anlass seines 30-jährigen Bestehens hat der Club 7.000 Euro bereitgestellt, die von der Gemeinde für Materialkosten sowie die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten abgerufen werden können. Damit setzte der Lions Club sein Engagement für die Jugendarbeit in Seeheim-Jugendheim fort. Foto: Spaß bei der Arbeit hatten die Lionsfreunde (v. l.) Thomas Reinheimer, Wolfgang Sekker, Ronald Sefrin, P Wolf-Rüdiger Debling, Otto Obermeyer, Florian Michel, Benno Amberg und Günter Schopper.



Der Golfclub Trier, der LC Trier und der Rotary-Club Trier veranstalteten im Juni ihr fünftes gemeinsames Benefiz-Golfturnier auf der Golfanlage des Trierer Clubs. Der Reinerlös von 3.180 Euro konnte durch die Aufstockung der veranstaltenden Clubs und des Rotary-Clubs Trier-Porta (Golfclub Trier 1.000 Euro, Lions Club Trier 500 Euro, Rotary Club Trier 500 Euro und Rotary-Club Trier-Porta 500 Euro) auf insgesamt 6.413 Euro erhöht werden. Mit dem Erlös unterstützen die drei Veranstalter in diesem Jahr das Walburga-Marx-Haus, eine Spiel- und Lernstube für bedürftige Kinder aus sozialschwachen Familien, und das Annastift, eine Mutter-Kind-Einrichtung. 58 Turnierteilnehmer trugen zu dem großartigen Erfolg der Veranstaltung bei.

Die Norderstedter Lions freuen sich, nach 2007 in diesem Jahr der Norderstedter Tafel ein weiteres Kühlfahrzeug zu ermöglichen. Am 19. August wurde der Norderstedter Tafel das Kühlfahrzeug im Rahmen einer kleinen Feier am Standort der Tafel im Schützenwall in Norderstedt von den Lions übergeben. Gemäß dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ haben die drei Lions Clubs – Norderstedt, Norderstedt-Forst Rantzaue und Norderstedt NEO – durch Spenden von jeweils 2.500 Euro sowie weiteren 2.500 Euro vom Hilfswerk der Deutschen Lions und 10.000 Euro der „Stiftunglife“ das notwendige Fundament für die Finanzierung eines weiteren Kühlfahrzeuges für die Norderstedter Tafel gelegt. Seit 1993 unterstützt die Stiftunglife in Celle die Finanzierung von Fahrzeugen für die Tafeln in Deutschland, und seit 2006 sind gemeinsam mit den Lions in Deutschland mehr als 300 Fahrzeuge finanziert worden.



In diesem Jahr hat der LC Claudia Ara bei seiner Spargelschälaktion schon zum 16. Mal die Kinderferienstadt Hövi-Land unterstützt. 6.000 Euro kamen diesmal zusammen und wurden vom Vorstand des Clubs an den Initiator, den „Alternativen Kölner Ehrenbürger“, Pfarrer Franz Meurer, übergeben. Jährlich wird so mehr als 500 Kindern in der Zeltstadt die Möglichkeit gegeben, unvergessliche Ferien zu haben. Der LC Köln Claudia Ara hat bislang das Hövi-Land mit rund 140.000 Euro unterstützt. Den Kindern wird während der Ferienfreizeit sehr viel an Aktivitäten geboten, und jedes Jahr wird ein neues Motto dazu gewählt, in diesem Jahr „reiste das Hövi-Land ins Mittelalter.“



Der von der FAZ als *Ausnahmepianist* bezeichnete Starpianist Igor Levit und die mehrfach ausgezeichnete Pianistin Meng Sun haben das Publikum bei einem Konzert des **LC Hannover Eilenriede** zu Beifallsstürmen hingegrissen. Ein weiterer Höhepunkt war Maria Sourmatcheva, Oboe. Sie ist Solo-Oboistin im Musikkollegium in Winterthur. Stolz auf die Musikhochschule in Hannover und das dort ansässige Institut zur Förderung früh begabter Musiker sind die Lions Eilenriede, die eng mit der Hochschule und gerade diesen Künstlern verbunden sind. Der Erlös dieses Konzerts kommt zu gleichen Teilen – jeweils 4.000 Euro – sozialen Projekten in Hannover zugute: „Notruf Miriam“, Hilfe für Schwangere und Mütter, sowie der Initiative „Klassik in der Klinik“. Dank LF Manfred Günther: Er ist der Gründer von „Klassik in der Klinik e. V.“ – in Hannover gestartet und jetzt in ganz Niedersachsen im Einsatz.

Ein spektakuläres Benefizkonzert gab das Musikkorps der Bundeswehr jetzt im Forum. Der **LC Ludwigsburg-Monrepos** konnte als Veranstalter den Roten Nasen Clowns im Krankenhaus e.V. eine Spende von 10.000 Euro überreichen. P Dr. Peter Grosse und der Activitybeauftragte Hans-Jürgen Fink sahen „ein Beispiel dafür, wie Musik den Clowns hilft“, als sie den Clowns Kampino und Theo den Scheck übergaben. Ganz besonderer Dank gilt den über 900 Besuchern, der Volksbank Ludwigsburg, der Ludwigsburger Kreiszeitung und der Werbeagentur INFO & IDEE, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ins Forum waren Musikliebhaber



ber jeden Alters gekommen, um sich anzuhören, was Oberstleutnant Christoph Scheibling aus seinem stattlich besetzten Orchester herausholen kann. Im Bild: v.l.n.r. Hans-Jürgen Fink, Theo, Dr. Peter Grosse, Kampino.



Nach vier Jahren äußerst erfolgreichem Projektverlauf wurden im Juli im Bürgersaal in Haar die Gewinner in einer großen Siegerehrung gekürt. Das Projekt „Be a Winner“ mit dem Motto „Ich will! Ich kann! Ich werde!“ der Mittelschule Haar wird vom **LC München-Keferloh** gefördert. In diesem Schuljahr konnte die blinde Biathletin und zwölffache Paralympics-Siegerin Verena Bentele gewonnen werden. Für die Fortführung des Projektes während des Schuljahres entwickelte ein Lehrerteam ein Bewertungssystem, das es erlaubt, die schulischen Leistungen und die soziale Aktivität jedes einzelnen Schülers zu bewerten. Um den Einstieg in das Arbeitsleben zu unterstützen, stellten sich während des Schuljahres Lionsfreunde zur Verfügung. Alle Klassen nehmen am „Be a Winner“-Projekt aktiv teil. Zum Ende des Schuljahres werden nicht nur die Klassenbesten ausgezeichnet, alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.



Wellness & Gesundheit

Inhalt

Endlich Hilfe bei Durchblutungsstörungen	76
Gesund Sport treiben	77
Durchblutung ankurbeln – gesund altern	78
Grandhotel und Wellness-Oase auf hoher See	78
Wellness drinnen und draußen	79
Durchatmen im Alpenklima	80
Gesundheit ist nicht selbstverständlich	81
Es gibt keine Wunder ...	82
Bad Füssing – 365 Tage vitaler Genuss	83
Der Spezialist in der Venenbehandlung	84
Da verschlägt es einem die Stimme	85
Fünf bis sieben Portionen Obst und Gemüse täglich ?!	86

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Dr. med. Hans-Peter Legal, Arzt, Naturheilverfahren und Vital-Experte

Endlich Hilfe bei Durchblutungsstörungen, Arthrose und altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Gesund bleiben oder gesund werden ist kein Schicksal. Moderne Methoden der Diagnostik, Therapie und Prävention ermöglichen bis ins hohe Alter fit und vital zu bleiben. Die Verantwortung dafür trägt jeder selbst. Nur wer rechtzeitig aktiv wird und etwas für seine Gesundheit unternimmt kann sein Leben unbeschwert genießen.



Schwarzwald MedicalResort Obertal: Lebenskraft und Energie tanken im Naturpark Schwarzwald



Komfort: Hotelähnliches Ambiente zum Wohlfühlen

Das Schwarzwald MedicalResort Obertal, eine Privatklinik für Innere Medizin, Orthopädie und Naturheilverfahren, ist nicht nur bekannt für seine innovativen Therapiemethoden sowie die herausragende Fachkompetenz seiner Ärzte und Therapeuten. Der Name steht auch für einen erholsamen Klinikaufenthalt in gesundem Heilklima bei hotelähnlichem Komfort. Die Behandlungskonzepte kombinieren moderne Schulmedizin mit bewährten Naturheilverfahren, um gezielt die Selbstheilungskräfte des Organismus anzuregen. So ist es möglich, Gesundheitsstörungen frühzeitig vorzubeugen oder bereits vorliegende Krankheiten ohne operativen Eingriff zu beseitigen.

Biologischer Bypass für eine gesunde Durchblutung

Verstopfte Gefäße und resultierende Durchblutungsstörungen zählen zu den Hauptursachen für schwere und auch chronische Erkrankungen wie etwa Funktionsstörungen der Organe, Schlaganfall, Herzinfarkt oder Nekrosen (abgestorbenes Gewebe) an den Beinen. Die in Obertal mit Erfolg angewandte EEC-Therapie regt den Organismus an, körpereigene biologische Bypässe zur Überbrückung verstopfter Gefäße zu bilden. EKG-gesteuerte aufblasbare Manschetten an Waden, Oberschenkeln und Hüften in Form einer Druckhose erzeugen bei der EEC-Therapie Reize, die bereits im Gewebe vorliegende Mikrogefäße zum Wachsen bringen, bis sie die Funktion der verstopften Gefäße übernehmen und die gesunde Durchblutung wieder herstellen können.

Neues Verfahren gegen altersbedingte Makuladegeneration

Eine neu am Schwarzwald MedicalResort Obertal durchgeführte Therapie kann der altersbedingten Makuladegeneration AMD nicht nur vorbeugen, sondern auch verloren gegangenes Sehvermögen wieder herstellen. Um dies zu erreichen, werden mehrere Verfahren kombiniert: Injektionen mit Thymosand-Peptiden bewirken den Rückgang entzündlicher Prozesse in den Augen. Eine spezielle Akupunktur rund um die Augen regt die Rückbildung bereits vorliegender Makulaschädigungen an. Und Infusionen spezifischer Antioxidantien neutralisieren makulaschädliche freie Radikale.

Arthrose-Behandlung stoppt Schmerz und Gelenkverschleiß

Diese Behandlungsmethode hat sich nicht nur darin bewährt, den krankhaften Knorpelabbau zu stoppen, sondern auch neue Knorpelsubstanz aufzubauen. Sie umfasst: Die Homöopunktur mit Injektionen eines Gelenk-Spezifikums in Akupunkturpunkte, die Harmonisierung des Immunsystems, die Kernspin-Resonanz-Therapie sowie die funktionelle Physiotherapie zum Aufbau der Muskulatur.

Immun-Therapie für starke Abwehrkräfte im Alter

Krankheiten des rheumatischen Formenkreises wie Gelenk- oder Weichteilrheuma, Fibromyalgie und rheumatoide Arthritis sowie Krebsleiden, chronisch-



Erfolgreich: Therapie gegen Durchblutungsstörungen



Neu: Akupunktur gegen Makuladegeneration

entzündliche Darmerkrankungen oder wiederholte Infekte treten im Alter gehäuft auf. Einer der Hauptgründe dafür ist das Nachlassen der Abwehrkräfte. Die am Schwarzwald MedicalResort Obertal durchgeführte Immun-Therapie mit Thymosand-Peptiden und der Gabe weiterer immunspezifischer Substanzen gleicht diese Defizite aus und stärkt die Abwehrkräfte. Das beugt Krankheiten vor und unterstützt die Therapie bereits bestehender Leiden.

Schwarzwald MedicalResort Obertal
72270 Baiersbronn, Telefon (07449) 84-134
www.schwarzwald-medicalresort.de

Bernd Dankowski

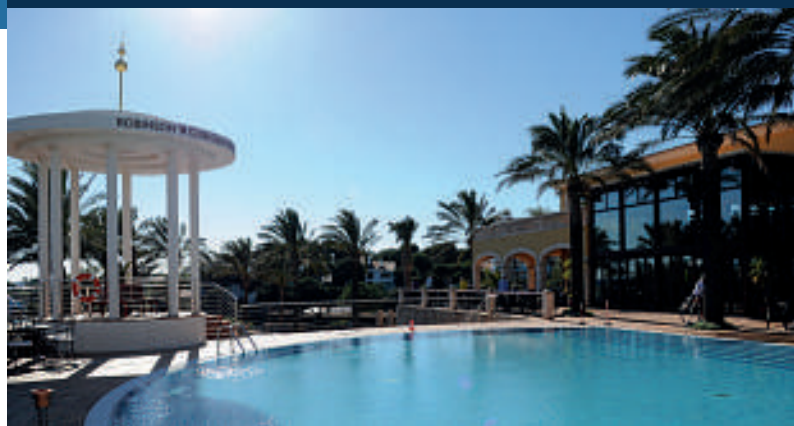
Gesund Sport treiben Keep Your Health and Performance in Balance

Die Lebenserwartung steigt erfreulicherweise weiterhin an und das Bedürfnis bis ins hohe Alter vital und leistungsfähig zu bleiben hat dabei jeder. Doch wie erreiche ich dies? Welcher Sport ist geeignet meine Ziele zu erreichen? Und wie integriere ich diesen in meinen eh schon vollen Terminkalender, wo doch ständig wachsende Leistungsanforderungen sowie Zeitdruck den Alltag bestimmen? Diese und viele Fragen mehr werden von Ärzten, Trainern und Coaches in den hansehealth Sport & Health Camps beantwortet. Dr. Matthias Hoffmann, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie: „Leider erlebe ich es viel zu häufig, dass Patienten nachdem der Körper angefangen hat zu streiken fragen, was sie tun können, um in Zukunft gesünder zu leben. In den hansehealth Sport & Health Camps werden Wege aufgezeigt es gar nicht erst so weit kommen zu lassen.“

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit in einem schönen Umfeld gemeinsam mit Ärzten, Trainern und Coaches verschiedene Sportarten auszuprobieren, um die für sie richtige zu entdecken oder wertvolle Tipps in ihrer schon ausgeübten Sportart zu erlangen. Durch Vorträge über Trainingsmethoden, Ernährung oder Stressbewältigung werden Wege aufgezeigt, einen gesunden Lebensstil in den Alltag zu integrieren und so körperlich und mental fit bleiben. Der Ansatz basiert darauf, dass die Kenntnis des eigenen Gesundheitszustands, seiner Stärken und Schwächen, die Grundvoraussetzung für ein zielgerichtetes und gesundes Training ist. Daher wird in den hansehealth Sport & Health Camps zu Beginn mittels einer umfassenden medizinischen Diagnostik ein Status über den aktuellen Gesundheitszustand und die vorhandene Leistungsfähigkeit erstellt. Anschließend werden die angestrebten Ziele, wie z.B. Verbesserung des allgemeinen Fitness-Zustands, Erlernen einer Sportart, Gewichtsreduktion, Stressabbau, Teilnahme an einem sportlichen Event etc., aufgenommen, um dann eine individuelle Beratung vorzunehmen.

„Diese Kombination von Gesundheits-Check, die Möglichkeiten verschiedene Sportarten auszuüben, der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und alles in komprimierter Form in einem schönen Umfeld abseits vom Alltagsstress ist das, was die hansehealth Sport & Health Camps einzigartig macht“, so Dr. Hoffmann, der selbst an den meisten Camps als Arzt und Referent teilnimmt. Die Sport & Health Camps sind für jeden geeignet, der einen Weg sucht, zwischen dem beruflichen Alltag und sportlichen Aktivitäten ein Gleichgewicht herzustellen. Insbesondere werden auch Neu- oder Wiedereinsteiger wieder sportliche aktiviert. Den unterschiedlichen Bedürfnissen und Leistungsstandards wird durch teils getrennte, teils gemeinsame Aktivitäten Rechnung getragen.

Weitere Informationen unter www.hansehealth.de



Keep Your Health and Performance in Balance

**Wollten Sie nicht immer schon etwas für Ihre
Gesundheit tun? Und mehr Sport treiben?
Wussten Sie nicht wie?**

Wir geben Ihnen die Gelegenheit in entspannter Atmosphäre, abseits von der Hektik des Alltags, einen umfassenden MEDICAL CHECK zu machen und auf dieser Basis wertvolle leicht umsetzbare Empfehlungen für Gesundheit, Sport und Stressabbau. Sie erfahren in unserem SPORT & HEALTH CAMP, wie Sie durch regelmäßige sportliche Aktivitäten und leistungsfördernde Ernährung körperlich und mental fit bleiben. So schützen Sie sich vor Krankheiten und fühlen sich auf Dauer gesund, ausgeglichen und leistungsfähig.

Leistungen:

- umfangreicher MEDICAL CHECK u.a. mit Anamnese, körperliche Untersuchung, Echokardiographie
- Erstellung individueller Trainingsempfehlungen und Lebensstilberatung
- aktive Teilnahme unter fachlicher Anleitung an verschiedenen Sportarten
- Vorträge zu Gesundheitsvorsorge, Ernährung und Training
- 2 Übernachtungen, Verpflegung und mehr im Robinson Club Cala Serena, Mallorca

Nächste Termine:

- 29.11. - 01.12.2013
- 06.12. - 08.12.2013
- 10.01. - 12.01.2014

Pro Person z.B. ab **€ 1.190.-** ohne Flug und Transfer. Die Abrechnung der ärztlichen Leistungen erfolgt nach GOÄ zur Abrechnung mit Privatkassen.

**Sind Sie motiviert etwas für Ihre Gesundheit und Fitness zu tun?
Weitere Informationen finden Sie unter www.hansehealth.de
oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.**

Informationen und Beratung unter:

YOU-MAN-RACE · hansehealth GmbH & Co. KG
Hauptstraße 53 · 25462 Rellingen
Tel.: 04101 / 831900 · E-Mail: info@hansehealth.de
www.hansehealth.de



Prof. Dr. Horst Robenek – Universitätsklinikum Münster

Durchblutung ankurbeln – gesund altern

Jeder vierte Deutsche leidet unter erhöhtem Blutdruck, Tendenz steigend. Und viele, ohne es zu wissen, da der „stille Killer“ oft jahrelang gar keine oder nur unspezifische Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Müdigkeit, Herzklopfen, Beklemmungen oder Schweißausbrüche verursacht. Dennoch ist er hochschädlich.

„Nach heutigem Wissen muss man davon ausgehen, dass alle Bluthochdruckpatienten einen Arginin-Mangel haben“, weiß Prof. Dr. Horst Robenek, Arterioskleroseforscher am Universitätsklinikum Münster. Dieser hat fatale Folgen: Denn aus dem natürlichen Eiweißbaustein Arginin wird im Körper NO (Stickstoffmonoxid) freigesetzt. Fehlt NO, ziehen sich unsere Gefäße zusammen, die Durchblutung aller Organe leidet. Und damit auch deren Versorgung mit Nährstoffen und Sauerstoff. Was tun?



Arginin-Mangel natürlich ausgleichen

Wissenschaftler haben eine natürliche Adernformel mit Schutzeffekt für die Gefäße entdeckt: Arginin plus Folsäure, Vitamin B6 und B12 (z. B. Telcor Arginin plus, Filmtabletten oder Granulat, rezeptfrei in Apotheken). Aus

dem Eiweißbaustein Arginin wird NO gebildet, das die Adern weit stellt, die Durchblutung fördert, die körpereigene Blutdruckregulation unterstützt und die Gefäße vor der gefürchteten Verkalkung (Arteriosklerose) schützt. Das Vitamin Folsäure hingegen macht gemeinsam mit Vitamin B6 und B12 das „Gefäßgift“ Homocystein unschädlich, hält somit einen weiteren Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Krankheiten in Schach. Resultat: Das Blut kann wieder leichter fließen, die Durchblutung wird deutlich verbessert. Alle Organe einschließlich des Gehirns können wieder ausreichend Sauerstoff und Nährstoffe tanken.

Der natürliche Blutdrucksenker ohne Chemie ist übrigens gut verträglich, lässt sich langfristig und selbstverständlich auch vorbeugend einnehmen. So kann jeder mit gesunden Gefäßen gesund älter werden.

Michael Dartsch

Grandhotel und Wellness-Oase auf hoher See

Die DEUTSCHLAND – das Traumschiff

Sie ist Traumschiff im Fernsehen und Kult in der Wirklichkeit. Als einziges Kreuzfahrtschiff unter deutscher Flagge repräsentiert die DEUTSCHLAND ein Stück feinsten Heimat auf großer Fahrt – umgeben von einer ganz eigenen Aura und einem Interieur, das es so nur einmal gibt auf den Ozeanen.

Hotel und Oase

Gleicht der Luxusliner doch eher einem schwimmenden Grandhotel, dessen Fünf-Sterne-Flair auf allen Decks zu spüren ist. Die besondere Stimmung an Bord, das elegante Dekor im Stil der 20er und 30er Jahre – genau dafür lieben die Gäste das Schiff. Der mondäne Ozeanliner die DEUTSCHLAND führt die Tradition fort, vergisst aber nie, stets auf der Höhe der Zeit zu navigieren. So wird auch zum Thema



Wellness & Fitness alles geboten, was Körper und Seele begehren: Meerwasser- und Süßwasser-Pool, Fitnesstraining an Deck mit Gymnastik, Qi Gong, Tai Chi oder Yoga sowie im Fitness-Center mit Geräten der neuesten Generation oder auf dem Golf-Deck beim Abschlag oder Putten. Im „Wellness Spa Deutschland“ findet man Finnische Sauna mit Meerblick, Römisches Dampfbad, Thalasso-

Anwendungen, Rasul- & Cleopatra-Bad, Kraxenofen, Ayurveda, Hot-Stone-Behandlungen, Massage, Kosmetik und vieles mehr. Auf ausgewählten Reisen werden darüber hinaus drei exklusive, zubuchbare Wellness-Pakete mit unterschiedlichen Schwerpunkten – inkl. Anti-Aging-Behandlung – angeboten.

www.deilmann.de

Irena Lüttger-Malibus

Wellness drinnen und draußen

Kurzurlaub für die Seele – am besten jeden Tag und bei jeder Jahreszeit. Solche Wünsche sind heute nicht mehr unerfüllbar. Saunen werden immer häufiger in den Wohnbereich integriert, Poollandschaften durch effiziente Heiztechniken auch im Winter nutzbar. Edle Fliesen, modernes Lichtdesign, Naturmaterialien und viel Platz machen dann aus dem Badezimmer eine Wellnessoase.

Kleine Fluchten vor dem stressigen Alltag sollten in Zukunft für die Besitzer dieser klassischen Villa im Bergischen Land selbstverständlich sein. Das versprochen Haacke-Architekten den Bauherren bereits bei der Planung des Hauses. Der Wunsch nach etwas Besonderem bestimmte die Wahl des Baupartners. Anspruchsvoll bauen gehört für den Fertighaushersteller zur Königsdisziplin: energieeffiziente Bauweise, nahezu perfekte Wärmedämmung und konsequente Verwendung ökologischer und wohngesunder Baustoffe. Konkret mussten die Planer bei diesem Zweifamilienhaus auf die besondere Lage des Grundstücks an einem Hang reagieren. Während sich die Vorderseite als zweigeschossiger Kubus mit Zeltdach präsentiert, zeigt die Gartenseite ein lichtdurchflutetes Souterrain mit 160 Quadratmetern Wohnfläche und direktem Zugang zur Terrasse mit Pool. Bibliothek, Wohn-, Ess- und Küchenbereich

gehen fließend ineinander über. Schiebeelemente aus satiniertem Glas zwischen Küche und Essbereich ermöglichen flexible Raumlösungen. Highlight im Obergeschoss ist die offene Galerie, von der man zu drei Zimmern und einem großzügigen Bad mit Wanne und bodengleicher Dusche im hochwertigen Starck-Design gelangt. Es finden sich lichtdurchflutete Räume auf jeder Etage. Große Fenstertüren im Untergeschoss geben die Sicht frei auf die Terrasse mit Pool und den stilvoll angelegten Garten. Für gute Laune zu jeder Jahreszeit sorgt die ausgeklügelte Haustechnik. Erdwärme, Solartechnik, offener Kamin sowie eine kontrollierte Be- und Entlüftung führen zu enormen Energieeinsparungen; diese Stadtvilla erreicht den Energieeffizienzhaus-Standard 55.

www.haacke-haus.de oder
Tel. (0800) 4 22 25 33 Freecall

Urlaubsgefühle dank eigenem Pool. Jede Partei hat einen eigenen Außenbereich.



Foto: Haacke-Haus



AUGENWEIDE

Mit Augenmaß gebaut und liebevoll in die Landschaft eingebettet – ein Haus, das die Bewohner umarmt und gleichzeitig viel Offenheit ausstrahlt. Der Stil dieser Villa, die perfekten Details, ihre elegante Leichtigkeit und die hohe Produktqualität gehen hier Hand in Hand. Haus-Magazin, 132 Seiten kostenlos und weitere Informationen: Telefon (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

HAACKE
HAUS

Unsere Angebote
 zum Durchatmen für Sie:
www.durchatmen.bad-reichenhall.de

„Kurz durchatmen“ – 3 Tage

Das Wellness-Angebot für Ihren Kurz-Urlaub! Lernen Sie unser idyllisches Alpenstädtchen Bad Reichenhall kennen, entspannen Sie in der wunderschönen „RupertusTherme“ und besuchen Sie eines der berühmten Kur-Konzerte!



Package buchbar ab 3 Tagen Aufenthalt für nur 28 Euro, zzgl. Unterkunft Ihrer Wahl!
 Details zu „Kurz durchatmen“ unter:
www.durchatmen.bad-reichenhall.de

„Kurz-Kur für Ihre Atemwege“ – 7 Tage

Genau das Richtige, um Ihre Abwehrkräfte zu stärken! Das reizarme AlpenKlima und die natürliche AlpenSole bringen das Immunsystem auf Trab. Inklusive Inhalationen, Atemgymnastik und Massage!



Package buchbar ab 7 Tagen Aufenthalt für nur 150 Euro, zzgl. Unterkunft Ihrer Wahl!
 Details zur „Kurz-Kur“ unter:
www.durchatmen.bad-reichenhall.de

„AtemKur – Gesundheitsurlaub“ – 14 Tage

Das Rundum-Paket für Ihre Gesundheit – mit Erlebnischarakter! Kompetente Spezialisten kurieren und beraten Sie. Schöpfen Sie aus dem Vollen der „grünen Apotheke“ Bad Reichenhalls mit Inhalationen, Bädern, Massagen u.v.m.



Package buchbar ab 14 Tagen Aufenthalt für nur 500 Euro, zzgl. Unterkunft Ihrer Wahl!
 Details zur „AtemKur“ unter:
www.durchatmen.bad-reichenhall.de

Wir beraten Sie gerne:

Bayerisches Staatsbad Kur-GmbH
 Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain
 Tel.: (0 86 51) 60 60
 E-Mail: info@bad-reichenhall.de

Tine Geschke – Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall

Durchatmen im Alpenklima

Unmittelbar an der bayerisch-österreichischen Grenze liegt Bad Reichenhall an den Ufern der Saalach umrahmt von sanften Hügeln und malerischen Bergen. Ein einzigartiger Kurort, der Ruhe und Erholung verspricht, mit natürlichen Heilmitteln AlpenSalz und AlpenSole.

Musik liegt in der Luft

In Bad Reichenhall ist die erfrischende Alpenluft erfüllt von Musik zum Wohlfühlen: Beim Philharmonischen Kurkonzert mit der Bad Reichenhaller Philharmonie und ihren Ensembles, die im Sommer Open-Air im Kurgarten stattfinden, kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen und sich inmitten von blühenden Pflanzen und erhabenen Bäumen im Königlichen Kurgarten vollkommen entspannen.

Elegant flanieren oder zünftig wandern – die Mischung macht's

In Bad Reichenhall entstand eine der ersten Fußgängerzonen Bayerns. Sie bezaubert auch noch heute Besucher mit ihrem unverwechselbaren Charakter. Begleitet vom kleinen Grabenbach kann man nach Herzenslust einkaufen, stöbern und sich gerne beraten lassen. Für das leibliche Wohl sorgt ein vielfältiges Gastronomie-Angebot, von bayerischen Biergärten bis hin zu erlesener Spitzenküche spannt sich der kulinarische Bogen. Blumen, Bächlein, Cafés und überall die Möglichkeit, zu verweilen, das macht das schon fast mediterrane Flair der barrierefreien Fußgängerzone aus. Direkt im Anschluss an die Innenstadt beginnen schon die ersten Wanderwege.

Wandertipps: Thumsee-Runde durch das Naturschutzgebiet, Nonner Au mit wunderschönen Wegen direkt an der glitzernden Saalach entlang, Rundweg Bayerisch Gmain und idyllische Natur genießen, oder hoch hinauf mit der ältesten Großkabinenseilbahn der Welt – der „Grande Dame der Alpen“ auf den Hausberg Predigtstuhl – oben lockt ein ebener Rundweg und Ausblicke ins Salzburger Land, zum Wilden Kaiser und bei perfekter Witterung sieht man sogar das Bayerische Meer – den Chiemsee.

Verwöhnprogramm oder Spiel, Sport und Spaß im Spa & Familien Resort



Entspannung im Alpenklima

Rupertus Therme „Quelle meines Wohlbefindens“ – so lautet der Slogan der RupertusTherme in Bad Reichenhall. Der Wellnessbereich ist ruhig und kontemplativ, der Sportbereich bietet Gelegenheit zu ungestörtem Training, und im Familienbad darf fröhlich und ausgelassen getobt werden.

Tipp: Tagen und Feiern in königlichem Ambiente:

Prunkvolle Feier, elegantes Meeting, seriöse Präsentation, spritzige Party oder entspannte Workshop-Atmosphäre – egal, welche Veranstaltung Sie sich vorstellen – wir haben den richtigen Raum dafür und kümmern uns um einen reibungslosen Ablauf für Events, die noch lange bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Haben Sie schon Ihre Weihnachtsfeier geplant? Das Königliche Kurhaus Bad Reichenhall bietet dafür den perfekten Rahmen!

Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall
 Kur-GmbH Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain
 Wittelsbacherstr. 15
 83435 Bad Reichenhall
 Tel. (0 86 51) 60 60
info@bad-reichenhall.de
www.bad-reichenhall.de

Wolfgang Schmidt

Gesundheit ist nicht selbstverständlich

Zeitmangel und Stress sind alltägliche Begleiter in den Führungsetagen vieler Unternehmen. Die Gesundheit ist dann meist das Erste, was auf der Strecke bleibt. Sogar Ministerpräsidenten haben ihretwegen schon das Handtuch werfen müssen. Ein intelligentes Management der eigenen Leistungsfähigkeit könnte hier eine lohnende Investition in die Zukunft sein. Für LINUS PAULING war die „Gesundheits-Optimierung“ Lebensmaxime. Irgendwann begann der Nobelpreisträger, täglich Vitamin C zu sich zu nehmen – und wurde immerhin 93 Jahre alt! Vitamine werden vom Organismus zwar nur in kleinen Mengen benötigt, sind aber lebenswichtig. Weil der Körper außerstande ist, diese selbst zu produzieren, müssen sie permanent mit der Nahrung bereitgestellt werden. Ausgeprägte Vitaminmangel-Erkrankungen wie Skorbut (Vitamin C-Mangel) sind

heutzutage selten. Dennoch nimmt ein großer Teil der Bevölkerung noch immer nicht die von medizinischen Fachgremien empfohlenen Vitamin-Mengen zu sich: Jeder sechste Mann hat zu wenig Vitamin A, das für das Augenlicht unverzichtbar ist. Einem Drittel aller Frauen mangelt es an Vitamin B1 – im Volksmund Stimmungs-Vitamin genannt. Ein weiteres Viertel erreicht nicht die empfohlene Vitamin B12-Dosis. Selbst der Vitamin C-Status lässt bei etwa 30 Prozent der Bevölkerung zu wünschen übrig. Zuletzt wäre noch die Folsäure zu nennen, die wertvolle Aufgaben in unserem Körper erfüllt. Sie trägt zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei und unterstützt das Immunsystem. Es liegt auf der Hand, dass derartige Defizite ausgeglichen werden müssen. Gelegentliche starke Vitaminstöße gehen dabei jedoch ins Leere. Mutter Natur hat bei vielen Vitaminen



mit einer Art „Überlaufmechanismus“ dafür gesorgt, dass zu hohe Dosen kaum aufgenommen oder gleich wieder über die Nieren ausgeschieden werden. Eine niedrig dosierte, dafür aber kontinuierliche Versorgung mit möglichst allen essentiellen Vitaminen – zum Beispiel im Rahmen einer ausgewogen konzipierten Nahrungsergänzung – ist dagegen eine wirklich effektive „Gesundheitspolitik“.

ASLAN Arzneimittel GmbH & Co. KG
 Obere Oese 2-4, 58675 Hemer
 Service-Nr.: 0800 / 2 84 84 80 (kostenlos)
 Fax: (0 23 72) 5 55 31 33
 E-Mail: info@aslan.de, www.aslan.de

Anzeige

... Stress, Müdigkeit,
 Leistungsdefizite?
 Nicht mit uns!

*Unsere Gesundheit
 ist uns wichtig!*

ASLAN

Für jede Bestellung
 spenden wir 5 € an den
 Therapie- & Reithof Herdecke.



Einfach unter
www.aslan.de/gesundheit
 bestellen.



Hans C. Schmengler

Es gibt keine Wunder....

Was ist nicht schon alles als Wundermittel in dieser Welt gehandelt worden? Mit den Ängsten der Menschen, mit ihren geheimsten Wünschen, ihren Schwächen und Defiziten, ihren Träumen und Eitelkeiten lassen sich immer noch die besten Geschäfte machen. Mit einem Kräutlein hier, einem Pülverchen dort. Und bei den meisten ist es so, wie es schon in der Bibel steht: Der Glaube hat ihn gesund gemacht.

Wissenschaft & Praxis sind mittlerweile überzeugt und haben es nachgewiesen, dass Mutter Natur tatsächlich ein Wundermittel für uns Menschen bereithält – und das schon seit mehr als 5000 Jahren: den Moringabaum, den „Baum des Lebens“, wie er in Asien und Afrika schon immer genannt wird. Der Baum „Moringa Oleifera“ stammt ursprünglich aus Indien. Im Ayurveda heißt es, dass Moringa über 300 Krankheiten heilen könne. Inzwischen beweisen jedoch auch mehr als 700 wissenschaftliche Studien, wie vielseitig gesundheitsförderlich seine Blätter und Früchte sind. Moringa gilt als eine der nährstoffreichsten Pflanzen unserer Erde. Sie enthält 18 der 20 bekannten Aminosäuren, die für den ungehinderten Sauerstofftransport im menschlichen Körper sorgen, unsere mentale Leistungskraft und Gehirnfunktion bis ins hohe Alter aufrecht erhalten und somit der gefürchteten Demenz und Alzheimer vorbeugen können. Insbesondere ihr außerordentlich hoher Vitamingehalt verblüfft, so weisen sie einen

- 17-fach höheren Kalzium-Anteil als Milch auf
- 15-fach höheren Kalium-Anteil als Bananen
- 7-fach höheren Vitamin C-Gehalt als Orangen
- 4-fach höheren Karotin-Gehalt als Karotten
- 4,5-fach höheren Vitamin E-Gehalt als Weizenkeimlinge

In der Fernsehsendung GALILEO hat Prof. Dr. Stollberg von der Hochschule Wismar von seinen eindeutigen Forschungsergebnissen über die Wirksamkeit der magischen Samen, Früchte und Blätter berichtet. Besonders erstaunlich ist die Antioxidative Wirkung der Blätter – sie ist wohl so hoch wie bei keiner anderen derzeit bekannten Pflanze oder Frucht.

Anbau und Ernte auf einer deutschen Plantage in Thailand, Einfuhr und Verarbeitung werden streng kontrolliert und zertifiziert. Nach Ankunft des geschredderten „Teeschnitts“ in Deutschland wird dieser in mehreren staatli-

chen Kontroll-Instanzen untersucht, in einem unabhängigen Institut entkeimt und dann als Pulver in vegane Kapseln gefüllt und für den Verkauf in Apotheken oder in Online-Shops bereitgestellt.

Es gibt keine erklärbaren Wunder. Aber mit dem Moringa Oleifera ist es offensichtlich gelungen, dem modernen Menschen wirklich dienlich sein zu können – mit einem wunderbaren Geschenk von Mutter Natur.



Anzeige

WECKE DEN LÖWEN IN DIR!

Moringa Oleifera

Vital älter werden und fit bleiben!

Pro verkauftem Produkt aus unten genanntem Online-Shop spenden wir, in Zusammenarbeit mit dem Lions Club, einen Euro für einen humanitären Zweck.

Das Original jetzt im Online-Shop:
www.moringa-lion.de (oder in Ihrer Apotheke)

Weitere wichtige Informationen unter: www.moringa-apotheke.info

Nahrungsergänzungsmittel ersetzen keine gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung!
 RP Moringa UG • Am Mühlenweg 15 • 56414 Dreikirchen • Tel. 0 64 35 / 90 96 500 • Fax 0 64 35 / 90 92 432



PZN-01302039

Sonja Prem

Bad Füssing – 365 Tage vitaler Genuss

Bad Füssings Thermen genießen – mit legendärer Wirkung bei Rheuma, Gelenk- und Rückenschmerzen

Die heilkräftige Wirkung des schwefelhaltigen Bad Füssinger Thermalwassers bei Gelenk- und Rückenschmerzen ist legendär. Bad Füssing im Bayerischen Golf- und Thermenland ist auch deshalb heute Europas beliebtestes Heilbad. Sich eine Auszeit vom Alltag nehmen und in Deutschlands weitläufigste Thermenlandschaft mit ihren vielen 100 Wohlfühlinseln eintauchen: Wirkungsvoll, entspannend, wohltuend – das beste Rezept gegen den Stress und die Hektik unserer Zeit.

Aktivurlaub, Wellness, Entspannung

Bad Füssing an der bayerisch-österreichischen Grenze, nahe der Dreiflüssestadt Passau, verwöhnt Körper & Seele und trägt aktiv zur Gesundheitsvorsorge bei. Neben dem legendären Heilwasser und medizinisch-therapeuti-

scher Versorgung sind Unterhaltung, gesundheitsfördernde Aktivitäten, die herrliche Naturlandschaft sowie Kunst & Kultur wesentliche Bestandteile, die einen Aufenthalt in Bad Füssing verschönern. Auch Cafés, Gasthäuser und Restaurants verwöhnen mit kulinarischen Gaumenfreuden. Bad Füssing bietet ein Unterkunftsangebot für jeden Komfortanspruch: vom Vier-Sterne-Superior-Hotel über Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatvermieter, Apartments bis hin zum 5-Sterne-Campingplatz – das garantiert Urlaubsfreuden für jeden Anspruch. 24 Hotels verfügen über einen Thermalwasser-Anschluss. Ein Hotel bietet seinen Gästen sogar Thermalbäder im Zimmer an.

Die flache Landschaft des Inntals, der Zauber der Innauen, die malerischen Flussläufe, das einmalige Europareservat „Unterer Inn“ – die

Natur rundum Bad Füssing ist ein Paradies zu jeder Jahreszeit. Jeder kann selbst entscheiden, wie er diese Schönheiten erleben möchte: Beim Nordic Walking, in der Kutsche oder bei einem ausgiebigen Spaziergang. 430 Kilometer markierte Rad- und Wanderwege garantieren Abwechslung. Golfer werden den öffentlichen 18-Loch-Golfplatz schätzen, und auch sonst bleiben keine Wünsche offen. Unzählige Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie nette Gastgeber runden einen perfekten Gesundheitsurlaub in Bad Füssing ab.

Kur- & Gästeservice Bad Füssing
Rathausstraße 8, 94072 Bad Füssing
T 08531 975-580, F 08531 21367
tourismus@badfuessing.de
www.badfuessing.de

Anzeige

BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt

- ➔ Europas weitläufigste Thermenlandschaft mit 12.000 m² Wasserfläche
- ➔ 3 Thermen (Quelltemperatur 56°C)
- ➔ Mehr als 100 Therapie- und Entspannungsbecken
- ➔ Deutschlands größtes Kompaktkur-Zentrum
- ➔ Europas beliebtestes und übernachtungsstärkstes Heilbad
- ➔ Treffpunkt für Gesundheit und Wohlbefinden mit optimaler medizinisch-therapeutischer Betreuung
- ➔ Präventions- und Wellnesseinrichtungen
- ➔ Ein Paradies für Radfahrer und Wanderer
- ➔ Rund ums Jahr riesiges Sport- und Freizeitangebot



Spitzenleistung -
100 Jahre Venenkompetenz



Die Cario Venenzentren haben sich auf Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen, wie Krampfadern und Besenreiser, spezialisiert und sind mit über 15 Prozent Marktanteil die Nummer Eins in der Behandlung von Venenerkrankungen in Deutschland. Auch im internationalen Vergleich wissenschaftlicher Daten sind die Cario Venenzentren Spitzenreiter und weisen mit Abstand beste Ergebnisse auf.

Die Säulen des Erfolges:

- Wissenschaftliche Kompetenz
- Schonende Diagnostik
- Moderne Therapien
- Ästhetische Behandlung
- Schnelle Mobilität
- Attraktives Klinikambiente

Mehr über die Cario Venenzentren finden Sie hier

- www.cario-blaustein klinik.de
- www.cario-elbe-jeetzel-klinik.de
- www.cario-franz-von-pruemmer-klinik.de
- www.cario-hofgartenklinik.de
- www.cario-klinik-im-park.de
- www.cario-krankenhaus-land-hadeln.de
- www.cario-mosel-eifel-klinik.de
- www.cario-schlossklinik-abtsee.de

Susanne Kuczera

Der Spezialist in der Venenbehandlung

Mit über 15 Prozent Marktanteil sind die acht Cario Venenzentren der Spezialist für moderne Venenchirurgie in Deutschland. Regelmäßig beschäftigen sich die leitenden Ärzte mit alternativen Venentherapien und Operationsverfahren. Darüber hinaus stellen sich die spezialisierten Venenzentren in zahlreichen Portalen der strengen Patientenmeinung und erzielen bei bundesweiten Patientenumfragen (zum Beispiel AOK und Barmer GEK) und unabhängigen Klinikbewertungen Bestwerte. Zertifizierungen und nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit der Hochschulforschung bestätigen den kontinuierlichen Einsatz, die hervorragenden Behandlungsergebnisse stetig zu optimieren.



In einer gemeinsamen Stellungnahme bewerten die leitenden Venenspezialisten folgende Techniken:

1. Endoluminale Techniken – Laser und Radiowelle

Studien sind nur in geringem Umfang vorhanden, belegen aber, dass Laser und Radiowelle langfristig im Vergleich zur klassischen Stripping-Operation schlechter abschneiden. Diese Ergebnisse sprechen gegen den unkritischen Einsatz dieser Techniken bei jedem Patienten.

2. Zyanoacrylverklebung

Hierbei handelt es sich um ein neues Verfahren, mit dem weltweit nur eine geringe Anzahl von Patienten behandelt worden ist. Die Ärzte der Cario Venenkliniken werden sich mit dieser Technik intensiv auseinandersetzen. Nachteilig sind die extrem hohen Kosten dieser Therapieform.

3. Extraluminale Valvuloplastie (Klappenkorrektur)

Bei diesem Eingriff wird die Stammvene „repariert“ und für eine eventuelle Bypass-Operation erhalten.

4. Schaumverödung

Diese Verödungsform wird zusätzlich zur Flüssigkeitsverödung in allen Cario Kliniken schon seit Jahren vorgenommen. Sie stellt eine wertvolle Ergänzung im Spektrum der Krampfadernbehandlung dar.

5. Kochsalzverödung

Es handelt sich um eine biologische Verödung, weil keine chemischen Stoffe in den Körper eingebracht werden. Diese Verödung kann jedoch heftige Entzündungsreaktionen hervorrufen, so dass wir sie nur einsetzen bei nachgewiesener Allergie gegen andere Verödungsmittel.

Fazit: Die Therapieformen stellen eine wertvolle Bereicherung dar, wenn der Venenspezialist möglichst viele Techniken perfekt beherrscht, so dass er für jeden Patienten das geeignetste Verfahren auswählen kann.



Theres Eisenreich

Da verschlägt es einem die Stimme

Heiserkeit und Stimmprobleme können im Alltag Schwierigkeiten verursachen

Jeder, der in seinem Beruf auf seine Stimme angewiesen ist, weiß, wie unangenehm und störend Heiserkeit und nahender Stimmverlust im Alltagsablauf sind. Gespräche können nicht ordnungsgemäß geführt, Vorträge nicht gehalten oder Arien nicht gesungen werden. Die Ursachen für das langsame Versagen der Stimme sind unterschiedlich begründet. So führt etwa eine Entzündung der Schleimhäute, wie es bei einer Erkältung häufig der Fall ist, oder aber eine simple Überlastung des Stimmapparates zu Heiserkeit oder leichten Halsschmerzen.

Die Stimme stärken

Damit die Stimme gar nicht erst verschwindet oder aber schnell wiederkehrt, gibt es bewährte Helfer aus der Natur. Pastillen auf Basis von Natürlichem Emser Salz (zum Beispiel Emser Pastillen, Apotheke) befeuchten und beruhigen die gereizte Schleimhaut in Mund und Rachen, so dass sich die Stimme erholen kann. Die Pastillen sind auch ohne Zuckerzusatz erhältlich. **Sanfte Mittel gegen Heiserkeit**

- Schonen Sie Ihre Stimmbänder und sprechen Sie möglichst wenig.
- Auf keinen Fall flüstern, das belastet den Stimmapparat umso mehr.
- Gurgeln Sie morgens und abends mit Kamillen- oder Salbei-Tee.
- Sorgen Sie in Ihrer Umgebung für möglichst hohe Luftfeuchtigkeit, denn trockene Luft reizt zusätzlich die Atemwege.
- Vermeiden Sie belastende Gifte (zum Beispiel Rauchen, Alkohol).
- Bei andauernder Heiserkeit und starken Halsschmerzen, sollte jedoch unbedingt der Arzt aufgesucht werden.

Auch Räusperzwang kann die Stimme angreifen

Beim Räuspern haben Betroffene oft das Gefühl der vermehrten Schleimbildung im Kehlkopfbereich. Mit dem ständigen Räuspern versuchen sie, die Stimmlippen von dem übermäßigen Schleim zu befreien und den Klang der Stimme wieder klarer erscheinen zu las-



Emser Pastillen – Für Hals und Stimme

sen. Doch ein permanentes Räuspern kann zu Veränderungen der Stimmlippen führen und deren Elastizität einschränken. Auch hier hilft das Natürliche Emser Salz die Schleimhäute zu befeuchten und so Räusperzwang und Reizhusten zu lindern.

Die Quelle aus Bad Ems

Bereits im 19. Jahrhundert besuchten wohlhabende Gäste aus aller Welt die Kurstadt Bad Ems, um ihre Atemwege durch die Inhalation des besonderen salzhaltigen Thermalwassers zu heilen. 1858 entwickelte der Bad Emser Kurarzt Dr. Ludwig Sprengler zusammen mit dem Apotheker August Weber und dem Hausverwalter Georg Hasslacher ein Verfahren, das Thermalwasser zu verdampfen. Das salzhaltige Resultat pressten sie in Pastillenform: Die ersten Emser Pastillen waren entwickelt. So konnten weit mehr Menschen in den Genuss des Natürlichen Emser Salzes und dessen heilender Wirkung kommen. Auch heute noch sprudelt die Quelle des Heilwassers in der Kurstadt Bad Ems. Die Gewinnung des Natürlichen Emser Salzes wurde stetig weiterentwickelt, so dass heute ein komplexes und schonendes Eindampfverfahren das wertvolle Salz liefert.



Stimmerberuf? Emser® ist die Lösung!

Emser Pastillen® ohne Menthol – Profi-Schutz für Ihre Stimme.

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



Frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet.

In Ihrer Apotheke

NEU

Emser® Hals- und Rachenspray

Die schnelle Hilfe bei belegter Stimme, starker Stimmbelastung und Räusperzwang.



JUVENTA CARE®
CARE FOR YOUR BODY

Aktivkomplex aus 26 verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, pflanzlichen Enzymen und Gewürzen

Für Zellschutz, Unterstützung des Immunsystems, Energiestoffwechsel und ein gesundes Nervensystem

Mit Acai-, Gojibeeren-, Granatapfelextrakt, Ingwer, Kurkumin, Resveratrol, OPC und pflanzlichen Enzymen und vielen Gemüsesorten

2 Kapseln entsprechen dem Zellschutz von 5 bis 7 Portionen Obst und Gemüse

Rein vegetarisch, frei von Gelatine, Laktose, Gluten und anderen Zusatzstoffen

Keine Lust auf Obst und Gemüse? Unverträglichkeit?

plantazym®

Kostenlose Bestellhotline
0800 1010972
Fax 06322 620419
www.juventahealthcare.com
info@juventahealthcare.com

Auch in der Apotheke erhältlich.
Dose à 60 Kapseln (PZN 5746371)
Dose à 120 Kapseln (PZN 5746388)

Anzeigen

Prof. Dr. Michaela Doell

Fünf bis sieben Portionen Obst & Gemüse täglich?!

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt täglich mindestens fünf Portionen Obst und Gemüse zu verzehren. Wenn wir diesen Rat beherzigen, dann sind wir ausreichend mit den hochinteressanten bioaktiven Pflanzeninhaltsstoffen versorgt. Zu den wichtigsten „Powerstoffen“ im „Grünzeug“ zählen die Polyphenole. Diese schützen die Zellen vor den freien Radikalen, sorgen für einen guten Blutfluß, stärken die Abwehrkräfte und tragen zur Gesunderhaltung der Nervenzellen bei. Ebenso liegen Hinweise auf eine Unterstützung des Körpers bei der Tumorüberwachung vor. Polyphenole tragen zur Gesundheit, Vitalität und Schönheit bei. Besonders reich an Polyphenolen sind beispielsweise Beerenfrüchte (vor allem die Acai- und die Gojibeere, Granatapfel, Traubenschalen (mit dem wertvollen Resveratrol) oder Gewürzpflanzen wie Ingwer und Gelbwurz (mit Kurkumin). Empfohlen wird die kombinierte Aufnahme der genannten Frucht- und Gewürzsarten, optimalerweise ergänzt mit einem breiten Spektrum an Gemüse. Wem die Beschaffung der genannten Lebensmittel zu mühsam ist, der kann auch auf Nahrungsergänzung zurück greifen, die aus Obst-, Gemüse- und Gewürzpflanzen zusammengesetzt und somit reich an bioaktiven Pflanzeninhaltsstoffen sind (auch in der Apotheke erhältlich).

Vitalität für Ihr Herz



Zur diätetischen Behandlung von

• Bluthochdruck • Arteriosklerose

Pflanzliches Arginin, wie es mit **TELCOR® Arginin plus** (rezeptfrei, Apotheke) zugeführt wird, kann die körpereigene Blutdruckregulation und die Durchblutung positiv unterstützen. Für unsere körperliche und geistige Vitalität sowie für unser Wohlbefinden ist daher eine gute Versorgung mit dem natürlichen Eiweißbaustein Arginin von großer Bedeutung.

gut verträglich • rein pflanzlich



Die **Nr. 1** der Arginin-Produkte in der Apotheke*

Kostenlosen Blutdruck-Ratgeber anfordern:
QUIRIS® Healthcare · Am Kreuzkamp 5-7 · 33334 Gütersloh

www.telcor.de



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

- Altenburg**
Daniel Höhn
Tino Schar Schmidt
Sten Wagner
- Altmühltal**
Arnim Doerfer
Thomas Thill
- Anröchte-Warstein-Rüthen**
Wilko Harms
- Ansbach-Christiane Charlotte**
Susanne Arendt
Christine Pfister
- Attendorn-Hansestadt**
Jörg Hesse
- Bad Gandersheim-Seesen**
Andreas Humbert
- Bad Hersfeld**
Elmar Henrich
Susanne Issing
Ralf Mootz
- Bad Honnef**
Peter Hurrelmann
- Bad Kissingen**
Wolfgang Dünisch
Peter Nägle
- Bad Marienberg**
Christoph Giloy
- Bad Neuenahr**
Jörg Heller
- Bad Segeberg-Siegesburg**
Holger Petersen
- Balingen**
Nicolai Beisheim
- Bamberg**
Wolfgang Bohrer
- Bamberg Residenz**
Heiko Folgmann
- Bamberg-Michelsberg**
Marcus Fischer
- Bautzen Lusatia**
Sylvio Funke
- Beckum-Ahlen**
Dirk Funke
- Beilngries**
Hans-Jürgen Gdynia
- Berlin-Intercontinental**
Wolfgang Gattringer
Wilhelm Hies
Reinhard Müller
- Berlin-Mitte**
Karl Pilny
- Berlin-Preußen von Humboldt**
Mario Gust
- Bernau**
Matthias Stein
- Bochum-Graf Engelbert**
Martin Zethoff
- Bonn-Beethoven**
Annette Viktoria Hinze
- Bonn-Godesberg**
Christian Kurts
- Brakel**
Wieland Heuer
- Braunschweig Alte Wiek**
Claas Merfort
- Neuer Club Braunschweig-Eulenspiegel**
Andreas Birner
Lars Dannheim
Daniela Engelbrecht
Andreas Friedrich
Katharina Grabe
Jan Roland Günter
Anja Hilmer-Struß
Julia Juhls
Jens Martens
Frank-Peter Schmitz
Uwe Schomächer
Antje Schomächer
Oliver Schrader
Oliver Steinmeier
Marion Steinmeier
Peter Steuerwald
Christina Steuerwald
Katharina Studenroth
Ulrich Troch
Wibke Troch
Thomas Tronnier
Claudia Tronnier
Ole Vörsman
Christian Wöhe
Andreas Yanßen
Hakan Yergün
Benjamin Yuhls
- Bremen Auguste Kirchhoff**
Ulrike Kohls
- Brombachsee**
Peter Hochmuth
Johann Schrenk
Stefan Streckel
- Bruchsal-Schloß**
Michael Jöst
- Bünde**
Frank Ostermüller
- Buxtehude**
Volker Gollnick
- Celle**
Eckart Mayr
- Celle Residenzstadt**
Heiko Gevers
- Chemnitz**
Wolf-Ullrich Mehmke
- Churpfalz**
Kerstin Weis
- Coburg Veste**
Christian Scheck
- Coesfeld**
Hartmut Sprakel
Peter Wittlerbäumer
- Datteln-Waltrop**
Ulrich Stegemann
- Dieblich**
Thomas Frese
- Dinslaken**
Thorsten Faulenbach
Marc Kriesten
- Döbeln**
Tino Gaumnitz
Thomas Richter
Holger Schmidt
- Donau-Neckar**
Adelina Bytyci-Dodolli
Sibylle Friedrich
Diana Haftstein
- Donauwörth**
Claudia Gerstner
Karl Maximilian Gottmann
Fabiola Landes
Christa Lechner
Christian Löffler
- Dortmund-Fluxa**
Ulrike Kaden-Madloch
- Dresden-Centrum**
Michael Breidung
- Dresden-Käthe Kollwitz**
Anita Demel
- Duisburg-Concordia**
Christoph Wünnenberg
- Duisburg-Mercator**
Burkhard Reiß
- Düsseldorf**
Christian Bock
Michael Schäfer
- Düsseldorf-Renaissance**
Stefan Heinrich
- Eberbach/Neckar**
Timo Grüber
- Emden-Friesische Freiheit**
Antje Hirsch
- Emmerich-Rees**
Christoph Gerwers
- Erbach/Donau**
Jürgen Lemke
- Erding**
Mischa Schubert
- Erfurt-Amplonius**
Helmut Henkel
- Erlangen-Hugenottenstadt**
Paul Festl
- Essen Sententia**
Angelika Mans
Stefanie Udpard
- Essen-Cosmas et Damian**
Martin Junker
- Essen-Ludgerus**
Michael Pfeffer
- Flensburg-Alexandra**
Caren Große-Freese
Maike Liepolt
- Föhr**
Torben Jacobs
- Forchheim**
Günther Werner
- Frankfurt am Main**
Matthias Wagner K
- Frankfurt-Oder-Viadrina**
Manuela Jockisch
Kathrin Krauter
- Frankfurt-Römer**
Lara Gielok
- Freiburg**
Rudolf Denk
- Freiburg-Oberlinden**
Christoph Gabrisch
Oliver Günther
- Freinsheim**
Andreas Hahn
- Freising**
Tobias Eschenbacher
- Füssen Allgäu**
Caroline Bonath
Claudius Bonath
Norbert Dietz
Oliver Miller
Ronald Zolly
- Geislingen/Steige**
Martin Ehrler
Hans-Frieder Eisenmann
Eva Peiker
- Giengen-Heidenheim**
Rüdiger Frieb
- Görlitz**
Tinko Fritsche-Treffkorn
- Göttingen-Göttinger 7**
Daniel Helberg
Stephan Oppermann
- Greiding**
Maik Keppel
- Greifswald Hansestadt**
Dirk Scheer
- Greiz**
Jens Schott
Alexander Schulze
Ray Wagenlehner
- Großenhain**
Eckart Schmidtchen
- Halberstadt**
Andree Gierak
- Halle an der Saale**
Martin Thoma
- Halle-Fünf Türme**
Annette Schöne
- Hamburg Web Serve Nord**
Sabine Hogrefe
Walter Wille-Kollmar
- Hamburg-13**
Marion Stüwe
- Hamburg-Bellevue**
Anja Dawson
- Hamburg-Harburger Berge**
Jochen Wehner
- Neuer Club Hamburg-Leuchtturm**
Frederike Ahr
Florian Eilken
Isabell Eilken
Dennis Gerlinger
Martin Gomse
Ralf Hallinger
Hauke Harders
Eike Hellmann
Roland Henkel
Nicole Jürgens
Michael Kerlen
Henrik Kirchhoff
Tim Kramp
János Lillenthal
Steffen Maelicke
Laura Nori
Sebastian Papon
Alexander Rinas
Caroline Stolte
Raffaale Varriale
- Hamburg-St.Pauli**
Christian Felix Busch
Anja Knoop
- Hamburg-Walddörfer**
Stefan Harder
- Hamburg-Waterkant**
Holger Völsch
- Neuer Club Hameln-Weserbergland**
Christine Bosse
Paul Fasse
Sabine Förster
Julia Graß
Ludger Helmig
Karen Klose
Karsten Lillje
Julia Lillje-Bauche
Ina Loth
Thomas Mahrenholtz
Vatima Meyer-Shamei
Friedrich-Wilhelm Müller
Siegfried Rothgänger
Hans-Jörg Scherer
Silke Troche
Stephan Troche
Ute Watzlaw-Schmidt
Christian Weise
Marika Weise
- Hannover-Viktoria Luise**
Dorothea Weißschuh
- Hannover-Wilhelm Busch**
Jörg Müller
- Harsefeld**
Matthias Schulz
- Hassloch/Pfalz**
Volker Scherer



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. Die Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden nicht redaktionell bearbeitet, sondern aus dem Mitgliederverzeichnis transferiert.

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Alfred Angermann Starnberger See Buzentaurus	Josef Göcking Meppen-Emsland	Ulrich Irlé Bremer Schweiz	Günter Papperitz Wiesbaden-Drei Lilien	Thomas Spiegelburg Nordwest-Münsterland
Friedrich Benthaus Essen-Werethina	Georg Goerlipp Donaueschingen	Roland Kahlenberg München-Marienplatz	Hermann Paulus Düsseldorf-Rhenania	Gerhard Spielberg Bad Hersfeld
Rudolf Binneböbel Landsberg am Lech	Uwe Grote Nürtingen-Teck/Neuffen	Wilfred Kempf Witten-Mark	Gerd Peffgen Düsseldorf-Königsallee	Maurice Sterl Weiden
Henning Birckhahn Goslar-Bad Harzburg	Dietrich Otto Gümmer Düren Marcodurum	Udo Kensmann Wilhelmshaven	Hans-Horst Pffleging Altena	Karl Heinz Stocker Pforzheim
Norbert Birke Saarbrücken ‚Am Schloß‘	Rainer Hamann München-Nymphenburg	Hans-Dieter Klein Bad Homburg v. d. Höhe	Johannes Phleps Bad Hersfeld	Wolfgang Stöcker St. Wendel
Franz Blümlé Augsburg-Raetia	Paul-Gerhard Hammer Goslar-Bad Harzburg	Jürgen Köchling Porta Westfalica	Werner Poxleitner Rottal-Inn	Adrian van der Hoeven Wilhelmshaven
Karl Boesing Borken	Karl Hansen Flensburg-Fördestadt	Karl König Bad Hersfeld	Eduard Prinz Mayen	Klaus Veit Bebra-Rotenburg
Christian Brockmeyer Warburg	Adolf Heinrich Heilbronn	Volker Kotte Schwerte	Kai Rieckmann Kassel-Kurhessen	Klaus Veith Oberursel
Hubert Clausmeyer Warburg	Ruth Eleonore Heinrich Laupheim	Erich Loos Burgdorf-Isernhagen	Hans-Hellmuth Schönborn Nürnberg-Noris	Klaus Walkenbach Potsdam
Jürgen Delfs Wittingen	Heinrich Hensch Cuxhaven	Norbert Maurin Bonn-Venusberg	Rolf Singer Ludwigshafen-Tor zur Pfalz	Norbert Walter Vortausen
Friedrich Flaccus Hofheim am Taunus	Hermann Heufer Waiblingen	Dieter Middendorf Köln-Albertus Magnus	Michael C. Sonnenschein Düsseldorf-Rhenania	Reinhard Winters Jülich Juliacum
Wolfgang Fütterer Dülmen	Karl-Heinz Heusinger von Waldegge Bünde	Werner Mull Wolfenbüttel	Wilderich Spee-Mirbach Mönchengladbach-Abteiberg	Erwin Zanner Neustadt a.d. Waldnaab
Wilfried Göbel Annaberg		Alfred Munstermann Munster-Oertze		
		Wolfgang Nieper Langen-Pipinsburg		

Werner Mull

Lions Club Wolfenbüttel

Der Lions Club Wolfenbüttel trauert um seinen bei allen beliebten Lionsfreund Dr. Werner Mull. Er verstarb nach einem erfüllten Leben als engagierter Verleger am 13. Juni im Alter von 86 Jahren.

Werner Mull hat den Lions Club Wolfenbüttel am 12. Juni 1964 mit gegründet und sofort das Amt des Schatzmeisters übernommen, das er fast 35 Jahre innehatte. Seine Ideen und

Ratschläge wurden immer gerne gehört und angenommen. Wegen seiner besonderen Verdienste wurde er als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Der Lions Club Wolfenbüttel trauert um einen lieben Freund und wird Werner Mull ein ehrendes Gedenken bewahren. Das besondere Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Christian Tomerius, Gründungsmitglied LC Wolfenbüttel

Karl Franke

Lions Club Karlsruhe

Am 17. Juni verstarb in Ettlingen unser lebensältester Lionsfreund Dr. Karl Franke im Alter von 95 Jahren.

Seit seinem Eintritt 1975 in unseren Club wirkte er engagiert im Clubleben mit. Die Übernahme der Präsidentschaft im Lions-Jahr 1980/81 war aus lionistischer Sicht ein Höhepunkt. Für den Club aber brachte er sich auch danach als Rechnungsprüfer ein, zuletzt in der Zeit von 1998 bis 2003. Erst seine nachlassende Gesundheit zwang ihn in den letzten Jahren zu zunehmender Passivität. Dr. Karl Franke besaß in der Karlsruher Zivilgesellschaft hohes Ansehen. Der Wirtschaftsanwalt war viele Jahre lang Syndikus der in Karlsruhe und Nordbaden erscheinenden Badischen Neuesten Nachrichten. 1990 übernahm er den Vorsitz einer vom Verleger der Zeitung

gegründeten gemeinnützigen Stiftung. Diese schüttete unter seiner Ägide einen zweistelligen Millionenbetrag für soziale Zwecke aus. Insbesondere wurde damit ein bundesweit beachtetes Mehrgenerationenhaus errichtet. Jahrelang war Karl Franke auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Volksbank Karlsruhe.

Wir werden Karl Franke als einen engagierten Freund und Vertreter der Lions-Idee in Erinnerung halten. Sein Humor, der sich durch den Gebrauch nur der nötigsten, aber treffendsten Worte ausdrückte, wird noch lange nachwirken. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, insbesondere seiner Gattin. Sie haben einen wertvollen Menschen verloren, der ein erfülltes Leben hatte. *Dr.-Ing. Ralph Egermann, Präsident LC Karlsruhe*

Norbert Maurin

Lions Club Bonn-Venusberg

Der Lions-Club Bonn-Venusberg trauert um sein langjähriges Mitglied. Nach schwerer Erkrankung, aber dennoch plötzlich und unerwartet, verstarb am 9. August Prof. Dr. med. Norbert Maurin. Er ist nur 61 Jahre alt geworden und hatte sich noch so viel vorgenommen.

Seit 1989 war Norbert Maurin der Lions-Bewegung zunächst im Lions Club Aachen-Aquisgranum, seit 1997 in unserem Club in außerordentlicher und vorbildlicher Weise verpflichtet. Unermüdlich brachte er sich in unterschiedlichen Ämtern auch in unseren Club ein. Nach seiner Präsidentschaft 2000/2001 war er bis zuletzt als umsichtiger und fürsorglicher Clubmaster tätig. Aber er war in unserem Club und in der Lions-Bewegung immer mehr als nur ein Mitglied des Vorstandes, er war auch immer ein informeller Führer, der ohne jedes Amt eine hohe Autorität besaß und diese Autorität auch ausübte und einsetzte. Und er

tat dieses in einer Art und Weise, indem er Vertrauen ausstrahlte, mit Engagement und Mut seine Vorstellungen für unsere gemeinsamen Ziele zum Ausdruck brachte und sich damit Anerkennung und Gefolgschaft verschaffte. Seine konservative und zugleich liberale Werteorientierung sowie sein fester christlich-katholischer Glaube trugen dazu bei.

Mit seiner vorbildlichen Lebensfreude gehörte Norbert Maurin zum Mittelpunkt unseres Clublebens. Wir werden seine Beiträge bitter vermissen. Mit ihm verlieren wir eine prägende Persönlichkeit, aber wir sind dankbar für die Zeit, die er bei uns war. Er wird uns sehr fehlen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und der ganzen Familie. Wir trauern mit ihnen um diesen großartigen Menschen. Wir werden Norbert Maurin ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. phil. Jeannette Spenlen, Präsidentin LC Bonn-Venusberg

Ulrich Irlé

Lions Club Bremer Schweiz

Der Lions Club Bremer Schweiz trauert um sein Mitglied Dr. Ulrich Irlé, der am 20. August im Alter von 81 Jahren überraschend verstorben ist. Er war 33 Jahre Mitglied in unserem Club. Neben seinem Engagement in Agogo, wo er ein Kinderkrankenhaus mit aufbaute und betreute (er war in

jedem Jahr fast immer ein halbes Jahr in Afrika), hat er sich auch in unserem Club nachhaltig engagiert.

Trotz seines Alters war er immer bei unseren Aktivitäten dabei, jahrelang war er unser Beauftragter für Jugend, KFG und Drogen. Sein Wissen und sein Rat wie auch seine unvergleichliche Menschlichkeit haben unseren Club bereichert und sicher Spuren hinterlassen. Er war maßgeblich an dem Aufbau unserer Freundschaft zu Polen in Danzig beteiligt, ebenso an unserer Jumelage mit dem Lions Club Gdansk Neptun/Danzig. Selbst vor der Jumelage konnte durch seine Vermittlung große Mengen an Medikamenten, medizinischen Geräten und Fachliteratur an das Kinderkrankenhaus in Danzig senden. Dass er mit dem Melvin Jones und der IP-Ambassador of good will ausgezeichnet wurde, machte ihn in seiner Bescheidenheit eher verlegen als stolz. Ulrich hat sein ganzes Leben der Hilfe Bedürftiger gewidmet – sowohl als Kinderarzt wie auch als Lion. Nicht nur die Kinder, Ärzte und Schwestern in Afrika oder seine polnischen Freunde, sondern auch wir werden ihn vermissen.

Lions Club Bremer Schweiz

Geliebtes Familien-Tagebuch

Nichts ist spannender, als die täglichen Begebenheiten in ein „Tagebuch“ zu schreiben. Der Jahresweiser 2014-2023, ein 10-Jahre-Kalender mit komplettem Kalendarium, ist dafür hervorragend geeignet.

Als Terminkalender vergessen Sie keine Termine. Einen Geburtstag eingetragen, ist er für die nächsten 10 Jahre notiert. Als Elterntagebuch notieren Sie Entwicklun-

gen, schöne Momente oder Krankheiten der Kinder. Wie hieß der erste Kindergartenfreund?

Auch persönliche Erinnerungen, wie die Feier bei Freunden oder der Urlaub, bleiben im Jahresweiser in schöner Erinnerung.

Für umfangreiche Geschichten gibt es das Tagebuch zum Jahresweiser. Darin können Sie Ihrer Feder freien Lauf lassen.

www.jahresweiser.de

Ein perfektes „Duo“

Jahresweiser
für die täglichen Notizen

WIERMER Original
JAHRESWEISER
2014-2023

Tagebuch zum Jahresweiser
für Erlebnisse und Geschichten

WIERMER Original
TAGEBUCH



- Buchformat 17 x 24 cm
- Einband Rindsleder gerarbt
- alterungsbeständiges Papier
- 384 Seiten, Goldschnitt

Buchbindekunst aus münsterländischer Manufaktur.

Gutenbergstr. 3 · D-48341 Altenberge
Tel. 02505 9308-0 · Fax 02505 9308-44
info@wiermer.de · www.jahresweiser.de

Wiermer Medien-Service Exklusiver Papier-Produkte

Gebhard Luiz

Gebhard Luiz, geboren am 14. August 1913 in Ulm-Söflingen, Dekan i.R. der katholischen Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Gmünd und Gründungsmitglied des Gmünder LC von 1962 – Charter 1963 – verstarb kurz vor seinem 100. Geburtstag am 27. Juli. Er war ein Mitglied mit einer außergewöhnlich hohen Präsenz – und das bis ins hohe Alter. Er war in den ersten Jahrzehnten Activity-Beauftragter und vermochte vielfältig Menschen in Not sehr konkret zu helfen.

Er war ein begnadeter Prediger und Sänger und so Gestalter der unvergesslichen jährlichen Adventsfeiern für den LC.

Lions Club Schwäbisch Gmünd

Dafür wurde er am 11. September 2008 mit dem Melvin Jones Award von Lions International geehrt. Kurz vor seinem Tod konnte er noch den Preis für Bürgercourage der Stadt Schwäbisch Gmünd entgegennehmen, denn Luiz war einer der letzten überlebenden Zeugen gegen das NS-Regime, der für seine Glaubensüberzeugung bereit war, auch ins Gefängnis, und zwar auf den berüchtigten Hohenasperg bei Ludwigsburg, zu gehen. „Das Fundament des Mutes aber ist der feste Glaube an Gottes Hilfe und Güte“, sagte er.

Prof. Dr. Reinhard Kuhnert, PR-Beauftragter des LC Schwäbisch Gmünd

Jaroslav Slípka

Mit großer Bestürzung und Trauer haben die Lionsfreundinnen und Lionsfreunde im Distrikt Bayern-Ost die Nachricht aus Pilsen vom Tod des lieben und treuen Lionsfreundes, Professor Dr. Jaroslav Slípka aufgenommen.

Dr. Slípka hat als Distriktgouverneur 1995/96 maßgeblich an der Begründung der deutsch-tschechischen Distrikt-Jumelage, damals auf deutscher Seite noch der Distrikt FON, mitgewirkt und über alle Jahre hinweg dafür gearbeitet, dass diese Jumelage, die nun auf deutscher Seite vom Distrikt BO gepflegt wird, mit Leben erfüllt bleibt.

Distrikt Bayern-Ost

Uns allen ist in guter Erinnerung, wie LF Dr. Slípka noch 2011 auf dem Jumelagetreffen in Regensburg leidenschaftlich die Wichtigkeit und Bedeutung der deutsch-tschechischen Beziehungen auch für den Frieden in Europa vorgestellt und ihre Weiterentwicklung gerade auch als Aufgabe für uns Lions beschrieben hat.

Wir Lions in Bayern-Ost werden das Andenken an LF Dr. Slípka in Ehren halten und sein Wirken als Auftrag und Erbe fortführen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Tochter Zuzana und seinem Sohn Jaroslav. *Reinhold Waldecker, DG Bayern-Ost*

Viel mehr Zeit haben ...

für die schönen Dinge des Lebens ...

Komfortabel und stilvoll wohnen auf bis zu 100 m² und nicht mehr selber kochen, reinigen oder einkaufen müssen.

- Anspruchsvolles Ambiente
- Aufmerksamer Service
- Ausgezeichnete Küche
- Kreative Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Sicherheit rund um die Uhr

Überzeugen Sie sich vor Ort, besuchen Sie uns oder wohnen Sie zur Probe – wir freuen uns auf Sie!

Sie finden uns hier:



www.gda.de

GDA
Genieße Dein Alter

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GOLDSCHMIEDEWERKSTATT
FELTEN
SEIT 1976 IN KÖLN

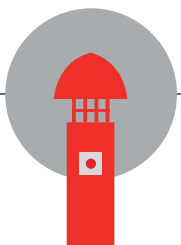


Wir beraten Sie gerne zu

INDIVIDUELLEN SCHMUCKANFERTIGUNGEN
und bieten Ihnen außerdem **WEITERE DIENSTLEISTUNGEN** an.



Erfahren Sie mehr auf www.goldschmied-felten.de über unsere kompetente Fachberatung, Echtheitszertifikate von Edelsteinen, Bewertung von antiken Uhren, Materialwertexpertisen z. B. Versicherungs- und Erbschaftsexpertisen von Schmuck, Silber, Bronzen, Ölbildern und Porzellan, Konzepterstellung für Verkaufsstrategien, **Erbschaftsaufösungen** und **Kapitalisierung von Sachwerten**, detaillierte Rechnung für Notare, Hausbesuche und Akontozahlung nach Absprache.



GOLDSCHMIED FELTEN • Inh. H. Felten • Balthasarstraße 46 • 50670 Köln
Telefon: 0221 - 73 31 76 • Fax: 0221 - 130 86 71 • info@goldschmied-felten.de
www.goldschmied-felten.de